

Peiner Allgemeine

ZEITUNG

www.paz-online.de

FREITAG, 14. JANUAR 2022 | NR. 11 | 174. JAHRGANG | 2,00 €

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND



PEINE
Bauboom: Viele neue Wohnungen

► SEITEN 10/11



IMPFGEGNER IN PEINE
Montagsdemo:
Polizei ist bereit

► SEITE 12



Feuerwehr löscht brennendes Haus an Duttenstedter Straße

Flammen schlügeln am Donnerstag aus dem Gebäude. Neben dem Peiner Ärztezentrum brannte ein Hinterhaus. 55 Feuerwehrleute löschten den Brand. Die Ursache ist noch unklar.

► SEITE 9

WETTER



WIRTSCHAFT

Aktienverluste nach Werftpleite

ROSTOCK. Nach der Insolvenz der MV-Werften in Wismar ist die Aktie des asiatischen Eigentümers Genting Hongkong bei der Wiederaufnahme des Handels am Donnerstag eingebrochen - um 56 Prozent. Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) sicherte die Unterstützung der Politik zu.

NIEDERSACHSEN

Distanzunterricht soll es nicht geben

HANNOVER. Bei weiter deutlich steigenden Corona-Zahlen können an den Schulen verschiedene Maßnahmen greifen - Wechsel- oder Distanzunterricht sollen vermieden werden. Hintergrund ist ein gestern veröffentlichter Handlungsrahmen für die Schulorganisation.

INHALT

Niedersachsen	7
Panorama	8
Hannover	14
Rätsel	17
Familienanzeigen	19
Wetter & TV-Programm	20
Sport	21-24

SO ERREICHEN SIE UNS
Post: Werderstraße 49
31224 Peine
Telefon (Aboservice, Anzeigen und Redaktion): 0800 / 1234-388
E-Mail:
vertrieb@paz-online.de
anzeigen@paz-online.de
redaktion@paz-online.de



Omicron-Welle überrollt Niedersachsen

Inzidenzen schnellen hoch - Klinikbelastung steigt - Die meisten Patienten sind ungeimpft

von Andreas Schinkel und Stefan Knopf

der vergangenen sieben Tage pro 100 000 Einwohner in den Krankenhäusern aufgenommen wurden, legte von 4,6 auf 4,7 leicht zu. Die Auslastung der Intensivbetten im Land mit Covid-19-Patienten stieg von 6,4 auf 6,5 Prozent, lag damit aber noch deutlich unter

den Werten zum Jahreswechsel.

Hoch ist allerdings auch die Impfbereitschaft: RKI wies rund 77 800 weitere Immunisierungen im Vergleich zum Vortag aus. Davon entfielen 78 Prozent auf die Booster genannten Auffrischungsimp-

Schon wieder Impfpanne in Hannover

Gut 3000 Menschen haben an mehreren Impfstandorten der Region Hannover zu lange gelagerten Moderna-Impfstoff erhalten. Es handele sich ausschließlich um eine bestimmte Charge, die zwischen dem 2. und 11. Januar von Teams der Johanniter-Unfallhilfe verimpft worden sei, teilte die Region Hannover am Donnerstag mit. Dieser Impfstoff sei zwischen drei und neun Tage länger gelagert gewesen, als nach aktuellen Bestimmungen in Deutschland vorgesehen. Es

bestehe kein Gesundheitsrisiko, betonte die Behörde. Die betroffenen Personen seien bereits ermittelt worden. Im Fall von Booster-Impfungen mit dem betroffenen Moderna-Vakzin wird empfohlen, sich nach vier bis zwölf Wochen und individueller Rücksprache mit dem Impfarzt vorsichtshalber erneut boostern zu lassen. Bereits Anfang Januar war es zu einer Impfpanne bei Kindern im Corona-Impfzentrum am Zoo in Hannover gekommen.

fungen. Insgesamt ist damit rund jeder zweite Niedersachsen mittlerweile geboostert (49,6 Prozent). Eine höhere Booster-Impfquote weist nur das Saarland auf.

Fast zwei Drittel der neu aufgenommenen Corona-Patienten auf Deutschlands Intensivstationen sind ungeimpft. Das ist das Ergebnis einer gemeinsamen Untersuchung von RKI und Intensivmedizinervereinigung Divi. Demnach waren zuletzt von knapp 9000 Intensivpatienten, bei denen der Impfstatus bekannt war, 62 Prozent ungeimpft - und das, obwohl die Geimpften mit 72,3 Prozent die Mehrheit der Bevölkerung darstellen.

10 Prozent der Intensivpatienten hatten einen unvollständigen Immunschutz, 28 Prozent hatten eine vollständige Grundimmunisierung oder bereits eine Auffrischungsimpfung erhalten.

Union warnt vor einer Rentenkrise

BERLIN. Streit um die Zukunft der Rente: Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) hält stabile Renten auch in Zukunft ohne ausufernde Kosten für erreichbar. „Die entscheidende Schlacht zur Stabilisierung der Rente findet am Arbeitsmarkt statt“, sagte Heil in Berlin. Im Bundestag rief der Rentenkurs der Ampekoalition am Donnerstag aber heftige Kritik hervor: Die Union warnte vor höheren Beiträgen und einer Gefahr für die Jobs in Deutschland.

Unionsfraktionsvize Hermann Gröhe (CDU) mahnte: „Steigende Beiträge gefährden Arbeitsplätze und belasten die Bezieher kleinerer Einkommen.“ Heil betonte hingegen: „Die Stabilisierung der gesetzlichen Rente ab 2025, also in der Zeit, in der die geburtenstarken Jahrgänge der sogenannten Babyboomer verstärkt in Rente gehen, gelingt nicht allein über Beiträge und Steuergeld.“ Nötig sei es, möglichst viele Menschen im erwerbsfähigen Alter in gut bezahlter Arbeit zu haben.

Regen spült unseren Wohlstand weg

Unwetterartige Niederschläge als Folge der Erderwärmung bedrohen laut einer Studie die Wirtschaft

von Alexander Dahl

HANNOVER. Die drei heißen Dürrejahre 2018 bis 2020 und die Erderwärmung haben in Deutschland die Sorge wachsen lassen, künftig mit Wassermangel leben zu müssen. Das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) verbreitet hingegen eine ganz andere Warnung: Extreme Regenfälle könnten in Zukunft unseren Wohlstand wegspülen.

Am stärksten betroffen seien reiche Länder wie die USA,

Japan und Deutschland und die Sektoren Industrie und Dienstleistungen, heißt es in einer aktuellen Studie der Potsdamer Experten. „Die Wirtschaft wird weltweit durch mehr Regentage und extreme tägliche Niederschläge gebremst“, zitiert das Nachrichtenmagazin „Spiegel“ die Co-Autorin Leonie Wenz. Nehme die Zahl der Tage mit extrem starken Regenfällen zu, gehe das Wirtschaftswachstum zurück. „Hier geht es um unseren

Wohlstand und letztlich um Arbeitsplätze – eine Erkenntnis, die zu unserem wachsenden Verständnis der wahren Kosten des Klimawandels beiträgt“, so Wenz. Ausgewertet wurden Daten zur Wirtschaftsleistung von mehr als 1500 Regionen weltweit – aus dem Zeitraum von 1979 bis 2019. Diese wurden dann mit Informationen zu Niederschlägen in Verbindung gebracht.

„Wir haben eine Reihe verschiedener Effekte auf die wirtschaftliche Produktion er-

mittelt, aber der wichtigste ist der von extremen täglichen Regenfällen“, sagt der PIK-Forscher Maximilian Kotz.

Laut den PIK-Experten reichert sich durch die Erderwärmung mehr Wasserdampf in der Atmosphäre an, der sich später in heftigen Regenfällen entlädt. Bisher, so das PIK, wurden die wirtschaftlichen Folgen der Erderwärmung nur auf steigende Temperaturen hin geprüft. „Es sind aber die Klimaschocks durch Wetterextreme, die unsere Lebens-



Wirtschaftlich gefährlich: Unwetterartiger Regen. FOTO: B. COOMER/DPA

weise bedrohen“, sagt Co-Autor Anders Levermann. Die Destabilisierung des Klimaschadens so der Wirtschaft.

LEITARTIKEL



VON KRISTINA DUNZ

Zaudern verträgt sich nicht mit Regieren

Der Bundeskanzler setzt bei der Einführung einer Impfpflicht gegen das Coronavirus auf eine „weise“ und „zügige“ Entscheidung der Bundestagsabgeordneten. Und auch sein Bundesgesundheitsminister möchte nun doch nicht selbst einen Antrag schreiben. Dem Bundestag einen eigenen Entwurf vorzulegen wäre „keine so kluge Idee“, begründet Karl Lauterbach seine plötzliche politische Zurückhaltung. Damit fallen die beiden in Zeiten einer Pandemie wichtigsten Politiker als mutig vorangehende Führungskräfte aus.

Es ist keine so kluge Idee, sich als Bundesregierung hinter dem Parlament zu verstecken und abzuwarten, welche Vorschläge von dort so kommen, und sich dann den schönsten Entwurf herauszusuchen. Die Verantwortung für die Politik, die über die Belange der Bürgerinnen und Bürger entscheidet, trägt nun einmal zuvor der Regierung. Erst recht Krisenzeiten. Scholz wird beinahe täglich an sein selbstbewusstes Versprechen erinnert, wonach Führung bekomme, wer Führung bei ihm bestelle. Das ist allerdings schon elf Jahre her, und die SPD kämpfte damals aus der Opposition heraus um die Machtübernahme in der Hansestadt Hamburg. Verantwortung für die gesamte Bundesrepublik zu übernehmen ist eine andere Liga, aber das Prinzip ist dasselbe. Wer regieren will, muss den Ton angeben wollen, eine Linie präsentieren und so Orientierungshilfe leisten.

Lauterbach versucht zu beschwichtigen, dass eine Impfpflicht nicht die jetzige Omikron-Welle brechen könne, sondern eher die nächsten Wellen verhindere. Also in etwa ab Herbst. Das hilft nicht, sondern hinterlässt den fatalen Eindruck, dass wir Zeit genug hätten in dieser Krise. Viele Menschen sind aber bereits am Rande ihrer Kräfte oder ihrer Geduld oder ihrer Zuversicht oder alles zusammen. Das Virus kann viel mehr als nur die Gesundheit angreifen. Reicht das Geld? Behalte ich meine Arbeitsstelle? Hält die Familie zu-

Samen? Der Gesundheitsminister hat sich entschieden, in der Frage Impfpflicht „neutral“ zu sein. Das ist blander Hohn. Soll der Klimaschutzminister neutral bei der Energiewende sein? Die Innenminister bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus? Die Außenminister bei Menschenrechtsverletzungen? Lauterbach ist mit seinem Plädoyer für die Impfpflicht ohnehin schon nicht neutral. Das riesige Gesundheitsministerium verfügt obendrein über eine exorbitante Expertise und hat alle Möglichkeiten, gemeinsam mit dem Justizministerium einen verfassungsfesten Gesetzentwurf vorzulegen. Die Abgeordneten den dann verbessern.

Umgekehrt könnten einer Regierung, die neutral sein will, die Dinge schnell aus der Hand genommen werden. Zaudern verträgt sich nicht mit Regieren.

KOMMENTAR



VON DANIELA VATES

Dialog und Drohgebärden

Eine Woche der Diplomatie geht zu Ende, aber zum Aufmarsch ist es zu früh. Der Beziehungsstatus zwischen Russland und dem Westen bleibt hochexplosiv. Die Gefahr einer Eskalation an der russisch-ukrainischen Grenze und einer geopolitischen Kettenreaktion ist nicht gebannt. Die ansatzweise freundlichen Mienen der russischen Unterhändler nach ihrem Gespräch mit den USA verhärteten sich nach dem Treffen des Nato-Russland-Rats. Beim OSZE-Treffen warnte Russland, man brauche „keinen Frieden um jeden Preis“.

Es kann sein, dass auch Russland auf die Westen verfolgte Strategie von Dialog und Härte setzt, zu der auch harsche Worte gehören. Aber beruhigend ist das nicht. Ein Einmarsch Russlands in der Ukraine würde den Westen an die Grenzen seiner ohnehin wackeligen Einigkeit bringen. Viel hängt nun von Präsident Wladimir Putin ab. Es ist die Frage, was er höher gewichtet: die Chance, über militärische Drohkulissen politischen Bedeutungszuwachs und einen Abbau von Sanktionen zu erlangen. Oder die Möglichkeit, über maximales Chaos die Welt neu zu ordnen. Ausgerechnet in dieser Lage beraten die EU-Außen- und Verteidigungsminister über eine gemeinsame schnelle Eingreiftruppe.

Was wie ein weiteres Drohmittel wirkt, ist keine Reaktion auf die akute Lage. Die Idee ist dem Rückzug der USA aus internationaler Verantwortung geschuldet. Aber sie passt zum Anspruch der EU, auch im Ukraine-Konflikt gehört zu werden. Beim schönen Titel Gemeinsamkeit wird es nicht bleiben können. Eine EU-Truppe braucht Geld, Personal und Material. Berlin muss sich darüber im Klaren sein, dass damit Entscheidungen über Einsätze verbunden sein können, die mit „schwierig“ nur zurückhaltend beschrieben sind.

Die Pflicht wird zur Qual

Soll es eine Corona-Impfpflicht für alle Erwachsenen oder doch nur für über 50-Jährige geben? Bleibt am Ende gar die Freiwilligkeit? Die Debatte darum ist entbrannt und wird auch parteipolitisch genutzt. Dazu kommen noch juristische Hürden.

RND-MONTAGE KULLIK/GRAFIK: AKINDO/STOCK FABRIZIO ANNO/STOCK

VON TIM SZENT-IVANYI

Damit wurde jedoch gleichzeitig aktenkundig, dass die Ampelkoalition höchstwahrscheinlich keine eigene Mehrheit für eine allgemeine Impfpflicht zusammenbekommt – was Buschmann so sicherlich nicht beabsichtigt hatte. Seitdem wittert nämlich die Union ihre Chance, Kanzler Olaf Scholz, der sich zuletzt am Mittwoch bei der Fragestellung im Bundestag für eine allgemeine Impfpflicht ausgesprochen hat, eine Niederlage beizubringen.

„Treiben und quälen“

Das in der Union diskutierte Vorgehen: einen Gesetzesvorschlag pro Impfpflicht aus den Reihen der Ampelkoalition abwarten, dann einen eigenen Gegenentwurf vorlegen und die Ampel auf diesen Kurs zwingen. Um das durchzusetzen, soll die Abstimmung in der Unionsfraktion nicht freigegeben werden. Politiker von CDU und CSU dürfen sich damit auch nicht Gruppenanträgen aus anderen Fraktionen anschließen. „Wir werden die Ampel jetzt treiben und quälen“, so ein Unionsabgeordneter.

Es war der jetzige Justizminister Marco Buschmann (FDP), der Ende November die Initiative ergriff, um die Ampelparteien vor einem ersten Konflikt zu bewahren: Er schlug vor, dass die Impfpflicht durch Gruppenanträge im Bundestag zustande kommen sollte, über die die Abgeordneten allein nach ihrem Gewissen ohne Fraktionsdisziplin abstimmen sollten. Denn Buschmann wusste, dass es in seiner eigenen Fraktion einige Gegner einer Impfpflicht gibt, die sich einer Koalitionsdisziplin in dieser Frage nicht beugen wollten.

Wie stark der Widerstand tatsächlich ist, zeigte sich bereits einige Tage später: Mitte Dezember preschte eine Gruppe von mehr als 20 FDP-Abgeordneten um Bundestagsvizepräsident Wolfgang Kubicki mit einem Antragsentwurf vor, mit dem ein Beschluss des Parlaments gegen die Einführung einer Impfpflicht herbeigeführt werden sollte.

Impfpflicht ja, eigener Antrag nein: Karl Lauterbach (SPD), Bundesminister für Gesundheit, gestern im Bundestag. FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA



Taktiert: Justizminister Marco Buschmann (FDP) kennt den Widerstand in seiner Partei.

Foto: KAY NIETFIELD/DPA

Art Kompromissmodell im Gespräch: eine Impfpflicht nur für Menschen ab 50 Jahren, wie sie gerade in Italien eingeführt wurde.

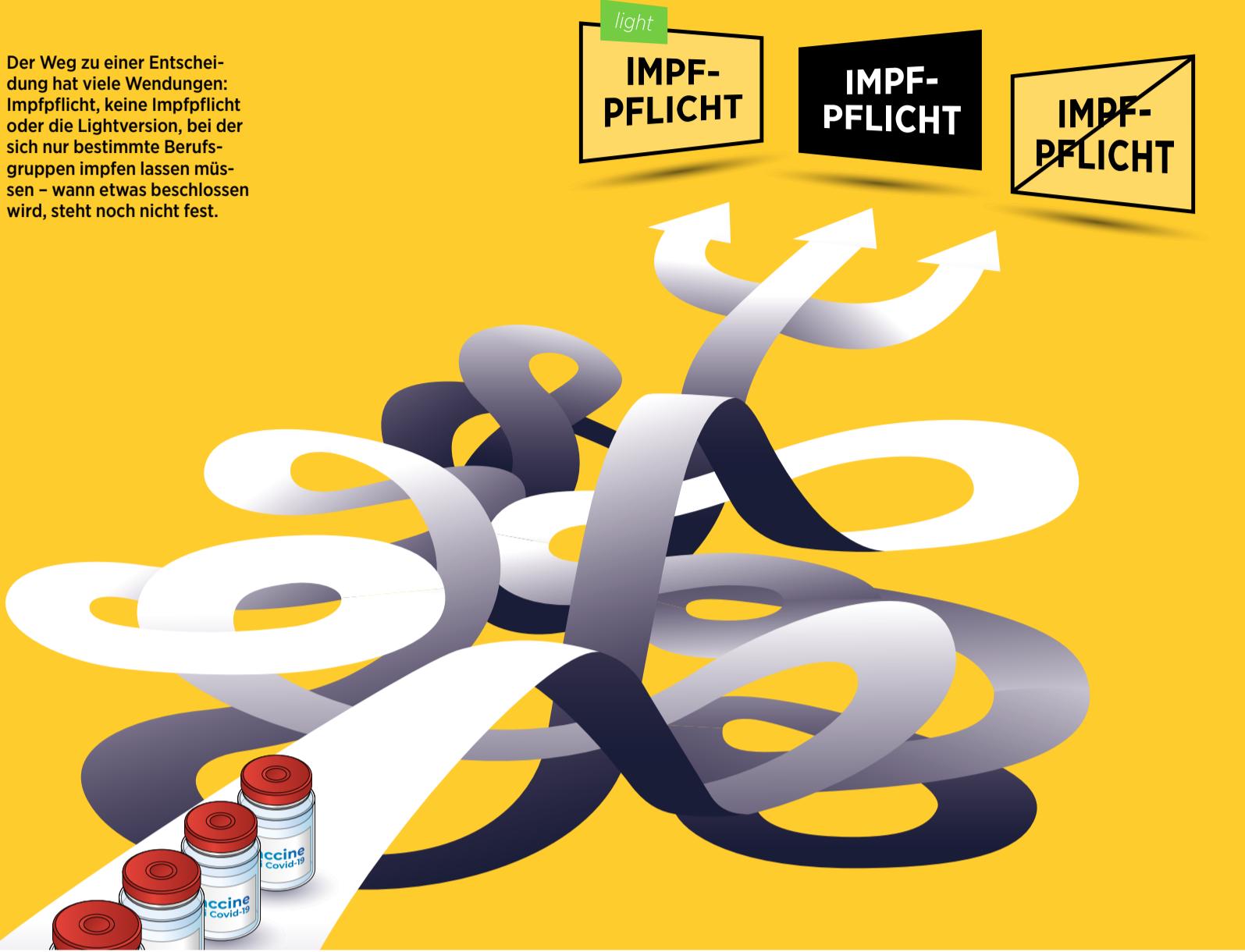
Vorschlag: Impfen über 50

Der Vorschlag stammt unter anderem vom CSU-Gesundheitspolitiker Stephan Pilsinger. Der 34-Jährige wurde aber von der Fraktionsführung öffentlich zurückgewiesen, weil der Eindruck entstanden war, Pilsinger plane nun doch einen eigenen Gruppenantrag – was falsch war. Nach wie vor gilt dieses Modell jedoch als möglicher Gesetzesantrag des gesamten Unionskonservativen.

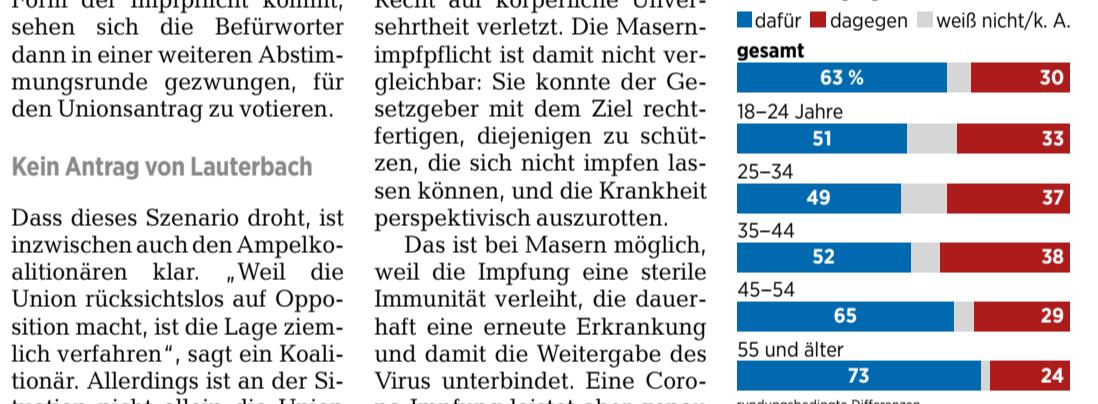
Der Vorschlag ist jedenfalls davon überzeugt, dass die Impfpflicht für über 50-Jährige ein geeigneter Weg ist. Das Ziel muss sein, das Gesundheitswesen effektiv vor Überlastung zu schützen, dabei aber die Freiheitseinträge so gering wie möglich zu halten, argumentiert er. Das werde am besten mit einer Impfpflicht für über 50-Jährige erreicht, weil sie das größte Risiko hätten, bei einer Corona-Infektion auf einer Intensivstation zu landen.

Bei einer Abstimmung im Bundestag ist dann folgendes Szenario nicht unwahrscheinlich: Ein großer Teil der Ampelparteien getragener Antrag zur Einführung einer allgemeinen Impfpflicht scheitert, weil der Widerstand in den eigenen Reihen doch zu groß ist und die Union, die Linkspartei

Der Weg zu einer Entscheidung hat viele Wendungen: Impfpflicht, keine Impfpflicht oder die Lightversion, bei der sich nur bestimmte Berufsgruppen impfen lassen müssen – wann etwas beschlossen wird, steht noch nicht fest.



Sind Sie für oder gegen eine Impfpflicht?



und die AfD dagegen stimmen. Damit am Ende überhaupt eine Form der Impfpflicht kommt, sehen sich die Befürworter dann in einer weiteren Abstimmungsrunde gezwungen, für den Unionsantrag zu votieren.

Kein Antrag von Lauterbach

Dass dieses Szenario droht, ist inzwischen auch den Ampelkoalitionen klar. „Weil die Union rücksichtlos auf Opposition macht, ist die Lage ziemlich verfahren“, sagt ein Koalitionär. Allerdings ist an der Situation nicht allein die Union schuld. Mit seiner Ankündigung, einen Antrag für eine allgemeine Impfpflicht zu erläutern, verhindert aber nicht zuverlässig, dass Geimpfte erneut andere anstecken können.

Damit handelt es sich bei dieser Impfung vorrangig um einen individuellen Schutz. Hier hat der Staat aber kein Eingriffsrecht. Niemand kann verpflichtet werden, gesund zu leben oder bei einer Erkrankung den Entwirfel helfen. Inzwischen ist Lauterbach zurückgerudert: „Ich habe mich entschieden, keinen eigenen Antrag zu präsentieren, sondern da neutral zu sein“, sagte er dem Nachrichtenportal The Pioneer.

Zudem ist völlig offen, wie lange die Impfpflicht gelten soll. Wird auch die vierte, fünfte oder sechste Booster-Impfung verpflichtend? Die Frage der Strafen für hartnäckige Impfverweigerer ist ebenso ungeklärt. Koalitionspolitiker haben mehrfach versichert, niemand müsse ins Gefängnis. Doch wer ein verhängtes Bußgeld nicht bezahlt, kann nach geltender Rechtslage in Erzwingungshaft gesteckt werden. Das müsste die Justiz dann auch im Fall eines Verstoßes gegen die Impfpflicht durchsetzen, um sich nicht unglaublich zu machen.

Der zweite Fehler der Ampel: Die Abstimmung über eine Impfpflicht ist nicht unbedingt eine Gewissensentscheidung. Auch bei der Einführung der Masernimpfpflicht Ende 2019 gab es eine normale Abstimmung im Bundestag mit Gesetzesvorlagen der Regierung und verordneten Fraktionsdisziplinen. Die Impfpflicht für das Klinik- und Pflegepersonal wurde von der Ampelkoalition im Dezember ebenfalls auf diesem Wege beschlossen. Doch inzwischen kann sie nicht mehr zurück, um sich nicht unglaublich zu machen.

Unklar ist auch, wie die Impfwilligen überhaupt ausfindig gemacht werden, schließlich gibt es in Deutschland kein Impfregister. In Österreich ist das anders: Hier kann zur Durchsetzung der dort

gegen die strikte Vorschrift erschweren. Ob dieser Weg rechtssicher gestaltet werden kann, ist allerdings noch offen.

Selbst dann, wenn sich am Ende Ampel und Union doch auf ein gemeinsames Vorgehen verständigen oder sich eine Impfpflicht mit Altersgrenze durchsetzt, kommt das Gesetz für die Bekämpfung der Omikron-Welle viel zu spät.

Der Gruppenantrag für eine allgemeine Impfpflicht ab 18 Jahren soll nach Angaben der SPD erst nach einer „Orientierungsdebatte“ im Bundestag Ende Januar vorgelegt werden.

Langer Prozess

Wird das Gesetz dann Ende März oder im April in Bundestag und Bundesrat beschlossen, muss bisher Ungeimpften noch eine Wochenlange Übergangsfrist eingeräumt werden, damit sie sich zwei- bis dreimal impfen lassen können. Vor dem Früh Sommer kann die Impfpflicht dann gar nicht scharf gestellt werden. „Je länger wir für das Ganze brauchen, desto schwieriger wird es, die Impfpflicht tatsächlich auch durchzusetzen“, ist ein Koalitionär besorgt.

Für den Herbst könnte die Impfpflicht aber noch rechtzeitig kommen. Virologen wie Christian Drosten halten dann trotz einer zunehmenden Durchseuchung der Bevölkerung mit der Omikron-Mutante weiter Booster-Impfungen für notwendig. Und Lauterbach warnt: „Wir müssen auch in Zukunft mit gefährlichen und besonders ansteckenden Varianten rechnen.“

Es könnte aber davon ausgegangen werden, dass die Impfstoffe durch Anpassungen auch in Zukunft vor schweren Erkrankungen und Tod schützen, so der Minister am Donnerstag im Bundestag. Eine allgemeine Impfpflicht sei daher der sicherste und schnellste Weg raus aus der Pandemie. Lauterbach: „Wir benötigen damit vermiedbares Leid, wir benötigen damit einen Belagerungszustand der Gesellschaft durch ein Virus.“

Österreich: Österreichs Kanzler Karl Nehammer, kürzlich mit Corona infiziert, plädiert für die Impfpflicht. Foto: IMAGO/PHOTONEWS

Regeln in anderen Ländern

VON HEIKE MANNSSEN

Hannover: Während in Deutschland eine Corona-Impfpflicht teilweise heftig diskutiert wird, setzen andere Länder bereit klare Vorgaben um – teils nur für bestimmte Berufsgruppen.

Italien: Angesichts explodierender Fallzahlen hat die italienische Regierung vergangene Woche als erstes großes Land in Europa eine generelle, berufsunabhängige Impfpflicht für über 50-Jährige beschlossen – davon betroffen sind 2,3 Millionen Italienerinnen und Italiener, die sich bislang noch nicht geimpft haben. Eine altersunabhängige Impfpflicht besteht in Italien seit Längerem für die Lehrerschaft, für Beschäftigte im Gesundheitsbereich sowie für Angehörige der Sicherheitskräfte.

Griechenland: Für alle Menschen über 60 Jahre hatte die griechische Regierung Ende November eine Impfpflicht verkündet, die vom 16. Januar an mit einem monatlichen Bußgeld von 100 Euro bei Verstößen forciert werden soll. Die Zahl der Erstimpfungen in der betreffenden Altersgruppe ist seither sprunghaft angestiegen. Darüber hinaus gibt es Überlegungen, die Impfpflicht für alle Menschen über 50 Jahre einzuführen.

Großbritannien: Mitarbeiter des nationalen Gesundheitssystems NHS und Personen, die in der Sozialfürsorge tätig sind, müssen sich ab April dieses Jahres gegen das Virus impfen lassen, wenn sie ihre Arbeitsstelle behalten wollen. Als Argument gegen eine Ausweitung der Pflicht wird angeführt, dass die Impfquote relativ hoch sei.

Österreich: In Österreich hat ein Gesetzentwurf für eine Impfpflicht für Menschen ab 14 Jahren eine Flut kritischer Reaktionen ausgelöst. Doch trotz der Bedenken, die auch von Richtern und Experten geäußert wurden, will Kanzler Karl Nehammer (ÖVP) die Regelung wie geplant Anfang Februar einführen.



Österreichs Kanzler Karl Nehammer, kürzlich mit Corona infiziert, plädiert für die Impfpflicht.

Frankreich: Menschen in medizinischen oder Pflegeberufen, Feuerwehrleute oder Rettungskräfte müssen in Frankreich bereits seit Herbst geimpft sein.

Russland: In Russland stellt sich Staatschef Wladimir Putin gegen eine landesweite Impfpflicht. Der Moskauer Bürgermeister Sergei Sobyanin ordnete aber am 16. Juni eine Art Impfpflicht für den Dienstleistungssektor an. Auch in St. Petersburg und anderen Gebieten führen die Behörden ähnliche Auflagen ein.

Ecuador: Die umfassendste Impfpflicht hat international Ecuador. Dort müssen sich alle Einwohnerinnen und Einwohner ab fünf Jahren impfen lassen. Das Gesundheitsministerium verkündete die Maßnahme kurz vor Weihnachten.

Indonesien: Bereits im Februar vergangenen Jahres führte das Land die Impfpflicht für Personen über 18 Jahren ein. Wer sich trotz Anordnung nicht impfen lässt, dem drohen Geldstrafen oder der Verlust von Sozialleistungen.

KURZNOTIZEN

Stiko: Boostern für Zwölf- bis 17-Jährige

BERLIN. Die Ständige Impfkommission (Stiko) hat sich generell für eine Corona-Auffrischungsimpfung auch bei Kindern und Jugendlichen im Alter von zwölf bis 17 Jahren ausgesprochen. Das Gremium empfiehlt die sogenannte Booster-Impfung für diese Altersgruppen mit dem mRNA-Impfstoff Comirnaty von Biotech/Pfizer „in der altersentsprechenden Dosierung“ und mindestens drei Monate nach der vorangegangenen Impfung, teilte das Robert Koch-Institut (RKI) gestern mit.

Waffen teilweise einsatzbereit

BERLIN. Von den Hauptwaffensystemen der Bundeswehr sind zurzeit 77 Prozent einsatzbereit. Die Quote habe sich damit nach 76 Prozent im Mai vergangenen Jahres „versteigert“, berichtete gestern das Verteidigungsministerium. Zu den sogenannten Hauptwaffensystemen zählen etwa Fregatten, Hubschrauber und Panzer. „Alles in allem stieg der Umfang des Rüstungswesens im Jahr 2021 auf rund 18,3 Milliarden Euro. Das sind 1,5 Milliarden Euro mehr als im Vorjahr“, hieß es.

Mehrheit für neue Covid-Regeln

BERLIN. Der Bundestag hat den Weg für die zwischen Bund und Ländern verabredeten neuen Quarantäneregeln in der Corona-Pandemie frei gemacht. Die Verordnung, die am Donnerstagabend gebilligt wurde, schafft unter anderem den rechtlichen Rahmen dafür, dass sich dreifach geimpfte Kontaktpersonen von Corona-Infizierten nicht mehr isolieren müssen. Außerdem werden kürzere Quarantänezeiten ermöglicht. Bevor die Verordnung gilt, muss heute der Bundesrat zustimmen. Die Umsetzung ist Sache der Länder.

AfD-Parlamentarier verliert Immunität

BERLIN. Gut ein Jahr nach seiner Teilnahme an einer „Querdenker“-Demonstration droht dem sächsischen AfD-Bundestagsabgeordneten Karsten Hilde ein juristisches Nachspiel. Gegen die Stimmen der AfD erteilte das Parlament am Donnerstagabend die Genehmigung zur Durchführung eines Strafverfahrens. Gegen Hilde wird ermittelt, weil er am Rande einer Demonstration gegen staatliche Anti-Corona-Maßnahmen Widerstand gegen die Polizei geleistet haben soll.

Neue Sanktionen gegen Nordkorea

SEOUL. Als Reaktion auf Rakentests Nordkoreas erhöhen die USA den Druck auf die kommunistische Führung in Pjöngjang. Das US-Finanzministerium beschloss Sanktionen gegen fünf Nordkoreaner zu verhängen, denen es vorwarf, Güter für Massenvernichtungswaffen und Raketenprogramme ihres Landes zu beschaffen. Das Vermögen der Personen und ihrer Organisationen in den USA oder unter Kontrolle von Amerikanern werde blockiert. Zudem wollen die USA neue UN-Sanktionen durchsetzen.

Russland droht mit Militär auf Kuba und in Venezuela

Gespräche über Ukraine-Krise werden fortgesetzt – Wirtschaft plädiert für Ausbau der Beziehungen

VON CHRISTIAN THIELE
UND JAN EMENDÖRFER

BERLIN. Russland schließt im Falle eines Scheiterns der Gespräche über verbindliche Sicherheitsgarantien für Moskau eine Stationierung seines Militärs auf Kuba und Venezuela nicht aus. „Ich möchte weder etwas bestätigen noch ausschließen“, sagte der russische Vizeaußenminister Sergej Rjabkov gestern auf eine entsprechende Frage im Sender RTVi. „Alles hängt von den Handlungen der amerikanischen Kollegen ab.“

Russland sieht sich auch von der Militärpräsenz der USA in Europa in seiner Sicherheit bedroht. Zuletzt hatte schon Staatschef Vladimir Putin die Frage aufgeworfen, wie Washington reagieren würde, wenn russisches Militär in der Nähe der US-Grenze stationiert würde.

Rjabkov hatte die russische Delegation bei den US-russischen Gesprächen über die angespannte Lage an der ukrainischen Grenze und andere Sicherheitsfragen am Montag in Genf angeführt. Bei den Diskussionen in Genf und den Gesprächen zwischen Russland und der Nato am Mittwoch in Wien war es nicht gelungen, die Gräben zu überwinden. Rjabkov sagte, die Meinungsverschiedenheiten ließen Zweifel über die Möglichkeit einer Fortsetzung der Gespräche aufkommen.

Bundesanßenministerin Annalena Baerbock hat trotz bislang ausgebliebener Ergebnisse für weitere Verhandlungen geworben. „Auch wenn es derzeit keine wirklichen Bewegungen gegeben hat, ist es wichtig, dass man endlich wieder an den Dialog zurückkehrt“, sagte die Grünen-Politikerin am Rande eines EU-Treffens im französischen Brest. Russland fordert von der Nato unter anderem



Russische Truppen im Manöver: Moskau baut an der Grenze zur Ukraine eine Drohkulisse auf.

FOTO: AP

den Verzicht auf eine Aufnahme von Ländern wie der Ukraine und Georgien sowie den Rückzug von Streitkräften aus östlichen Bündnisstaaten. Der russische Truppenaufmarsch steht damit nach Einschätzung westlicher Geheimdienste in Verbindung. Er soll demnach vor allem Ängste vor einem russischen Einmarsch

in der Ukraine schüren, um die Nato zu Zugeständnissen zu bewegen.

Trotz der Spannungen sollten die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Russland und Deutschland jedoch weiter zielgerichtet ausgebaut werden. Dafür plädierten gestern Unternehmer und Verbandschefs aus unterschiedli-

chen Branchen auf der Russlandkonferenz 2022 der Industrie- und Handelskammer (IHK) Düsseldorf.

„Wir hoffen auf eine Entspannung und dass die Diplomatie bald wieder im Vordergrund steht“, sagte Steffen Greubel, Vorstandschef des Handelsriesen Metro AG. Er zeigte sich mit dem Geschäfts-

verlauf im vergangenen Jahr in Russland zufrieden. Metro legte trotz pandemiebedingter Schwierigkeiten beim Umsatz um 3,3 Prozent zu. Mit einem Jahresumsatz von 2,5 Milliarden Euro ist das Russland-Geschäft inzwischen das drittgrößte Engagement des deutschen Konzerns im Ausland.

Matthias Schepp, Chef der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (AHK) in Moskau, ermunterte deutsche Unternehmen zum Engagement auf dem russischen Markt und nannte als lohnenswertes Beispiel den digitalen Gesundheitsbereich. Gerade, wenn es politisch schwierig ist, sei oftmals die Wirtschaft die starke Brücke, die noch verbindet.

FDP offen für Waffenlieferung an die Ukraine

Angesichts der anhaltenden Spannungen zwischen Russland und der Ukraine öffnet sich die FDP für die Lieferung von Defensivwaffen an die Ukraine. Wenn Russland nach den Invasionen in Georgien, der Ostukraine und auf der Krim durch einen massiven Truppen-

aufmarsch die Ukraine in ihrer Existenz bedrohe, „dann müssen wir zumindest über die Unterstützung durch defensive Hilfsmittel reden“, sagte der verteidigungspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Marcus Faber, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland

(RND). „Denkbar sind etwa Helme, Schutzwesten oder Drohnenabwehrsysteme.“ Ein früher Ausschluss von Optionen mache rücksichtloses Verhalten durch Russlands Staatspräsidenten Vladimir Putin gegen die unterlegene Ukraine nur wahrscheinlicher. vat

Stasi sammelte Informationen über Scholz

Mehrere DDR-Besuche als Juso – Opferverband sieht keinen Grund zur Skandalisierung

VON VERENA SCHMITT
UND MARKUS DECKER

BERLIN. Die DDR-Staatssicherheit hat über den heutigen Bundeskanzler Olaf Scholz in seiner Zeit als Juso-Politiker in den 1980er-Jahren jahrelang Informationen gesammelt und Akten angelegt. Das Bundesarchiv bestätigte gestern, dass es Scholz' Stasi-Akte der „Bild“-Zeitung übermittelt hat. Die Akte bezieht sich laut „Bild“ sowohl auf Reisen in die DDR als auch auf Bespitzelung des Politikers und Rechtsanwalts in Hamburg.

Daraus gehe hervor, dass Scholz als stellvertretender Vorsitzender der Jungsozialisten auf Einladung der Freien Deutschen Jugend (FDJ) mehrmals in die DDR gereist sei, meldete die Zeitung. Bei der Einreise habe die geladene Delegation keinen Zwangsumtausch leisten müssen und ohne Zollkontrolle die Grenze passiert. Die DDR-Grenzer am Bahnhof Friedrichstraße hätten 1988 vorab eine Anweisung zur



Stasi-Akten: Mehrere Informanten spähen den heutigen Kanzler Olaf Scholz im Westen aus.

FOTO: STEPHANIE PILICK/DPA

„höflichen Abfertigung“ erhalten.

Zugleich sei Scholz in Hamburg von der DDR-Auslands-espionage beobachtet worden, schreibt „Bild“ weiter. West-Agenten der Stasi mit den Decknamen „Kugel“, „Gustav“, „Giesbert“, „Konrad“, „Holm“, „Heine“ und „Udo“ hätten zwischen 1978 und 1987 mindestens 19-mal über Olaf Scholz und seine Juso-Tätigkeit in Hamburg berichtet. Allein der 1993 enttarnte DDR-Spion „Kugel“ habe nach Angaben aus der elekt-

ronischen SIRA-Datenbank der Stasi-Hauptverwaltung Aufklärung mindestens zwölf Berichte mit Hinweisen auf Scholz gefilbert.

Scholz sagte nur, er wisse, dass er bespitzelt wurde.

Der Vorsitzende der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft, Dieter Dombrowski, sieht in Scholz' DDR-Kontakten und seinen Folgen keinen Grund zur Skandalisierung. „In der Zeit der Entspannungspolitik haben die Jusos die DDR als Vorbild angesehen; das war

damals Standard“, sagte er dem RND. „Olaf Scholz hat also das gemacht, was alle Jusos gemacht haben.“ Dombrowski fügte hinzu: „Ich finde das nicht gut. Aber so war's halt.“ Es gebe keinen Grund, Scholz dafür persönlich zu verurteilen. Die meisten Jusos seien „nicht nur blauäugig“, sondern „Fans der DDR“ gewesen und hätten sich als Bewohner einer Demokratie gar nicht vorstellen können, wie es sei, in einer Diktatur zu leben.

Nach Angaben des ehemaligen Leiters der Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen, Hubertus Knabe, soll Scholz im Herbst 1983 unter anderem an einem sechstägigen Jugendlager der FDJ in Werder bei Potsdam teilgenommen haben. Tatsächlich waren dort Vertreter zahlreicher linker Jugendorganisationen aus Westdeutschland zu Gast, von denen – außer den Jungdemokraten, der damaligen Jugendorganisation der FDP – alle ein mindestens unkritisches Verhältnis zur DDR hatten.

Zu wenig Daten über Pflegeheime

GÜTERSLOH. Die Mehrheit der Bundesländer stellt den Verbrauchern offenbar keine Informationen über die Qualität von Pflegeheimen bereit. Wichtige Angaben wie zum Personaleinsatz seien zwar in allen Ländern vorhanden, blieben aber in den meisten Bundesländern unter Verschluss, kritisierte gestern die Bertelsmann Stiftung bei Vorlage der „Weißen Liste“. Viele Menschen, die auf der Suche nach einem Pflegeheim seien, würden damit Informationen zu wesentlichen Auswahlkriterien vorenthalten.

In zehn Ländern, auch Niedersachsen, werden demnach Daten, die sich aus Prüfungen der landesrechtlich zuständigen Aufsichtsbehörden ergeben, gar nicht veröffentlicht. Verbraucher erfahren somit nichts darüber, ob in einem Heim Personal fehlt oder schwerwiegende Mängel zu beanstanden sind, wie die Stiftung rügte. Ebenso wenig lasse sich nachvollziehen, welche Einrichtungen besonders gut aufgestellt seien.

KURZNOTIZEN

Inflation senken ist wichtigste Aufgabe

WASHINGTON. Die „zu hohe“ Inflationsrate wieder unter Kontrolle zu bringen, ist nach Ansicht eines führenden Mitglieds des US-Zentralbankrats aktuell die „wichtigste Aufgabe“ der Notenbank. Viele Menschen im Land seien wegen der schwindenden Kaufkraft besorgt, erklärte Lael Brainard, die im November von US-Präsident Joe Biden für das Amt der Vizechefin der Notenbank Federal Reserve nominiert worden war. „Unsere Geldpolitik konzentriert sich darauf, die Inflation wieder auf 2 Prozent herunterzubekommen und gleichzeitig einen Aufschwung zu erhalten, von dem alle profitieren“, sagte Brainard.

Autolichtspezialist Hella mit Einbruch

LIPPSTADT. Der Zulieferer Hella hat im zweiten Geschäftsquartal wegen der mauen Autokonjunktur einen Gewinneinbruch hinnehmen müssen. Unter dem Strich verdienten die Westfalen mit 47 Millionen Euro gut zwei Drittel weniger als ein Jahr zuvor, wie das Unternehmen mitteilte. In den Monaten September bis November war das Unternehmen wie bereits bekannt bei Umsatz und Ergebnis schwer unter Druck gekommen, weil die weltweite Auto-Produktion wegen des Teilemangels einbrach, wie Unternehmenschef Rolf Breidenbach sagte. Der Umsatz sank im Quartal um 11 Prozent.

„Schrauben-Würth“ mit starken Zahlen

KÜNZELSAU. Der Handelskonzern Würth hat 2021 den Umsatz laut vorläufigen Zahlen um 18,5 Prozent auf den Rekordwert von 17,1 Milliarden Euro gesteigert. „Wir sind trotz Corona in eine sehr stabile Situation gekommen“, so Konzernsprecher Robert Friedmann. Bei Holzschrauben und einigen anderen Produkten stehe aber die Lieferfähigkeit unter Druck. Das vom „Schraubenkönig“ Reinhold Würth zum Großkonzern ausgebauten Familienunternehmen ist Weltmarktführer für Montage- und Befestigungsmaterial.



Reinhold Würth (86) war bis 1996 der Chef. FOTO: M. MURAT/DPA

Mehr Zuversicht bei Renault

PARIS. Der französische Automobilhersteller Renault kommt bei seinem Sparprogramm gut voran. Der Konzern habe die Gewinnsschwelle um 30 Prozent gesenkt, sagte Vorstandschef Luca de Meo am Donnerstag. Das Ziel, die Kosten um 2 Milliarden Euro zu senken, habe der Konzern geschafft. Renault hatte in der Corona-Krise im Jahr 2020 einen Rekordverlust von 8 Milliarden Euro eingefahren. Die Pandemie verstärkte dabei vorhandene hausgemachte Probleme – de Meo war angekommen, um die Rendite wieder auf Vordermann zu bringen. Die steigenden Autopreise kommen dem Hersteller dabei entgegen.



Zu drei Vierteln ist die mehr als 300 Meter lange „Global Dream“ fertiggestellt.

FOTO: FRANK HORMANN/DPA

Geplatzte Träume in Schwerin

Nach der MV-Werft-Insolvenz sucht ein Riesenschiff einen Käufer – Lindner sagt Hilfe zu

VON STEFAN WINTER
UND TIM SZENT-IVANYI

WISMAR. An der Küste platzt wieder einmal ein Traum der deutschen Schiffbauindustrie. Nachdem die MV Werften und die zugehörige Lloyd-Werft am Montag Insolvenz angemeldet haben, ist die Zukunft der drei Betriebe und ihrer 1900 Beschäftigten ebenso offen wie die des größten Kreuzfahrtenschiffs der Welt.

In Wismar liegt die „Global Dream“ zur Fertigstellung im Dock bereit – 342 Meter lang, zu drei Vierteln fertig und 1,5 Milliarden Euro teuer. Ob das Schiff einen Abnehmer findet und das Geld je in die Kasse kommt, ist fraglich. Der Kunde ist die Genting-Gruppe, der gleichzeitig die Werften gehören – und die entsprechend knapp bei Kasse ist.

Am Donnerstag konnte Insolvenzverwalter Christoph Morgen der Belegschaft die größte akute Sorge nehmen: Das Insolvenzgeld der Arbeitsagentur fließt. Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) sicherte die Unterstüt-

zung der Politik zu. Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) hat der Belegschaft ebenfalls Hilfe zugesagt. „Wir werden alle Anstrengungen unternehmen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser schwierigen Lage zu unterstützen, und dazu beitragen, ihnen eine Perspektive zu geben“, heißt es in einem Brief Lindners an die Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats, Ines Scheel. Auch nach der Insolvenzmeldung stehe die Re-

gierung für Zusammenarbeit bereit. Das Schreiben liegt dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) vor. Lindner betonte, dass der Staat schon vor der Pleite mit Geld aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) hätte helfen können. Voraussetzung wäre aber ein Beitrag des Eigentümers gewesen. „Leider wurde der notwendige Eigenbeitrag seitens des Eigentümers abgelehnt, und das damit einhergehende Bekenntnis zu den MV Werften

blieb aus“, erklärt der Minister in dem Brief. „Der fehlende finanzielle Beitrag hat zur Folge, dass die Bundesregierung keiner weiteren Mittel gewähren oder auszahlen kann.“

Nach Darstellung von Genting haben andere Kreditgeber durch die Insolvenz der MV Werften das Recht, knapp 2,8 Milliarden Dollar (2,4 Milliarden Euro) zurückzufordern. Aus Gentings Sicht ist eine vergleichsweise bescheidene Summe Auslöser der Krise: Die Landesregierung verweigert die Auszahlung eines Notkredits über 88 Millionen Dollar, der für den Fall von Liquiditätsengpässen vereinbart worden war.

Nach Meinung der Landesregierung in Schwerin hat Genting seinerseits Zusagen nicht eingehalten. Der Konzern fordert die Auszahlung sogar vor Gericht, kassierte im Eilverfahren aber zunächst eine Schlappe: Die Millionen könnten das Liquiditätsproblem ohnehin nicht lösen, befanden die Richter. Im Hauptverfahren soll in der nächsten Woche entschieden werden.

Genting ist auf vielen Feldern aktiv

Das Kreuzfahrtgeschäft ist ein Kern der 1965 von Lim Goh Tong gegründeten Genting Group mit Hauptsitz in Kuala Lumpur. Das erste Projekt war ein Freizeitresort in Malaysia. Inzwischen führt der Gründersohn Tan Sri Lim Kok Thay die Holding, zu der mehrere börsennotierte Gesellschaften gehören. Ein Ausitägeschild des Konzerns war bisher Star Cruises, das drittgrößte Kreuzfahrtunternehmen der Welt, zu dem unter

anderem die Marke Norwegian Cruise Line (NCL) gehört. Vor allem für den eigenen Bedarf wollte Genting bei den MV-Werften bauen lassen, denn zum Zeitpunkt des Kaufs 2016 boomed das Kreuzfahrtgeschäft und Werftkapazitäten für neue Schiffe waren knapp. Daneben betreibt Genting Casinos unter anderem in Las Vegas und in Großbritannien und ist in der Energiebranche und der Plantagenwirtschaft aktiv.

EuGH stärkt Rechte von Zeitarbeitern

LUXEMBURG. Der Europäische Gerichtshof hat die Rechte von Zeitarbeitern bei der Berechnung von Zuschlägen für Überstunden gestärkt. Regelungen in Tarifverträgen, nach denen genommener bezahlter Jahresurlaub bei der Kalkulation von Mehrarbeitszuschlägen nicht berücksichtigt wird, verstößen gegen EU-Recht, wie aus einem Urteil des höchsten EU-Gerichts vom Donnerstag hervorgeht (Rechtssache C-514/20).

Hintergrund ist ein Streit um den Manteltarifvertrag für Zeitarbeiter in Deutschland, der bis vor das Bundesarbeitsgericht ging. Der Tarifvertrag sieht vor, dass in Monaten mit 23 Arbeitstagen ab einer geleisteten Arbeitszeit von mehr als 184 Stunden ein Zuschlag in Höhe von 25 Prozent gezahlt wird.

Unter die geleisteten Stunden fallen jedoch nur tatsächlich erbrachte Stunden, aber nicht die Urlaubszeit. Ein Leiharbeiter klagte dagegen. Er hatte im August 2017 an 13 Tagen gearbeitet und für die verbleibenden zehn Arbeitstage bezahlten Urlaub genommen. Der EuGH stellte sich nun hinter den Arbeitnehmer.

Energie macht Raps und Getreide teuer

WIESBADEN. Der Energiehunger treibt in Deutschland die Preise für landwirtschaftliche Produkte. Die Erzeuger konnten im November 2021 für die Nutzpflanze Raps um 66,4 Prozent höhere Preise als ein Jahr zuvor durchsetzen, wie das Statistische Bundesamt berichtete.

Dabei sei eine anhaltend hohe Nachfrage auf ein weltweit sinkendes Angebot getroffen. Es war die höchste Preissteigerung seit Juli 2008. Raps wird in erster Linie als Speiseöl und Futtermittel genutzt. Nach einer chemischen Aufbereitung kann das Öl zudem in Motoren als Treibstoff verwendet werden. Daneben verteuerten sich weitere landwirtschaftliche Produkte wie Getreide (plus 44,5 Prozent) und nach einer schlechten Ernte die Kartoffeln (plus 58,5 Prozent). Günstiger als 2020 war Gemüse mit einem Abschlag von 4,2 Prozent.

Zu viele Medikamente im Wasserkreislauf

Pharmafirmen sollen für Rückstände zahlen – fordern die Abwasseraufbereiter

VON FRANK-TOMAS WENZEL

FRANKFURT. Diclofenac ist für viele Menschen ein segensreiches Schmerzmittel. Die Arznei sorgt aber auch für viel Verdruss. Denn Spuren des Wirkstoffs gelangen in den Wasserkreislauf. Um sie herauszufiltern, ist aufwendige Technik nötig. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) fordert, dass künftig die Hersteller der Medikamente dafür zur Kasse gebeten werden. Ansonsten drohen den privaten Haushalten hohe Aufschläge bei den Abwassergebühren.

Diclofenac-Reste im Abwasser verursachen über die Jahre Umweltreinigungskosten in Milliardenhöhe. Das

geht aus einer aktuellen Studie im Auftrag des BDEW hervor, die dem RedaktionsNetzwerk Nordrhein-Westfalen (RND) vorliegt. „Arzneimittelpollutanten sind heute schon ein Problem für die Gewässer. Und künftig könnte die Belastung noch deutlich zunehmen“, erläutert Martin Weyand, BDEW-Hauptgeschäftsführer Wasser/Abwasser. Er betont, die Überalterung der Gesellschaft und ein steigender Pro-Kopf-Bedarf könnten zu einem Anstieg des Gesamtverbrauchs an Medikamenten um bis zu 70 Prozent bis zum Jahr 2045 führen.

„Die Folge sind massive Kostenbelastungen durch zusätzliche Reinigungsstufen für Kläranlagen.“ Für die BDEW-Studie wur-

den anhand eines repräsentativen Untersuchungsgebiets in Nordrhein-Westfalen die sogenannten Spurenstoffe untersucht, die aus den Kläranlagen gegenwärtig noch in Flüsse und Bäche gelangen – und damit in den Wasserkreislauf. Es handelt sich um ganz besondere Substanzen. Sie kommen im Abwasser zwar in relativ geringen Mengen vor, zerersetzen sich aber nicht. Sie werden auch Ewigkeitschemikalien genannt und können sich in Pflanzen und Tieren und beim Menschen anreichern.

Bei der Spuren suche im Auftrag des BDEW kam heraus, dass das Schmerzmittel Ibuprofen die größte Schadstofflast trägt. Diclofenac



Leitungswasser zu säubern wird immer aufwendiger.

FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

kommt bald dahinter – 70 Prozent dieses Wirkstoffs verlassen den menschlichen Körper unverändert über den Urin. Beide Arzneien zusammen machten in der Untersuchung in Nordrhein-Westfalen gut die Hälfte aller gefährlichen Spurenstoffe aus. Längst ist nachgewiesen, dass Diclofenac unter anderem Fische und Vögel schädigt. Ibuprofen hemmt insbesondere das Pflanzenwachstum.

Die Spurenstoffe lassen sich zwar in Kläranlagen herausfiltern, was aber bislang nur in wenigen Pilotprojekten geschieht. Gängig sind drei Reinigungsstufen, die Diclofenac und Co. aber nichts anhaben können. Nötig ist eine Spezialbehandlung.

Volkswagen am innovativsten

Studie vergleicht über 80 Marken auf nützliche Neuerungen

von ROLAND LOSCH

BERGISCH GLADBACH. Die deutschen Autobauer sind bei Innovationen nach einer Studie des Branchenexperten Stefan Bratzel weiter weltweit führend. Sein CAM-Institut in Bergisch Gladbach verglich für Autofahrer nützliche Neuerungen in Serienmodellen von über 80 Marken seit 2016. Ergebnis: „Volkswagen, BMW und Daimler sowie Tesla bleiben in der Mehrjahresbeurteilung seit 2016 die innovationsstärksten globalen Automobilkonzerne vor Hyundai, Ford und Stellantis.“

Erstmals seien drei chinesische Autobauer unter den Top 10, so Bratzel gestern. Innovationskraft verloren hätten die japanischen Hersteller, Toyota fiel auf Platz 13 zurück. An der Spitze hat sich den Angaben nach der Volkswagen-Konzern mit den Kernmarken VW, Audi und Porsche behauptet. Im Zeitraum 2019 bis 2021 habe es viele Innovationen beim Elektroantrieb und bei Bedien- und Anzeigekonzepten gegeben. Auf Platz zwei der Auswertung kam BMW mit Weltneuheiten wie dem Ampelassistenten, der rote Ampeln erkennt und das

Auto stoppt. Dicht dahinter sieht Bratzel Mercedes-Benz. Die Stuttgarter hätten mit der neuen S-Klasse 2020 viele Neuerungen präsentiert, darunter die Warnung vor Baustellen durch auf die Straße projizierte Symbole. Tesla kommt trotz weniger Baureihen auf Rang vier durch Neuheiten bei Reichweite und Fahrerassistenzsystemen, gefolgt von Hyundai und Ford. „Die deutschen Automobilkonzerne besitzen allen Unkenrufen zum Trotz derzeit eine sehr hohe Innovationsstärke und decken mit ihren Neuerungen eine hohe Breite



Am innovativsten: VW, hier das Werk Zwickau. FOTO: H. SCHMIDT/DPA

an Technologien ab“, sagte Bratzel. Tesla und Newcomer aus China seien innovationsstark und setzten die etablierten Hersteller unter enormen Wettbewerbsdruck.

Es gibt ein paar Ausnahmen vom Artensterben.

Einhörner, zum Beispiel, vermehren sich rapide. Also: Start-up-Einhörner – junge Unternehmen, die mehr als eine Milliarde Dollar wert sind. Das liegt natürlich an der Flut sprühender Geschäftsideen und strategischer Brillanz, klar. Und ein bisschen – vielleicht sogar ein bisschen mehr – daran, dass unglaublich viel Geld rentable Anlage sucht. Und so fließt immer mehr in die Finanzierungsrunden von Start-ups. In Deutschland waren es nach Zählung der Unternehmensberatung EY im vergangenen Jahr 17,4 Milliarden

Euro – gut dreimal so viel wie 2020. Es sind Anleger, die an der Börse keine vergleichbaren Ertragschancen mehr sehen, aber wachsende Risiken. Der Dax jedenfalls hat in den vergangenen Monaten mehrmals die 16 000 Punkte angestiegen, sich aber nie über dieser Marke etablieren können. Der geruhsame Donnerstag endete fast mit einer Punktlandung: Bescheidene 0,13 Prozent Gewinn führten ihn auf 16 031 Punkte.

STEFAN WINTER
WIRTSCHAFTS-
REDAKTION



BÖRSE

DAX **16.031,59 (+0,13%)** MDAX **34.793,22 (-0,26%)** TecDAX **3.593,20 (-1,73%)** SDAX **16.030,63 (-0,13%)** Dow Jones **36.369,07 (+0,22%)** Euro Stoxx 50 **4.315,90 (-0,01%)** Durchschnittsrendite **-0,18 (+5,88%)**

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte	20,10 h	± in %	Vorlag	Name	Letzte	20,10 h	± in %	Vorlag	Name	Letzte	20,10 h	± in %	Vorlag
	Div.	13.01.				Div.	13.01.				Div.	13.01.		
1&1	0,05	24,06	+0,59		Grenke NA	0,26	31,99	-0,22		Omron	46,00	78,50	-3,68	
Aareal Bank	0,40	28,30	-0,28		GSW Immob.	1,40	112,00	-0,88		OVB Hold.	1,00	24,80	+0,00	
ALBA	4,17	45,00	±0,00		H+R	0,78	-7,38	-0,27		Patrizia	0,30	20,45	-0,49	
Alzheim Group	0,77	15,40	+1,74		Hamborner Reit	0,47	10,05	+0,02		Petro Welt	2,47	-	+0,00	
Amadeus Fire	1,55	171,60	+0,94		Hamburgs Hafen	0,45	19,81	-0,35		Pfeiffer Vac.	1,60	190,60	-1,24	
Atoss Softw.	1,67	179,20	-1,86		Hedelb. Druck.	2,00	55,00	+0,73		R. Stahl NA	1,70	-3,30	-1,14	
Aumann	13,42	-2,61			Hochtief	1,83	75,00	+1,08		Rhön-Klinikum	14,76	-	-1,07	
Auto1 Group	17,03	-0,32			Homag	1,01	-	-		RTL Group	3,00	49,34	+0,78	
Bauer	10,20	+1,39			Hornbach B.	2,00	133,70	+1,98		SAF Holland	12,46	+0,16		
BayWa vNA	1,00	38,00	+0,13		Hornbach-Bau	0,90	48,45	+1,79		Salzgitter	36,92	+4,00		
Berentzen	0,13	6,64	±0,00		Indus Hold.	0,80	34,40	+0,73		Sartorius St.	0,70	42,05	-5,19	
Bertrandi	0,15	52,70	-1,86		Init Innov.	0,55	35,60	-2,86		Schaeffler Vz.	0,25	7,64	+3,24	
Bijou Brigitte	22,10	-2,21			Metro St.	0,26	16,02	+0,25		SGL Carbon	7,11	-1,11		
Bilfinger	1,88	31,74	+0,57		Metro Vz.	0,70	10,10	-0,98		Shop Apotheke	110,90	+3,16		
Bioteest St.	42,60	-0,23			Sixt St.	-	-	-		Sixt Vz.	0,05	88,50	-0,78	
Bor. Dortmund	4,34	+0,46			SLM Sol. Gr.	16,48	-	-		Strabag	6,90	37,55	+0,67	
Brain Biot.	9,92	-1,29			Sto & Co.Vz	5,00	255,00	+0,39		Stratec	0,90	121,00	-0,66	
Ceconomy St.	3,92	+0,26			Takkt	1,10	15,50	+0,65		Tüss. M. Tec	19,64	+3,48		
CeWe Stift.	2,30	114,20	-0,17		TUI NA	3,11	+3,05			Takkt	1,10	15,50	+0,65	
CropEnergies	0,35	13,16	+3,46		Villar. & Boch Vz.	0,55	22,60	+0,44		VW St.	4,80	274,00	-0,07	
Daimler Truck	34,00	-1,00			Viscom	12,50	-	-1,19		Wacker	0,60	25,24	-0,47	
Delticom	6,62	±0,00			Vossloh	1,00	44,85	+0,67		Wüst. & Württ.	0,65	18,54	+2,77	
Deutz	6,76	-0,59			Zeal Netw.	0,90	39,60	-0,75		Zalando	0,43	35,10	-0,71	
DIC Asset	0,70	15,68	+3,57											
Drägerw. Vz.	0,19	51,70	+0,68											
Dt. Beteilig.	0,75	38,80	-0,26											
Dt. EuroShop	0,04	15,86	+1,47											
Dt. PfandDB	0,32	11,24	+0,81											
DWS Group	1,81	38,00	+0,26											
EHW	0,60	12,50	-7,41											
Einbeck. Brauh.	10,60	-0,93												
Elmos Semic.	0,52	58,20	+2,46											
elumeo	6,55	+0,77												
EnBw	1,00	75,60	+0,27											
Encavis	0,28	14,56	+1,82											
Fiemann	1,20	55,85	-0,98											
Fortec	0,60	20,60	-0,96											
Fuchs P. St.	0,98	30,60	-1,29											
Gelsenwasser	21,16	430,00	-2,05											
Gesco	24,60	-2,77												
Grammer	19,10	±0,00												

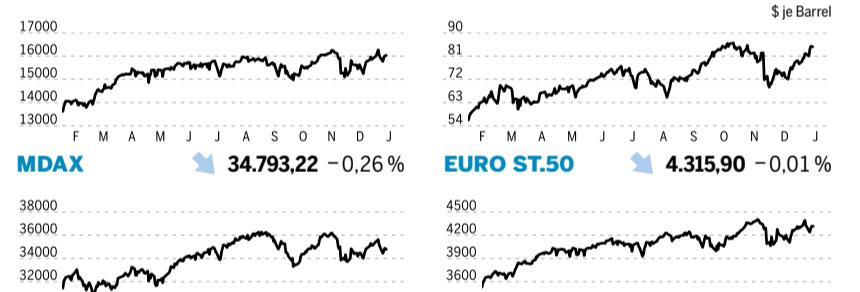
DAX

16.031,59 +0,13%

ROHÖL Brent

84,69 -0,18%

\$ je Barrel



INVESTMENTFONDS

	Kurs	± in %	Vorlag			Kurs	± in %	Vorlag			Kurs	± in %	Vorlag
	13.1.					13.1.					13.1.		
Rücknahmepreise				Rücknahmepreise					Rücknahmepreise				
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS	155,57	-0,10		OBHF FRA EFF*	246,47	+0,58			OBHF FRA EFF*	246,47	+0,58		
Adifonds A	205,87	-0,03	</										

LAND & LEUTE

Raubüberfall auf Spielhalle

UELZEN. Bei einem Raubüberfall auf eine Spielhalle in Uelzen sollen drei Männer in der Nacht zu Donnerstag einige Tausend Euro erbeutet haben. Gegen 1.40 Uhr betraten die dunkel gekleideten Täter mit Kapuzen und FFP2-Masken die Halle und bedrohten eine Mitarbeiterin, wie die Polizei mitteilte. Die Männer, die gebrochen deutsch mit osteuropäischem Akzent sprachen und zwischen 20 und 30 Jahren alt sein sollen, beschädigten Automaten und Terminals. So sei ein Sachschaden von gut 30 000 Euro entstanden. Die Täter flohen zu Fuß. Eine erste Fahndung verlief erfolglos.

Pferd kollidiert mit Auto - tot

MEPPEN. Ein Pferd ist in Meppen (Landkreis Emsland) mit dem Wagen einer 30 Jahre alten Autofahrerin zusammengeprallt und gestorben. Das Tier war mutmaßlich am Mittwochabend von einer Weide ausgebrochen und auf die Straße gelaufen, wie eine Polizeisprecherin am Donnerstagmorgen mitteilte. Die Fahrerin blieb nach Angaben der Polizei unverletzt. Die Halterin des Pferdes sei informiert worden und habe sich um den Transport des toten Tieres gekümmert. Gegen die Frau wird nun wegen einer Ordnungswidrigkeit ermittelt. Am Auto entstand laut Polizei ein Sachschaden in einer Höhe von etwa 7500 Euro.

Auto versinkt in Ems-Jade-Kanal

AURICH. Ein Auto ist bei Aurich in Ostfriesland in den Ems-Jade-Kanal gerollt und im Wasser fast vollständig versunken. Niemand wurde bei dem Unfall verletzt, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. Der Wagen sei vermutlich beim Abstellen auf einer abschüssigen Auffahrt eines Grundstücks in der Nähe des Kanals nicht ausreichend gesichert gewesen, sagte eine Polizeisprecherin. Daraufhin sei der Wagen dann über eine Straße in den Kanal gerollt. Feuerwehr, DLRG und ein Abschleppdienst rückten an, um den Wagen zu bergen.



Ein Auto, das in den Ems-Jade-Kanal gerollt ist, wird aus dem Wasser geborgen.

FOTO: ALEXANDER SUNTKEN/FEUERWEHR HAXTUM/DPA

Airbus-Transport verzögert sich

HANNOVER. Der geplante Transport eines Bundeswehr-Airbus in den Serengeti-Park in der Südheide verzögert sich voraussichtlich bis zum Frühjahr. Eigentlich sollte das ausgerangierte Flugzeug Ende Januar über die etwa 50 Kilometer lange Strecke vom Flughafen Hannover in den Tierpark in Hodenhagen transportiert werden. Der Park will aus dem ausgerangierten Flieger ein Restaurant machen. Zum einen mache die Demontage des Fliegers Probleme, zum anderen habe das beauftragte Logistikunternehmen noch nicht alle benötigten Genehmigungen für den Transport, erklärte Parksprecherin Asta Knoth.



Hauptsache Präsenzunterricht: In Niedersachsen sollen die Schulen offen bleiben, auch wenn es mehr Infektionsfälle gibt.

FOTO: PHILIPP VON DITFURTH/DPA

Omicron: Das sieht der Notfallplan für die Schulen vor

Zweistufiges Modell – Wechsel- und Distanzunterricht sollen weiterhin vermieden werden

VON SASKIA DÖHNER

gendliche seien, sagt Tonne. Grundsätzlich seien die Schulen geöffnet, heißt es in dem „Handlungsrahmen für die Schulorganisation unter Omicron“, es gelte, maximale Anstrengungen für so viel Präsenzunterricht und Normalität wie möglich zu unternehmen.

Welche Grundsätze müssen Schulen bei Stundenkürzungen berücksichtigen?

Einschränkungen sollten „minimalinvasiv“ sein und schnell wieder zurückgenommen werden, einzelne Jahrgänge oder Klassen dürfen nicht über Gebühr belastet werden. In den Jahrgängen eins bis sechs muss eine Notbetreuung angeboten werden. Bei Stundenkürzungen müssen Schulen die Belange der Schülerbeförderungen berücksichtigen. Auf Schüler mit Handicap muss man besonders Rücksicht nehmen, Lehrkräfte und Schulbeschäftigte in Quarantäne, die nicht krank sind, sollen den Distanzunterricht betreuen oder andere Aufgaben überneh-

men, die ihnen die Schulleitung zuweist.

Was sieht die erste Stufe vor?

In der ersten Stufe dürfen Arbeitsgemeinschaften, außerunterrichtliche und Ganztagsangebote ab Klasse sieben zugunsten von Vertretungsunterricht gekürzt werden, Ganztagsangebote für die Jahrgänge eins bis sechs können auf Notbetreuung reduziert und auch von Kooperationspartnern übernommen werden. Doppelbesetzungen und Kurse können aufgelöst, Lerngruppen mit reduzierten Schülerzahlen vorübergehend zusammengelegt werden.

Und was passiert in der zweiten Stufe, wenn die Personalengpässe noch größer werden?

Dann dürfen einzelne oder mehrere Klassen oder gleich ganze Jahrgänge ins Homeschooling geschickt werden. Vorrangswise sollten dies aber ältere Schüler sein, heißt es. Allerdings keine Abschlussklassen. Grundsätzlich müssen Schulen, die Maßnahmen aus der zweiten

Notfallstufe ergreifen, dies beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung anzeigen.

Und was gilt an den Berufsbildenden Schulen?

Auch hier ist das übergeordnete Ziel: so viel Präsenzunterricht wie möglich bei den Abschluss- und Prüfungsklassen und in der Berufseinsteigsschule. Es dürfen auch mehrere Handlungsoptionen parallel genutzt werden. Einzelne Klassen oder Jahrgänge dürfen nicht einseitig belastet werden. Landes- oder Bundesklassen sowie Klassen mit Blockunterricht müssen besonders berücksichtigt werden. Beschäftigte in Quarantäne übernehmen den Distanzunterricht oder andere Aufgaben von der Schulleitung. Klassen können online oder hybrid unterrichtet werden. Schüler in Quarantäne lernen auf die Distanz. Präsenzunterricht wird verstärkt für fachpraktischen Unterricht, Praxistage der Berufsorientierung und die Prüfungsvorbereitung genutzt.

Neubaugebiet: Heizen nur mit Solarstrom?

HANNOVER. Für den Klimaschutz dürfen Städte und Gemeinden die Nutzung fossiler Brennstoffe zu Heizzwecken in Neubaugebieten verbieten und die Nutzung der Solarenergie vorschreiben. Zu diesem Schluss kommen Niedersachsens Umweltministerium und die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) auf der Basis einer bei einem Fachanwalt in Auftrag gegebenen Abhandlung.

Umwelt- und Bauminister Olaf Lies erklärte dazu am Donnerstag, das Thema Wärme habe einen Anteil von 40 Prozent an den energiebedingten Kohlendioxymissionen. Zu lösen sei dieses Problem am besten vor Ort in den Kommunen. Mit entsprechenden Vorgaben in den Bebauungsplänen könnten so klimaneutrale Neubaugebiete entstehen, sagte der SPD-Politiker.

E-Ladenetz wächst rasant

Aber in ländlichen Gebieten Niedersachsens gibt es noch große Versorgungslücken

VON JAN-HENRIK PETERMANN

wie bei den Anträgen auf eine E-Auto-Kaufprämie. Der Landesbehörde wurden nach eigenen Angaben von der Bundesnetzagentur 5387 Ladepunkte für Niedersachsen gemeldet (Stand 1.11.2021). Binnen eines Jahres sei dies ein Zuwachs von über 55 Prozent. 84 Prozent des Bestands (4543) nehmen Normalladepunkte ein und 16 Prozent

(844) Schnellladepunkte, die im Durchschnitt etwa 105 Kilowatt (kW) an Ladeleistung bieten.

Deutlich angezogen hat im zurückliegenden Jahr auch im Nordwesten die Nutzung der Kaufzuschüsse, die Staat und Industrie für den Hochlauf der E-Mobilität bereitstellen. Nach Angaben des Kfz-Landesverbandes stieg die Inan-



Die Anzahl der E-Ladesäulen in Niedersachsen hat binnen eines Jahres um 55 Prozent zugenommen.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

Neue Hinweise zu Mordfällen

CUXHAVEN. Nach der Ausstrahlung der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY... ungeklärt“ am Mittwoch hat die Polizei Cuxhaven bis Donnerstagmittag 40 neue Hinweise zu zwei ungeklärten Mordfällen aus den Jahren 1992 und 1993 erhalten.

Es geht um zwei Frauen, die damals südlich von Bremerhaven sowie bei Verden von einem Unbekannten getötet wurden. Die Morde waren bereits im November 2019 Thema in der TV-Sendung. Nun seien die neuesten Ermittlungsergebnisse vorgestellt worden. „Wir suchen nur noch das fehlende Puzzleteil, um den Täter zu identifizieren. Wir haben die DNA des Täters“, sagte der Leiter der Ermittlungsgruppe, Kriminalhauptkommissar Rainer Brenner.

BOULEVARD



Verhalten

Die umstrittene „Goldene Kutsche“ des niederländischen Königshauses wird zunächst nicht genutzt. Das teilte **König Willem-Alexander** (54) mit. Solange die koloniale Vergangenheit umstritten sei, werde er nicht in der Kutsche aus dem Jahr 1898 fahren. „Wir können die Vergangenheit nicht neu schreiben. Wir können aber versuchen, damit ins Reine zu kommen“, sagte der König. Anlass des Streits ist die Illustration „Huldigung der Kolonien“ auf einer Seitenwand der Kutsche. Zu sehen ist eine weiße Frau auf einem Thron, zu ihren Füßen knien schwarze Menschen.



Verstört

In Bezug auf den Klimawandel hat **Roland Emmerich** (66) wenig Hoffnung. „Momentan gibt es noch viele Leute, die den Klimawandel leugnen“, sagte der deutsche Hollywoodregisseur. „Aber in zehn, 15, 20 Jahren wird alles so schlimm, dass das niemand mehr abstreiten kann.“ Dann würden „alle Länder das Gleiche machen – sie werden sich abschotten.“ Emmerich ist bekannt für seine Katastrophenfilme. Auf die Frage, ob er angesichts der aktuellen Lage überhaupt noch Lust habe, die Apokalypse zu inszenieren, sagte er: „Es nimmt einem schon ein bisschen die Lust am Zerstören.“



Verlobt

US-Schauspielerin **Megan Fox** (35) und Rapper Machine Gun Kelly (31) haben sich verlobt. „Sie hat Ja gesagt“, schrieb Kelly am Mittwoch (Ortszeit) in einer Instagram-Story und postete ein kurzes Video von einem Smaragd-Diamant-Ring an der Hand der Schauspielerin. Die „Transformers“-Schauspielerin verlinkte auf ihrem Instagram-Konto ein Video von dem Heiratsantrag. Kelly geht in dem Video vor ihr mit dem Ring auf die Knie und sie küssen sich. Im Juli 2020 hätten sie unter diesem Banyanbaum gesessen und sich Magie gewünscht, schreibt Fox.



... war da der Bauer in der Türkei, der zu ungewöhnlichen Mitteln greift, damit seine Kühe mehr Milch produzieren: Er gaukelt ihnen mithilfe einer so genannte Virtual-Reality-Brille vor, auf einer grünen Wiese zu stehen. Der Plan scheint zu funktionieren: Die tägliche Milchproduktion hat innerhalb einer Woche pro Kuh um fünf Liter zugenommen. Tierschützer sprechen von „Folter“.

Mit dem Rücken zur Wand

Alle Dienstgrade entzogen: Prinz Andrew verliert im Missbrauchsskandal Rückhalt vom Palast

VON BENEDIKT VON IMHOFF

LONDON. Im Missbrauchs- skandal um Prinz Andrew zieht sich die Schlinge um den Royal weiter zu. Seine Mutter, die britische Queen Elizabeth II., entzog ihm wegen Mis- brauchsvorwürfen verklagten Sohn am Donnerstag alle militärischen Dienstgrade und ro- yalen Schirmherrschaften. Andrew werde sich in dem US-Prozess als privater Bürger verteidigen und weiterhin keine öffentlichen royalen Aufgaben mehr übernehmen, teilte der Buckingham-Palast knapp mit. Auch die übliche royale Anrede „His Royal Highness“ soll der 61-Jährige nicht mehr nutzen dürfen.

Klägerin Virginia Giuffre wirft Andrew vor, sie als Min- derjährige vor rund 20 Jahren mehrfach sexuell missbraucht zu haben. Sie gibt an, zuvor Opfer eines von dem früher mit Andrew befreundeten US-Multimillionär Jeffrey Epstein und seiner Ex-Partnerin Ghislaine Maxwell aufgebauten Missbrauchsring geworden zu sein. Andrew streitet alle Vorwürfe kategorisch ab.

Queen in einem offenen Brief aufgefordert, Prinz Andrew von seinen Rollen im Militär zu entbinden. „Wäre dies irgend- ein anderer ranghoher Militäroffizier, wäre es indiskutabel, dass er noch im Amt wär“, hieß es in dem Schreiben. Wie schnell die Queen darauf reagieren würde, hatten wohl die wenigsten erwartet.

Nach Ansicht von Fachleu- ten kann nun nur noch eine Millionenzahlung den Queen-Sohn vor einem skan- dalösen Gerichtsverfahren retten. Der 61-Jährige habe ansonsten keine guten Op- tionen mehr, kommen- tierte der renom- mierte britische Medienanwalt Mark Stephens.



„Es ist Virginia Giuffre sehr wichtig, dass diese Angelegenheit so gelöst wird, dass sie und die anderen Opfer Gerechtigkeit erfahren.“

David Boies, Anwalt Giuffres

Die Anwälte des Prinzen hatten bis vor Kurzem gehofft, die Zivilklage noch im Keim ersticken zu können. Doch de- ren Einwände lehnte ein New Yorker Gericht am Mittwoch ab. Sollte es nun nicht noch zu einer außergerichtlichen Eini- gung kommen, steht Andrew ein Prozess bevor.

Ohne den Rückhalt seiner Familie wird es um den Prinzen nun zunehmend einsam. Die öffentliche Meinung hat sich ohnehin längst gegen ihn gewendet. Seine öffentlichen Aufgaben als Mitglied der Ro- yal Family hat Andrew schon seit Bekanntwerden der Vor- wüfe niedergelegt, die militärischen Dienstgrade aber bislang behalten.

Mehr als 150 britische Mili- tärveteranen hatten die

Sein Ruf ist erledigt:
Nachdem ein US-Gericht entschieden hat, dass Prinz Andrew der Prozess gemacht werden soll, zieht nun auch der Palast die Not- bremse.

FOTO: IMAGO



Erfolg für Virginia Giuffre: Sie wirft dem Sohn der briti- schen Königin vor, sie im Jahr 2001 sexuell missbraucht zu haben.

FOTO: IMAGO/SIEGEL

„Der Schaden muss begrenzt werden.“ Stephens schätzt, dass Andrew für eine außer- gerichtliche Einigung der Klä- gerin Virginia Giuffre 5 bis 10 Millionen Pfund (6 bis 12 Millionen Euro) bieten müsste. Das Hindernis: „Frau Giuffre wird ihren Tag im Ge- richt wollen.“

Das macht auch einer der Anwälte der US-Amerikane- rin deutlich. „Es ist Virginia Giuffre sehr wichtig, dass die- se Angelegenheit auf eine Weise gelöst wird, dass sie und die anderen Opfer Ge- rechtigkeit erfahren“, sagte David Boies der BBC. Er ließ aber eine Hintertür für eine gütliche Einigung offen.

Aus dem Königshaus be- kommt Andrew keinen Penny Unterstützung für seinen Rechtsstreit. Trotzdem könnte er genug Geld für einen Ver- gleich zur Verfügung haben, wie die Zeitung „The Sun“ be- richtete. Demnach will er sein Chalet im Schweizer Alpenort Verbier verkaufen, erwartete Einnahmen: 15 Millionen Pfund.

Für die königliche Familie ist Andrew seit Längerem eine Belastung. Mit der Fortset- zung des Verfahrens wird seine Position nach Ansicht von Experten und Expertinnen im- mer unhalbarer. Andrew sei erledigt, sagte Königshaus- Experte Phil Dampier der „Sun“. Er sieht keine Mög- lichkeit, dass Andrew je wieder öffentlich für das Königshaus auftreten werde. Medienan- walt Stephens sagte der BBC, Richter Kaplan habe mit der Entscheidung „eine Bombe in die Mitte und ins Herz der Ro- yal Family“ geworfen. „Das einzige, was er tun kann, ist, die Verantwortung zu über- nehmen.“

Spur bei Vierfachmord verläuft im Sand

Verdächtiger Mann nach mehr als neun Jahren in Frankreich festgenommen – und wieder entlassen

VON MICHAEL EVERE

PARIS. Nach dem kaltblütigen Verbrechen im Urlaubsidyll der französischen Alpen im September 2012 verließ eine Spur nach der anderen für die Fahnder im Sand. Und auch die jüngste Hoffnung, den Cold Case doch noch aufzuklären zu können, zerplatze am Donnerstagnachmittag.

Nach einer Rekonstruktion am Tatort im September hätten sich Unstimmigkeiten ergeben, ein vor Jahren bereits Verdächtiger werde nun erneut verhört, hatten es am Mittwoch geheißen. Es gehe darum, Zeit- abläufe zu überprüfen, gab sich Staatsanwältin Line Bonnet in Annecy wortkarg.

Auf einem Waldparkplatz bei dem Alpenort hatte im Sep- tember 2012 ein Unbekannter ein in Großbritannien leben- des irakischstämmiges Urlau- berpaar und die Mutter der

Ehefrau erschossen. Ebenfalls getötet wurde ein offensicht- lich zufällig vorbeikommender Radfahrer. Nur die damals vier- und siebenjährigen Töch- ter des bei London lebenden Paars überlebten.

Bei dem nun erneut verhörten Mann handelte es sich um einen Walddarbeiter, der mit seinem Motorrad zur Tatzeit in der Umgebung aufgefallen war. Mit einem Phantombild wurde nach ihm gefahndet. Er meldete sich nicht von sich aus bei der Polizei, die Auswertung von Handydaten aber ergab, dass er zur Tatzeit in der Nähe war. Er habe sich zum Paragliding, seinem Hobby, in Tatort- nähe aufgehalten, sagte der Mann damals aus.

Die Hoffnung, dass mit sei- ner erneuten Vernehmung die Lösung des Falles näher rückt, löste sich in Luft auf. Der fest- gesetzte Mann sei aus dem Ge- wahrsam entlassen worden,

ohne dass sich irgendwelche Vorwürfe gegen ihn ergeben hätten, teilte Staatsanwältin Bonnet mit. Anhand seiner Er- klärungen sowie Überprüfungen könne eine eventuelle Be- teiligung am Tötgeschehen ausgeschlossen werden. Die



Ermittlungen: Polizisten vor dem Wohnwagen, in dem die Familie 2012 auf einem Cam- pingplatz nahe Annecy Urlaub machte.

FOTO: CIRONNEAU/AP/DPA

Wenn Covid auf Kovid trifft

NEU-DELHI. „Ich heiße Kovid und ich bin kein Virus.“ Die Pandemie hat das Leben vieler auf den Kopf gestellt, eines ganz besonders: das von Ko- vid Kapoor aus Indien. Seit dem Ausbruch von Covid-19 kämpft der Geschäftsmann mit Witzen und Missverständ- nissen. So glaubte Google ständig, dass er seinen eigenen Namen falsch schreibe. Und als ihm seine Freunde zum 30. Geburtstag einen Ku- chen bestellt hätten, schrieb die Konditorei „Happy birth- day, #covid-30“, erzählte er jetzt in einem Interview. Dabei hatte die Weltgesundheits- organisation vor zwei Jahren einen Namen finden wollen, der sich eben nicht auf eine Person oder eine Gruppe von Menschen bezieht. Der Name Kovid bedeutet Gelehrter – und spricht sich anders als Co- vid mit einem weichen „d“. Kovid nun hat seinen Humor trotz allem nicht verloren. Er sagt: „Ich bin positiv.“

Ermittlungen in dem Fall gin- gen aber weiter, um den oder die Täter zu finden.

Den Opfern war damals je- weils zweimal mit einer selte- nen, im frühen 20. Jahrhundert gebauten Waffe in den Kopf geschossen worden, das ältere Mädchen wurde beim Versuch zu fliehen im Rücken getroffen und schwer verletzt. Da auch bei dem Motorradfahrer da- mals alte Waffen gefunden wurden, geriet er zusätzlich unter Verdacht.

Die Opferfamilie verlebte offensichtlich einen Urlaub auf einem Drei-Sterne-Camping- platz in der beliebten Ferienre- gion. Vor dem Hintergrund eines möglichen Erbstreits als Motiv hatte ein französisch- britisches Ermittlerteam da- mals auch ein Familienmit- glied vorläufig festnehmen las- sen. Aber auch hier gab es nicht ausreichend Belastungs- material, der Mann kam frei.



FREITAG, 14. JANUAR 2022

SEITENBLICK

Liebe Logiker!

► Gestern war Donnerstag, der 13. – Glück gehabt, kein Freitag. Heute ist Freitag, der 14. – na logisch, werden Sie denken. Stimmt! Heute am 14. Januar ist der Welttag der Logik. Da es diesen Tag erst seit 2019 gibt, ist er logischerweise noch nicht so bekannt. Aber: Seit 2020 ist er sogar ein offizieller Unesco-Welttag.

Das Datum ist mit zwei bedeutenden Denkern des 20. Jahrhunderts verbunden. Das waren aber keine Logiker, sondern Mathematiker. Es ist Todestag des Österreichers Kurt Friedrich Gödel, der für seine Unvollständigkeitssätze bekannt ist und es ist Geburtstag des polnischstämmigen US-Amerikaners Alfred Tarski, der die algebraische Logik geprägt hat. Unvollständigkeitssätze haben im Journalismus logischerweise nichts zu suchen. Ich habe auch ein Beispiel für Logik: Wenn vier Menschen in einem Raum sind und fünf rausgehen, muss einer wieder rein, damit keiner drin ist. Ist doch logisch!?

*Jhr
Jan Tiemann*

j.tiemann@paz-online.de

KURZNOTIZEN

Diebe brechen in Wohnhaus ein

WENDEBURG. Noch unbekannte Täter sind am frühen Mittwochmorgen um 3.15 Uhr in ein Wohnhaus am Wendedeller Ring in Wenedburg eingebrochen. Die bisherigen Ermittlungen der Polizei ergaben, dass die Diebe eine Eingangstür des Einfamilienhauses aufgehebelt haben. Es können laut Sprecher Matthias Pintak „derzeit noch keine Angaben gemacht werden, ob Gegenstände entwendet wurden und wie hoch der verursachte Schaden ist“. Zeugenhinweise gehen bitte an die Polizei Salzgitter unter der Telefonnummer (0 53 41) 189 70.

Hier wird heute in Peine geblitzt

KREIS PEINE. An diesen Stellen im Kreis Peine wird am heutigen Freitag, 14. Januar, geblitzt: Vöhrum, Herrenfeldstraße – Groß Gleidingen, Timmerlaher Straße und Ersehof, Ostpreußenstraße.



SEITENBLICK

Liebe Logiker!

► Gestern war Donnerstag, der 13. – Glück gehabt, kein Freitag. Heute ist Freitag, der 14. – na logisch, werden Sie denken. Stimmt! Heute am 14. Januar ist der Welttag der Logik. Da es diesen Tag erst seit 2019 gibt, ist er logischerweise noch nicht so bekannt. Aber: Seit 2020 ist er sogar ein offizieller Unesco-Welttag.

Das Datum ist mit zwei bedeutenden Denkern des 20. Jahrhunderts verbunden. Das waren aber keine Logiker, sondern Mathematiker. Es ist Todestag des Österreichers Kurt Friedrich Gödel, der für seine Unvollständigkeitssätze bekannt ist und es ist Geburtstag des polnischstämmigen US-Amerikaners Alfred Tarski, der die algebraische Logik geprägt hat. Unvollständigkeitssätze haben im Journalismus logischerweise nichts zu suchen. Ich habe auch ein Beispiel für Logik: Wenn vier Menschen in einem Raum sind und fünf rausgehen, muss einer wieder rein, damit keiner drin ist. Ist doch logisch!?

*Jhr
Jan Tiemann*

j.tiemann@paz-online.de



Duttenstedter Straße: Die Feuerwehr Peine löschte das brennende Wohnhaus.

paz-online.de

Weitere Bilder
zum Thema finden
Sie im Internet



FOTO: JAN TIEMANN

Haus an der Duttenstedter Straße steht in Flammen

55 Feuerwehrleute waren im Einsatz und löschen Brand – Keine Verletzten – Ursache ist noch unklar

VON JAN TIEMANN

PEINE. Feueralarm an der Duttenstedter Straße in Peine: Um 13.11 Uhr ist der Kernstadtfeuerwehr ein Wohnhausbrand gemeldet worden. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Nebengebäude gegenüber dem Ärztezentrum in

Der Brand war um 14.30 Uhr gelöscht

niemand. Die Brandursache ist noch unklar.

Wie ein Augenzeuge vor Ort berichtete, seien die Flammen teilweise meterhoch aus dem Gebäude geschlagen. Die Peiner Kernstadtfeuerwehr hat sofort mit der Brandbekämpfung begonnen, auch die Drehleiter war im Einsatz. Später wurden noch der Fachzug Atemschutzgeräteträger mit den Wehren aus Handorf, Es singhausen, Schmedenstedt und Eixe sowie der Fachzug Logistik aus Schwicheldt nachalarmiert. Nach Angaben von Wiesemann waren 55

Feuerwehrleute im Einsatz sowie Rettungsdienst und Polizei.

Eine Herausforderung sei es gewesen, dass die Gebäude in dem Bereich sehr eng beieinander stehen. „Das Risiko war hoch, dass das Feuer auf Nachbargebäude übergreift“, schilderte Wiesemann. Das konnte zum Glück weitgehend verhindert werden. Allerdings wurde das Dach eines Hauses direkt hinter dem brennenden Nebengebäude in Mitleidenschaft gezogen. Wegen der Rauchentwicklung hätten einige Praxen im Ärztehaus die Arbeit eingestellt, sagte der Peiner Polizist Lars Falkenhain.

Um 14.30 Uhr war der Brand gelöscht, die Nachlöscharbeiten dauerten dann noch bis gegen 15.30 Uhr. Verletzt wurde nach Angaben von Wiesemann und Falkenhain glücklicherweise niemand. Zur Brandursache und Schadenshöhe konnten noch keine Angaben gemacht werden. „Die Brandermittler werden jetzt die Arbeit aufnehmen und der Brandort wird beschlagnahmt“, erläuterte Falkenhain.

Die Duttenstedter Straße war dort wegen des Einsatzes für den Straßenverkehr gesperrt. Zeitweise musste die Celler Straße (B 444) in beiden Richtungen voll gesperrt wer-

den, weil sich die Feuerwehr Zugang zu einem Wasserhydranten beschaffen musste. Vor Ort waren mehrere Züge der Feuerwehr, inklusive der Drehleiter, Polizei und Rettungsdienst.

Anwohner David Hüller (49) wohnt im Obergeschoss des angrenzenden Hauses und machte gerade Sport, als jemand an seiner Tür Sturm klingelte. „Ich bin dann nur noch raus aus dem Haus, mit dem, was ich an habe.“

Dabei habe er kaum etwas sehen können, weil im Treppenhaus schon dichter Qualm war. Wie es nun für ihn weitergehe, könne er noch nicht sagen.

Kein Schnee in Sicht: Winter bleibt nass und grau

Temperaturen zu hoch – Möglicher Zusammenhang mit Klimawandel

VON DENNIS NOBBE

KREIS PEINE. Einen „richtigen Winter“ mit Schnee und Eis wird der Kreis Peine in den kommenden Wochen wahrscheinlich nicht erleben. Stattdessen kündigt sich nasskaltes Schmuddelwetter an.

Zwar könnte es zwischen durch immer mal wieder Schneereggen oder Schnee geben, wegen der Plusgrade werde davon aber wohl meist nichts liegenbleiben, prognostiziert Diplom-Meteorologe Dominik Jung vom Wetterdienst Q-met. Ungemütlich, aber nicht frostig soll es vorerst bleiben: „Das ist der Trend bis zum Monatsende“, so Jung.

Am kommenden Wochenende zeigt sich aller Voraussicht nach die Sonne nur sel-

ten, die Temperaturen liegen zwischen 2 und 7 Grad. Ab Dienstag könnte das Thermometer dann und wann Minusgrade anzeigen, doch schon zum darauffolgenden Wochenende hin wird es wahrscheinlich wieder ein bisschen wärmer.

Auch der Februar beginnt nach aktueller Vorraussage eher mild. „Bisher ist der Winter in Peine rund 2,4 Grad zu warm“, sagt Jung. Zugrunde liege dem das 30-jährige Vergleichsmittel (Vergleichsdaten) aus den Jahren 1961 bis 1990. „Wir nehmen übrigens weiterhin das ‚alte‘ Vergleichsmittel, weil das von der Weltorganisation für Meteorologie so vor-

geschrieben wurde“, erklärt der Meteorologe.

Richtig kalt sei es in Deutschland in diesem Winter bislang nirgendwo gewesen, von größeren Höhen einmal abgesehen, so Jung. „Um den Jahreswechsel gab es an vielen Wetterstationen Rekordwerte. Im Südwesten wurden sogar knapp über 18 Grad gemessen, das waren Werte, die normalerweise Ende März oder Anfang April erreicht werden.“

Daher seien vermehrt die Frage aufgekommen, ob das milde Wetter in direktem Zusammenhang mit dem Klimawandel steht. Möglich sei dies, aber es müsse nicht un-



Trübe Aussichten: Im Kreis Peine bleibt das Wetter in den kommenden Wochen wahrscheinlich ungemütlich. FOTO: FRANK RUMPENHORST/DPA

Neben dem natürlichen Klimawandel gebe es den menschengemachten. „Allein können wir in diesem Land gegen diesen aber nichts ausrichten, da wir nicht auf einer Insel wohnen“, so der Meteorologe. Helfen könne nur die internationale Zusammenarbeit – „und die läuft ja zeitweise mehr schlecht als recht. Auf lange Sicht werden wir uns an das veränderte Klima anpassen müssen. Etwas anderes bleibt uns nicht übrig.“

Bauboom: Wohnungsüberhang könnte Mietern zugutekommen

1270 neue Wohneinheiten von 2013 bis 2020 genehmigt – Stadt sieht Nachholbedarf bei günstigem Wohnraum

VON MICHAEL LIEB

PEINE. In Peine ist in diesem Jahr Baubeginn für Hunderte neue Wohnungen: An der Theodor-Heuss-Straße sollen allein 174 neue Wohneinheiten entstehen, am Bahnhof auf dem ehemaligen Mälzerei-Gelände Langkopf gut 130, auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz 107 und im Lindenquartier 56 – und das sind lediglich die größeren Projekte. „Nur in wenigen Regionen Niedersachsens dürfte im Verhältnis zur Einwohnerzahl ein so umfangreicher Wohnungsneubau stattfinden wie derzeit in der Stadt Peine“, kommentiert der Vorsitzende des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümervereins für Stadt und Kreis Peine (HWG), Hans-Hinrich Munzel.

In ihrem Wohnraumversorgungskonzept hatte die Stadt Peine für den Zeitraum von 2013 bis 2030 einen Bedarf von bis zu 1600 Wohneinheiten ausgewiesen, in Abhängigkeit von der Bevölkerungsentwicklung. Tatsächlich wurden allein im Zeitraum von 2013 bis 2020 rund 1270 Wohneinheiten in Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern genehmigt. Gebaut wurden nach Angaben der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau) im Landkreis Peine für die nächsten Jahre vorausgesagt, erklärt Munzel vom HWG. „Seinerzeit habe ich nicht geglaubt, dass diese Prognose zutreffen könnte. Geht man aber derzeit durch Peine, trifft man auf viele vollendete, andere noch in der Bauphase befindliche oder in nächster Zukunft geplante neue Wohnanlagen.“



Ein Wohnungsbauprojekt an der Ecke Echternplatz/Hagenstraße. Im Hintergrund ist die St. Jakobi-Kirche zu sehen.

FOTO: RALF BÜCHLER

Hans-Hinrich Munzel

Den lebhaften Wohnungsneubau führt der HWG-Experte unter anderem auf die Mittellage Peines mit seinen günstigen Verkehrsanbindungen zwischen den beiden Oberzentren Hannover und Braunschweig zurück. Wohneigenheit, aber auch Mieten, seien in den beiden Großstädten erheblich teuer. Insgesamt bewertet Munzel die Situation als erfreulich. Zwar würden die neuen Wohnungen zu Preisen meist ab zehn Euro pro Quadratmeter vermietet, gleichzeitig würden durch den Bezug dieser Neubauwohnungen aber

plant sind. Darüber hinaus sei der Neubau einer ganzen Reihe kleinerer Wohnanlagen zwischen sechs und zehn Wohneinheiten über das Stadtgebiet verteilt zu beobachten, so Munzel.

Den lebhaften Wohnungsneubau führt der HWG-Experte unter anderem auf die Mittellage Peines mit seinen günstigen Verkehrsanbindungen zwischen den beiden Oberzentren Hannover und Braunschweig zurück. Wohneigenheit, aber auch Mieten, seien in den beiden Großstädten erheblich teuer. Insgesamt bewertet Munzel die Situation als erfreulich. Zwar würden die neuen Wohnungen zu Preisen meist ab zehn Euro pro Quadratmeter vermietet, gleichzeitig würden durch den Bezug dieser Neubauwohnungen aber

Für eine Wohnung in Peine bis 40 Quadratmeter liegt der durchschnittliche Mietpreis in mittlerer Lage zwischen 4,50 (Baujahr bis 1948) und 9 Euro (Neubau). Das geht aus dem zuletzt aufgelegten Mietspiegel des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümervereins für Stadt und Kreis Peine hervor (gültig bis April 2021). Bei einer Wohnung in der Größe von 70 bis 90 Quadratmetern zahlt

man je nach Baujahr in mittlerer Lage zwischen 3,40 und 7,90 pro Quadratmeter. In einschlägigen Internet-Portalen wird der durchschnittliche Mietpreis für Peine auf knapp über 8 Euro taxiert. Dabei handelt es sich jedoch um die sogenannte Angebotsmiete, also einen Querschnitt aus Mietpreisen von Wohnungsangeboten Internetportalen. Diese unterscheidet sich zum Teil deutlich

auch viele Altbauwohnungen frei, die in der Regel zu deutlich niedrigeren Preisen vermietet werden. Die Entwicklung könnte zu einem ausgeglichenen Wohnungsmarkt im Landkreis Peine bei-

tragen.

Auch Peines Stadtbaurat Hans-Jürgen Tarrey zeigt sich mit dem Wohnungsbaufortschritt zufrieden:

„Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Entwicklungen von Wohnraum in allen Segmen-

ten im Stadtgebiet wei-

terhin ein wichtiges Thema ist

und hier durchaus erhebliche Erfolge zu verzeichnen sind.

Speziell das innerstädtische Wohnen ist eine sehr positive Entwicklung, die eine Belebung der Innenstadtlagen und effiziente Infrastruktur bedeutet.

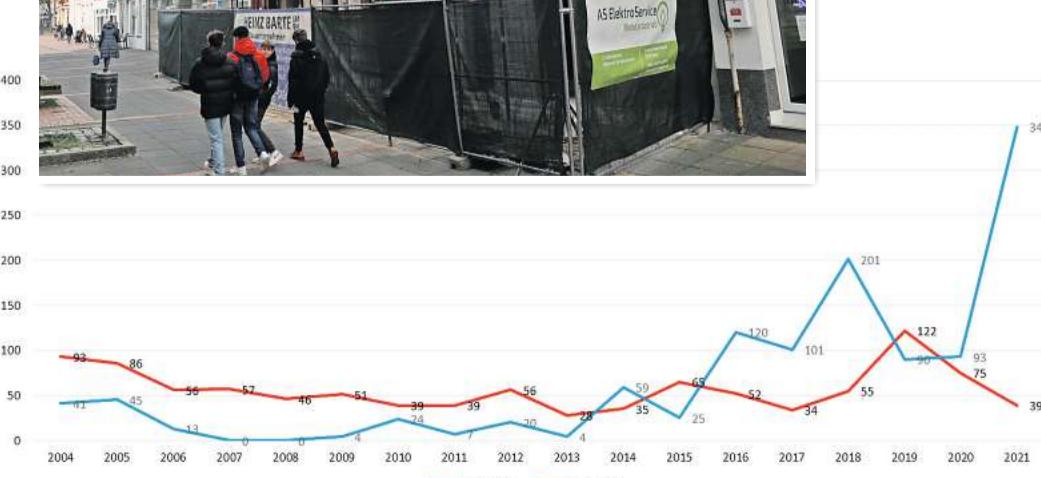
Bei den Wohnungen in neu errichteten Gebäuden handelt es sich außerdem in der Regel um barrierefreie oder mindestens barriearmen Wohnraum und trägt auch in diesem Segment zu einer deutlichen Entspannung bei.“

Hans-Jürgen Tarrey



Neubauprojekt an prominenter Stelle: Zwischen Markt- und Echternplatz zum rückwärtigen Pulverturmwall hin sind 18 Wohneinheiten geplant.

FOTO: MICHAEL LIEB



Genehmigte Wohneinheiten in der Stadt Peine von 2004 bis 2021. Die blaue Linie zeigt die Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern, die rote in Ein- und Zweifamilienhäusern.

GRAFIK: STADT/NBNB/PAZ



Entwurf für den Carl-von-Ossietzky-Platz: Hier sollen gut 100 Wohneinheiten zu günstigen Mieten bereitgestellt werden.

FOTO: INVESTOR

CORONA im Peiner Land

7-Tage-Inzidenzwert
343,8 (+33,1)

aktuell Infizierte
700

jemals Infizierte
9291 (+80)

Todesfälle
115 (+0)

Covid-Intensivpatienten
1 (-1)

Hospitalisierungs-
inzidenz:
4,7 (+0,1)

Zahl der gestern
durchgeföhrten Tests
111 (Gesundheitsamt Peine)

Aktuelle Regelungen

3G-Regel: Am Arbeitsplatz, in Bus und Bahn sowie bei körpernahen Dienstleistungen

2G-Plus-Regel: Gastronomie und Fitness-Studios – Booster-Geimpfte brauchen keinen Test

2G-Regel: In der Außengastronomie

Maskenpflicht (OP oder FFP2): Fast überall drinnen und im ÖPNV ist eine FFP2-Maske Pflicht

Weihnachtsruhe: Maximal zehn Personen dürfen sich privat treffen, (wenn geimpft oder genesen). Ist eine Person ungeimpft gilt: Ein Haushalt und zwei weitere Personen. Kinder unter 14 Jahren zählen nicht mit.

IHR PAZ-KONTAKT

LOKALES	(0 51 71) 406-
Sekretariat	132
Thomas Kröger (tk)	138
Michael Lieb (mic)	141
Christian Meyer (cm)	147
Dennis Nobbe (dn)	136
Nina Schacht (nis)	145
Jan Tiemann (iti)	142
Kerstin Wosnitza (wos)	137

SPORT	(0 51 71) 406-
Lukas Everling (lev)	118
Matthias Preß (mp)	134

Peiner Allgemeine

Chefredakteur: Christoph Oppermann

Redaktionsteam:
Thomas Kröger, Michael Lieb
(0 51 71) 40 61 32
redaktion@paz-online.de

Die PAZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)

Chefredakteur: Marco Fenske

stv. Chefredakteur: Eva Quadbeck

Mitglieder der Chefredaktion:
Christoph Maier, Dany Schrader

Nachrichtenagenturen: dpa, epd

Verlag:
Madsack Medien Ostniedersachsen

GmbH & Co. KG

Werderstraße 49, 31224 Peine

0800 / 12 34 388 (gebührenfrei)

Geschäftsleitung:
Gordon Firl, Günter Evert

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carsten Winkler

Vertriebsleitung: Christian Kuttkat

Tel. Anzeigenannahme: 0800 / 12 34 388 (gebührenfrei)

Telefax Anzeigen: (0 51 71) 40 61 59

anzeigen@paz-online.de

Druck:
Cellesche Zeitung Schweiger & Pick Verlag

Erscheinungsweise: wöchentlich morgens.
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch den Zusteller für die gedruckte Zeitung 42,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,00 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu bezahlpflichtigen Inhalten auf paz-on-line.de ohne Bezug einer gedruckten Ausgabe 31,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag dürfen diese Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf mobile Datenträger. Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 77a vom 1. Januar 2022.

Ehemalige Mälzerei Heine: 174 neue Wohnungen sind dort geplant

Zweigeschossige Tiefgaragen sollen für ausreichend Stellflächen sorgen – Baubeginn im April angestrebt

VON MICHAEL LIEB

PEINE. Eine Teil-Baugenehmigung liegt bereits vor, noch im Frühjahr könnten die Bauarbeiten starten: Auf dem Gelände der ehemaligen Mälzerei Heine sollen in zwei Gebäudekomplexen entlang der Theodor-Heuss-Straße und fünf Stadtvierteln auf dem dahinter gelegenen Grundstücksteil insgesamt 174 neue Wohnungen entstehen. Damit ist es eines der größten privaten Wohnbauprojekte in Peine in der jüngsten Vergangenheit. Auch einige Gewerbeeinheiten sind vorgesehen.

→ Investor ist in Peine kein Unbekannter

Der Investor DFK Deutsches Finanzkontor AG hat in Peine bereits mehrere Bauprojekte realisiert: So entstanden in unmittelbarer Nachbarschaft zum Mälzerei-Areal am Nachtigallenweg drei neue Mehrfamilienhäuser mit 30 Wohnungen sowie am Friedrich-Ebert-Platz 20 Wohnungen und am Damm 4 Wohnungen, jeweils in grundsanierten Altbauten. DFK wählt seine Standorte sehr sorgfältig aus und setzt bei der Bauausführung auf ho-



Visualisierung: So soll die Neubebauung auf dem ehemaligen Mälzereigelände Heine später aussehen. Unter den größeren Gebäuden, die an die Theodor-Heuss-Straße angrenzen, sind zweigeschossige Tiefgaragen vorgesehen.

FOTOS: DFK-GRUPPE

he Qualität, so der Vorstandsvorsitzende Valeri Spady.

An der Theodor-Heuss-Straße sollen sämtliche Gebäude energieeffizient nach dem sogenannten KfW-55-Standard errichtet werden. Die Versorgung des gesamten Areals sei mit Fernwärme geplant. Für ausreichend Parkplätze sollen zweigeschossige Tiefgaragen unter den beiden großen Mehrfamilienhäusern an der Theodor-Heuss-Straße sorgen.

In den beiden Mehrfamilienhäusern sind 134 Ein- bis Dreizimmer-Wohnungen geplant, zwischen 40 und 87 Quadratmetern groß, in den fünf Stadtvierteln, die an den alten Stadtteil Friedhof angrenzen, 40 Wohnungen mit zwei bis drei Zimmern, in der Größe zwischen 75 und 118 Quadratmetern.

Zusätzlich sind insgesamt neun Gewerbeeinheiten von 57 bis zu 160 Quadratmetern im Bereich zum Friedrich-Ebert-

Platz ausgerichteten Gebäudekomplex vorgesehen.

DFK-Vorstand-Chef Spady sagt: Die Neubauprojekte Nachtigallenweg und Theodor-Heuss-Straße sind für uns von großer Bedeutung, und wir freuen uns, damit einen wichtigen Beitrag zur modernen Stadtentwicklung in Peine beitragen zu können.“ Bei der Stadt bedankt er sich „für die ausgezeichnete und konstruktive Zusammenarbeit“. Diese haben bei der Planung wichtige Impulse gegeben und lassen zuversichtlich auf die anstehende Bauphase blicken.

Das Projekt und das Gesamtareal der früheren Malzfabrik Heine ist nach Angaben der Stadt Peine in drei Bauabschnitte unterteilt. Die Genehmigung für den ersten Bauabschnitt wurde schon im De-



zember erteilt. Für das erste Wohngebäude mit 36 Wohnungen entlang der Theodor-Heuss-Straße und die Tiefgarage könnten die Bauarbeiten damit in Kürze starten. DFK spricht von einem Baubeginn im zweiten Quartal des Jahres.

Die weiteren Bauanträge für die Bauabschnitte zwei und drei werden laut der Peiner Stadtverwaltung derzeit vom Vorhabenträger finalisiert und könnten ebenfalls zeitnah bearbeitet und genehmigt werden.

Das ist der Investor: Die DFK-Gruppe

Die DFK Deutsches Finanzkontor AG ist ein unabhängiger Finanzdienstleister. Die Unternehmensgruppe hat sich nach eigenen Angaben auf den immobilien gebundenen Vermögensaufbau spezialisiert. Die

DFK-Gruppe bildet unterschiedliche Bereiche von Immobilien-Investments ab – vom Bau über die Vermarktung bis hin zur Verwaltung. Neben Immobilien zählen Geldanlageprodukte zum Angebot. Zu-

sätzlich zur Konzernzentrale in Kaltenkirchen bei Hamburg betreibt die DFK-Gruppe ein bundesweites Vertriebs- und Servicenetz mit Standorten in mehreren Städten, unter anderem in Hannover.



Mystisches Schottland

TOP-Reisedeals per Newsletter:
reisereporter.de/dealpost



Erleben Sie die Höhepunkte Schottlands von Edinburgh bis nach Loch Ness



Sichern Sie sich Ihren 200€-Preisvorteil bis zum 31.01.2022!

8-TÄGIGE FLUGREISE MIT BUS-RUNDREISE DURCH SCHOTTLAND

Mystisch, romantisch, lebensfroh: Auf dieser neuen 8-tägigen Bus-Rundreise mit Flug entdecken Sie Schottland von seiner schönsten Seite. Freuen Sie sich auf berühmte Städte, versteckte Märchenschlösser und den Zauber der Highlands! Ihre deutschsprachige Reiseleitung ist während der gesamten Rundreise an Ihrer Seite und erzählt Ihnen Wissenswertes über die Küstenschönheit. Bestaunen Sie gemeinsam mit uns die geheimnisvolle Welt von Loch Ness, die sagenumwobenen Highlands und das Schloss, in dem Queen Mum ihre Kindheit verbrachte. Neben dem umfangreichen Ausflugs- und Erlebnisprogramm lassen Sie sich während der gesamten Reisedauer von einer bereits inbegriifene Halbpension verwöhnen.

Ab **799€** p.P.
Reisezeitraum: April - Oktober 2022

INKLUSIVELEISTUNGEN PRO PERSON

- 8-tägige Flugreise mit Bus-Rundreise durch Schottland
- Hin- und Rückflüge in der Economy Class nach/von Edinburgh mit Lufthansa o.a., inkl. mind. 20 kg Freigepäck
- Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen
- Deutschsprachige Flughafenassistenz bei Ankunft in Edinburgh
- 7 Übernachtungen in für Sie ausgewählten Mittelklassehotels
- 7x Halbpension
- Komplettes Rundreiseprogramm
- Alle Eintrittsgebühren gemäß Reiseverlauf inklusive
- Durchgängig qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung während der gesamten Rundreise

Hinweis: Ihr Vorteilspreis ab 799 € p.P. statt 999 € p.P. Sie sparen 200 € p.P. bei Buchung bis 31.01.2022 mit dem Aktionscode MZS3101. Abflug u.a. ab Hamburg, Berlin oder Frankfurt.

Buchen Sie jetzt – sicher, flexibel und ganz ohne Risiko: Kostenfreie Umbuchungsmöglichkeit bei Neubuchungen bis 60 Tage vor Abreisedatum!

Buchungen unter: ☎ 069 1200 9902* Reisecode: **MZS3101** oder www.reisereporter.de/mystisches-schottland

Veranstalter: Es gelten die allgemeinen Reise- und Zahlungsbedingungen des Reiseveranstalters trendtours Touristik GmbH, Am Holzweg 26, 65830 Krefeld die Sie unter <https://www.trendtours.de/arb> einsehen können. Aufgrund der aktuellen Ereignisse im Zusammenhang mit dem Coronavirus (Covid-19) kann es aktuell zu Abweichungen im Service/ Angebot vor Ort kommen.

*Erreichbarkeit: täglich von 6-24 Uhr



Umfangreiches
Ausflugspaket
im Wert von 270€
inklusive!

- TAG 1: ANREISE**
Flug nach Schottland und Transfer zum Hotel. Erste von zwei Übernachtungen im Raum Glasgow.
- TAG 2: EDINBURGH - MITTELALTERLICHE METROPOLE & UNESCO-WELTKULTURERBE**
Ganztagesausflug nach Edinburgh. Stadt rundfahrt sowie Besichtigung zu Fuß und Zeit zur freien Verfügung.
- TAG 3: STOLZE UNIVERSITÄTSSTADT GLASGOW & BOOTSAFAHT AUF DEM LOCH LMOND**
Stadt rundfahrt in Glasgow und Bootsfahrt auf dem Loch Lomond. Übernachtung in der Region Tyndrum/ Dalmally.
- TAG 4: ZAUBERHAFTE HIGHLANDS MIT GLEN COE UND DEM CAIRNGORMS-NATIONALPARK**
Ganztagesausflug in die Highlands mit Panoramafahrt durch das Tal Glen Coe und Besuch von Fort William. Fotostopp an der Schleusenanlage Neptune's Staircase und Fahrt durch den Cairngorms-Nationalpark. Erste von drei Übernachtungen im Zentrum von Aberdeen.
- TAG 5: KÜSTENSCHÖNHEIT ABERDEEN & ROYALES FLAIR IN GLAMIS CASTLE**
Stadt rundfahrt Aberdeen und Weiterfahrt in die Royal Deeside mit Besuch von Braemar. Anschließend Panoramafahrt durch das Glenshee Tal und Besichtigung von Glamis Castle.
- TAG 6: SAGENUMWOBENER LOCH NESS & HIGHLAND-HAUPTSTADT INVERNESS**
Ausflug zum Loch Ness und Stadt rundfahrt durch die Highland-Hauptstadt Inverness. Fahrt entlang des Ufers von Loch Ness und Aufenthalt am See. Anschließend Besuch der Kaschmirstadt Elgin.
- TAG 7: LANDSCHAFTSZAUBER, MÄRCHEN-SCHLÖSSER & DAS WASSER DES LEBENS**
Fotostopp am romantischen Klippen-Schloss Dunnottar Castle und Aufenthalt in der Küstenstadt St. Andrews. Danach Besuch einer landestypischen Whisky-Destillerie mit Verkostung. Übernachtung im Raum Edinburgh.
- TAG 8: RÜCKREISE**
Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.

IGS Peine: Anmeldung für Oberstufe

VÖHRUM. Die Anmeldung für die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe für das Schuljahr 2022/23 an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Peine in Vöhrum ist vom 7. bis 25. Februar möglich.

Auf www.igspeine.de sind die nötigen Anmeldeanträge abrufbar. Mit dem ausgefüllten Anmeldeantrag und dem aktuellen Halbjahreszeugnis kann man sich dann anmelden. „Selbstverständlich und noch viel mehr als in anderen Jahren stehe ich auch in diesem Jahr für Rückfragen und Gespräche zur Verfügung – telefonisch, persönlich in Kleingruppen oder per Videokonferenz“, sagt Oberstufendeleiterin Dr. Andrea Marschall-Langemann.

Erste Info-Veranstaltungen für Eltern finden bereits am Dienstag, 18. Januar, ab 17 Uhr statt. Weitere Info-Veranstaltungen können nach individueller Absprache (per Mail oder telefonisch) erfolgen.

Hohenhameln: Zwei Ausschüsse

HOHENHAMELN. Zwei Ausschüsse tagen jetzt in der Gemeinde Hohenhameln: Der Feuerschutz-Ausschuss trifft auch am Mittwoch, 19. Januar. Beginn der Sitzung ist um 18 Uhr im Rathaus. Wichtigste Themen sind der Bericht des Gemeindebrandmeisters und Ersatzbeschaffungen für ein Löschfahrzeug und ein Tanklöschfahrzeug. Am 20. Januar findet die Sitzung des Ausschusses für Arbeitsmarkt, Wirtschaftsförderung und Finanzen statt – ebenfalls um 18 Uhr im Rathaus. Dabei geht es vor allem um die Prüfung einer energetische Sanierung des Hallenbades Mehrum sowie die Übertragung der öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen im Internet.

Peine: Sozial- Ausschuss berät über Kitas

PEINE. Der neue städtische Ausschuss für soziale Infrastruktur und kulturelle Teilhaberei tagt am Dienstag, 18. Januar. Beginn der Sitzung ist um 17 Uhr im großen Saal des Rathauses. Wichtigste Themen sind die Kita-Bedarfsplanung und die Umbenennung der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ und des „Familienzentrums Ost“ an der Duttenstedter Straße zu „Familienzentrum Villa Kunterbunt“.

Ortsräte tagen in Woltorf und Schwickehd

WOLTORF/SCHWICHELDT. In zwei Peiner Ortschaften tagen am Dienstag, 18. Januar, ab 19 Uhr die Ortsräte. Die Sitzung in Woltorf findet im „Woltorfer Landkrug“ statt und in Schwickehd im Gasthaus „Emmi Erbe“. Die wichtigsten Themen sind jeweils die Haushaltssatzung und der Haushaltplan 2022.



Die Polizei Peine ist auf den „Montagsspaziergang“ vorbereitet.

FOTO: KERSTIN WOSNITZA

Peiner Polizei: „Für uns gibt es keine ‚Montagsspaziergänge‘ mehr“

Proteste gegen Corona-Politik gelten als Versammlungen – Mahnwache am Montag weiter geplant

VON JAN TIEMANN

PEINE. Der Ton wird rauer bei einigen Gegnern der staatlichen Corona-Politik, und mancher scheint auch gewaltbereit zu sein. In der Peiner Innenstadt ließen die „Montagsspaziergänge“ bis auf kleinere Scharmützel bislang relativ geräuschlos

„Wir als Bündnis haben uns der Friedfertigkeit verschrieben

Dr. Volker Menke
Moderator bei der nächsten Mahnwache

über die Bühne. In Salzgitter eskalierte jetzt ein nicht angemeldeter Corona-Protest und einige Demonstranten versuchten, gewaltsam eine Polizeikette zu durchbrechen. „Man kann Peine und Salzgitter allerdings nicht miteinander vergleichen“, sagt Polizeisprecher Matthias Pintak.

Der Polizeisprecher macht unmissverständlich deutlich:

Dennoch: Auch in Peine wurde eine Polizistin am vergangenen Montag bei einem Zwischenfall auf der Woltofer Straße von einer „Spaziergängerin“ mehrfach ins Gesicht geschlagen. Der Kollegin gehe es aber den Umständen entsprechend gut, berichtet Pintak. Besondere Vorbereitungen mit

Blick auf den kommenden Montag gebe es bei der Polizei in Peine nicht. „Wir sind bereit,

stellen uns mit genügend Kräften auf und werden Verstöße gegen die Corona-Regeln weiterhin konsequent verfolgen“, kündigt Pintak an.

Der Polizeisprecher macht unmissverständlich deutlich:

„Für uns gibt es keine ‚Spaziergänge‘ mehr. Es sind Versammlungen, und diese müssen angezeigt sein.“ Sollte dies nicht der Fall sein, und es würde gegen die Bestimmungen verstößen, müssten die Beteiligten mit Konsequenzen rechnen. Im Übrigen könnten auch mehrere kleine Gruppen dicht beieinander eine Versammlung sein.

„Ich für mich persönlich mache mir keine Sorgen und habe auch keine Angst“, sagt Peter Baumeister vom „Peiner Bündnis für Toleranz“ als Organisator der Peiner Mahnwache, die auch am Montag stattfindet. „Ich vertraue voll auf unsere Polizei.“ Er verurteilt jeden Angriff auf Polizisten – egal von welcher Seite oder Gruppierung. „Sie erfüllen ihre Pflicht und verteidigen

die Demokratie und den Staat“, betont Baumeister. Es gehe nicht an, „dass sie sich von Leuten beleidigen lassen müssen, die unsere Demokratie ablehnen“.

In die gleiche Kerbe schlägt auch Mitorganisatorin Doris Meyermann. Auf die steigenden Corona-Zahlen angesprochen antwortet sie, „dass wir das Infektionsgeschehen ständig beobachten und nach Lage der Dinge verantwortungsvoll entscheiden werden“. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Mahnwache auf dem historischen Marktplatz weiter geplant – beim vorigen Mal kamen 250 Menschen.

Bei der Corona-Mahnwache am kommenden Montag werden Landrat Henning Heiß (SPD) und Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende

des Landesfrauenrates Niedersachsen, sprechen. Superintendent Dr. Volker Menke übernimmt die Moderation. „Wir als Bündnis haben uns der Friedfertigkeit verschrieben“, erklärt Menke. „Wir treten für Frieden in unserer Gesellschaft und unserer Stadtgesellschaft ein. Wir fühlen uns gut begleitet von der Polizei.“

Unterschiedliche Meinungen und Ansichten seien vollkommen in Ordnung. Einige Menschen würden aber in provokanter Weise Grenzen überschreiten. „Ich habe das Gefühl, dass einige ‚Spaziergänger‘ nicht das vorleben, was sie für sich in Anspruch nehmen“, sagt Menke. Und: „Jeder sollte genau gucken, mit wem er da spazieren geht.“

Broistedt: Dachdeckerfirma zieht in Unternehmerpark

Gemeinde Lengede unterstützt kleine bis mittelgroße Unternehmen

VON JAN TIEMANN

BROISTEDT. Weiterer Ansiedlungserfolg im Unternehmerpark Lengede-Broistedt: Die Dachdeckerei Müller verlagert ihren Sitz von Braunschweig nach Broistedt und errichtet neben einer Halle auch ein Bürogebäude. Derzeit sind dort elf Mitarbeiter beschäftigt.

Im Jahr 2020 wurden die nördlich der Stichwege „Ellen-Richards-Straße“ und „Marie-Curie-Straße“ gelegenen Gewerbegebiete im Unternehmerpark an fünf Firmen verkauft. Diese Unternehmen haben im vergangenen Jahr mit der Errichtung ihrer jeweiligen Gebäude begonnen. Vor der Fertigstellung dieser Gewerbegebäute

wurden durch die Gemeinde Lengede die Kanalisation hergestellt und die sonstigen Versorgungsleitungen verlegt. Außerdem wurde der bisher nicht befestigte Wegabschnitt zwischen der „Ellen-Richards-Straße“ und dem vorhandenen Wendehammer am Stichweg „Marie-Curie-Straße“ asphaltiert.

„Im Rahmen der Wirtschaftsförderung möchten wir vor allem kleine bis mittelgroße Unternehmen – gerade auch in Zeiten von Corona – bei der Ansiedlung in unserem Unternehmerpark unterstützen“, betont Bürgermeisterin Maren Wegener (SPD).

→ **Arbeitsplätze werden geschaffen und gesichert**

und gewesen sei, schildert Wegener. Hierdurch stehen zusätzliche Flächen zur Schaffung von Arbeitsplätzen in der Gemeinde Lengede zur Verfügung.

„Mit der Erweiterung des Unternehmerparks tragen wir maßgeblich dazu bei, dass der



Von links: Firmeninhaber Thomas Müller, Bürgermeisterin Maren Wegener, Ortsbürgermeister Ulrich Jablonka und Geschäftspartner Christoph Weferling an dem nun asphaltierten Wegabschnitt im Broistedter Unternehmerpark.

FOTO: GEMEINDE LENGEDE

Wirtschaftsstandort Lengede weiter an Bedeutung gewinnt und sorgen dafür, dass ortsnahe Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden können“, erklärt die Bürgermeisterin. Weitere Lengeder Unternehmen, die sich dort ansiedeln oder erweitern sind Rausch Metalltechnik, die Physiotherapiepraxis Scholz, die sich für Gruppenangebote erweitert und Achat Engineering. Der Spezialist für Handhabungsgeräte für Leiterplatten wird dort eine Unternehmenshalle mieten, die von der Gemeinde gebaut wurde. „Die Halle ist ein Beitrag unserer Wirtschaftsförderung“, erläutert Wegener. Aus Braunschweig kommt das Bauunternehmen Immo 4U und aus Wendeburg M-VIS Solutions.

FREITAG, 14. JANUAR 2022

IHR KONTAKT

Edemissen
edemissen@paz-online.de

Hohenhameln
hohenhameln@paz-online.de

Ilse
ilse@paz-online.de

Lengede
lengede@paz-online.de

Vechelde
vechelde@paz-online.de

Wendeburg
wendeburg@paz-online.de
Telefon: 05171/406-132

NOTDIENSTE

ÄRZTE

LEHRT Kassenärztliche Notfall-praxis im Klinikum Tel. 116117, Manskestr. 22; 18-21 Uhr

AUGENÄRZTE

BRAUNSCHWEIG Augenärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum Tel. 116117, Salzdahlumer Str. 90; 18-22 Uhr

APOTHEKEN

PEINE Eulen-Apotheke Tel. (05171) 40070, Eichendorffstr. 13; 9-9 Uhr

KURZNOTIZEN

Offene Tür in neuer Kinder-Tagespflege

VÖHRUM. Eine neue Großtagespflege eröffnet im Februar in Vöhrum. Am morgigen Samstag öffnen die beiden Betreiberinnen Jana-Alison Dobs (Erzieherin) und Daniela Becker (Tagesmutter) die neuen Räume an der Burgdorfer Straße 15a von 9 bis 18 Uhr für einen Tag der offenen Tür für interessierte Eltern. Betreut werden können bis zu zehn Kinder vom Säuglingsalter bis zu drei Jahren. Kerntzeiten sind Montag bis Freitag von 7.30 bis 14.30 oder 8 bis 15 Uhr. Um die Corona-Regeln einhalten zu können, wird um eine telefonische Voranmeldung unter der Rufnummer (0177) 3 50 81 20 gebeten.

Buslinie 516: Strecke ändert sich

GROß GLEIDINGEN. Die Peiner Verkehrsgesellschaft (PVG) informiert, dass sich wegen einer Baustelle in Groß Gleidingen ab Montag, 17. Januar, die Streckenführung der Buslinie 516 ändert. Die Haltestelle „Spielplatz Groß Gleidingen“ kann nicht angefahren werden, dafür wird eine Ersthaltestelle am „Hopfengarten“ eingerichtet. Weitere Informationen gibt es bei der PVG unter Telefon (0 51 71) 5 06 99 70.

VFG Groß Bülten: Keine Versammlung

GROß BÜLTEN. Die eigentlich für Montag, 17. Januar, ange setzte Jahreshauptversammlung des Volksfest Gemeinschaft (VFG) Groß Bülten wird wegen Corona verschoben. Ein neuer Termin soll laut Brigitte Meier rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Isolation und Quarantäne: Kreis setzt neue Freitest-Regeln um

Corona: Wegen der Omikron-Variante haben Bund und Länder Änderungen beschlossen – Verfahren läuft vor Ort

von KERSTIN WOSNITZA

KREIS PEINE. Bei den Regeln für Quarantäne und Isolation im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion gibt es Änderungen, mit denen Lockdowns einhergehen. „Unser Gesundheitsamt verfährt in Absprache mit dem Land Niedersachsen bereits danach“, sagt der Sprecher der Landkreis-Verwaltung, Fabian Laaß. Grundlage dafür ist ein Bund-Länder-Beschluss vor dem Hintergrund, dass Infektionen mit der inzwischen vorherrschenden Omikron-Variante früher erkennbar und früher beendet sind als bisherige Virus-Formen. „Das ist eine pragmatische Lösung, die uns in vielen Bereichen weiterhelfen wird“, sagt der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) zu dieser Entwicklung.

Demnach gilt, dass eine Entlassung aus Isolation oder Quarantäne nun in der Regel bereits nach zehn Tagen erfolgt. Bislang war dies erst nach 14 Tagen der Fall. Neu ist auch, dass man sich jetzt freitesten kann. Dies ist genau geregelt: Allgemein gibt es die Möglichkeit dazu nach sieben Tagen mittels PCR- oder zertifiziertem Schnelltest. Für Beschäftigte, die mit besonders gefährdeten Menschen zu tun haben – zum Beispiel in Pflegeeinrichtungen oder Krankenhäusern – gilt dies nur, wenn sie als Kontaktperson in Quarantäne waren. Sofern bei ihnen selbst eine Corona-Infektion nachgewiesen wurde, haben sie zwar ebenfalls die Möglichkeit, sich nach sieben Tagen frei zu testen. Es gelten allerdings strengere Vorgaben: Sie müssen zuvor mindestens 48 Stunden lang symptomfrei gewesen sein, zudem ist für sie ein PCR-Test

→ Schüler dürfen die Quarantäne schon nach fünf Tagen beenden

verpflichtend. Kinder und Jugendliche dürfen nach einer Infektion nach sieben Tagen wieder in die Schule; wenn sie als Kontaktperson in Quarantäne waren, sogar schon nach fünf Tagen. In beiden Fällen ist allerdings auch hier ein negativer PCR- oder zertifizierter Schnelltest die Voraussetzung.

Für das Freitesten genügt es in allen Fällen, die Bestätigung des negativen Ergebnisses per E-Mail an das Gesundheitsamt zu schicken. Mit der Übersendung gilt die Isolation beziehungsweise Quarantäne



Der Betreiber „Gesundheitsmanagement Intakt“ ergänzt seine Schnelltestzentren im Stederdorfer Hotel Schöna (Foto) und in der Ilsele Gebläsehalle durch spezielle Freitest-Stationen.

FOTO: RALF BÜCHLER

als aufgehoben“, erklärt Laaß. Dieses neue Vorgehen entlastet das Gesundheitsamt enorm.

Damit sich die Noch-Nicht-Freigestesten und damit möglicherweise doch noch ansteckenden Personen nicht mit Gesunden mischen, die für einen Schnelltest anstehen, bietet das Intakt-Gesundheitsmanagement freiwillig einen besonderen Service an: In den Testzentren in der Gebläsehalle in Groß Ilsele sowie im Hotel Schöna in Stederdorf werden



Hendrik Hoppenworth

ab Freitag, 14. Januar, zusätzlich zu den Schnelltest-Angeboten spezielle, räumlich abgetrennte Freitest-Stellen eingerichtet. Sie sind zu den üblichen Öffnungszeiten nutzbar.

„Dort ist es aufgrund der räumlichen Situation möglich, einen gesonderten Bereich zu nutzen“, erklärt Hendrik Hoppenworth von Intakt. „Das ist eine gute Idee – vorgeschrieben ist ein solches Vorgehen aber nicht. Grundsätzlich ist jedes anerkannte Schnelltestzentrum befugt, diese Freitestungen durchzuführen“, sagt Laaß.

Übrigens: Nicht mehr in Quarantäne müssen Kontakt Personen von Infizierten, die bereits ihre dritte Impfung

(Booster) bekommen haben, die genesen und geimpft sind oder deren zweite Impfung oder Genesung weniger als drei Monate zurückliegt.

Noch offiziell bis Samstag, 15. Januar, gilt in Niedersachsen die sogenannte Weihnachts- und Neujahrsruhe. „Die darin festgelegten Schutzmaßnahmen können derzeit nicht zurückgenommen werden“, stimmt Ministerpräsident Stephan Weil auf eine Verlängerung der Einschränkungen ein. Die niedersächsischen Regelungen würden weitgehend den neuen Bund-Länder-Beschlüssen entsprechen, so dass grundlegende Veränderungen aber nicht zu erwarten seien.

Corona-Lage: 82 neue Fälle und hohe Omikron-Quote

Inzidenz erreicht fast den Hotspot-Wert von 350

von CHRISTIAN MEYER

KREIS PEINE. Ab einer Inzidenz von über 350 gilt eine Kommune als Corona-Hotspot – und genau diesem Wert nähert sich der Landkreis Peine derzeit mit großen Schritten. Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab den Wert am Donnerstag mit 343,8 an (Vortag 325,4). Sowohl am Dienstag als auch am Mittwoch hatte das Peiner Gesundheitsamt mehr als 100 Neuinfektionen gemeldet – auch das waren Rekordwerte. Auch am Donnerstag übertrafen die neuen Corona-Fälle erneut die Zahl der Vorwoche. 82 Neuinfektionen meldete der Landkreis.

Seit inzwischen elf Tagen kennt Peines Corona-Inzidenz nur noch eine Richtung – nach oben. Einen zwischenzeitlichen Rückgang hat das RKI

→ Auch die Niedersachsen-Inzidenz steigt und steigt

nachträglich wieder korrigiert, weil gemeldete Corona-Fälle aus Peine noch nicht eingetragen waren. Der Landkreis liegt aber weiterhin noch knapp unter der durchschnittlichen Niedersachsen-Inzidenz, die am Donnerstag ebenfalls weiter auf 362,6 kletterte (Vortag 337,1).

Am kritischsten ist das Infektionsgeschehen im Bundesland derzeit in der Stadt Delmenhorst, die nur noch knapp unter einer 1000er-Inzidenz liegt (996,1). Es folgt der Landkreis Verden (846,8). Unter Peines Nachbarkommunen liegt die Stadt Salzgitter weit vorne (502,6). Am entspanntesten ist die Corona-



Impfen im Kampf gegen das Corona-Virus: Das Foto zeigt Spritzen mit dem Wirkstoff von Biontech/Pfizer. Auch viele Peiner lassen sich derzeit boostern, um sich zu schützen.

FOTO: ROBERT MICHAEL/DPA

Lage in den Küstenkreisen Wittmund (125,5) und Aurich (180,4).

Leicht verschlechtert haben sich weitere wichtige Werte in Niedersachsen: Der Leitindikator der Hospitalisierung, der anzeigen, wie viele Corona-Patienten zuletzt in Krankenhäusern aufgenommen werden mussten, stieg von 4,6 auf 4,7. Der Anteil der

Corona-Patienten, die auf Intensivstationen behandelt werden müssen, stieg ebenfalls etwas. Der Intensivbetten-Indikator liegt nun bei 6,5 Prozent (Vortag 6,4).

Im Peiner Klinikum an der Virchowstraße wird laut Intensivregister derzeit ein Corona-Patienten auf der Intensivstation behandelt, beatmet werden muss er nicht.

Der Zoo macht Inventur

HANNOVER. Der Zoo Hannover hat im vergangenen Jahr trotz des zeitweisen Corona-Lockdowns fast 700000 Besucher angelockt – im laufenden Jahr sollen es sogar eine Million werden. Er hoffe, dass die pandemische Situation es zulasse, bei den Besucherzahlen wieder an die Zeiten vor der Pandemie anzuknüpfen, sagte Zoogeschäftsführer Andreas Casdorff am Donnerstag.

Trotz Pandemie hielt der Zoo an einer Tradition fest: Zu Jahresbeginn macht man Inventur – in diesem Fall beim Tierbestand. So zählten die Zoomitarbeiter 1729 Tiere und 182 Arten. Einige Tierarten ließen sich leicht zählen, bei anderen braucht es Geschick und Geduld, teilte der Zoo mit. Bei Spitzmaulnashörnern sei es eher leicht – sie wiegen 1,5 Tonnen und sind kaum zu übersehen. Zwei von ihnen leben im Zoo Hannover.

Schwieriger sei es bei den Flamingos, die wie eine rosaarbene Wolke wirken, noch schwieriger sei es, frei fliegende Vögel im Tropenhaus zu zählen. Oder erst als Blätter getarnte Schrecken oder unter Rinde versteckte Fauchsabben. Gezählt wurden unter anderem drei Eisbären, sechs Elefanten, zwei sibirische Tiger, 114 Flamingos, 14 Erdmännchen, 13 Pelikane, ein Ameisenvolk und zwei Bienenvölker.

2021 war für den Zoo erneut kein einfaches Jahr: Bis zum 20. März sei der Zoo wegen des Lockdowns komplett geschlossen und dann zunächst nur für Besitzer von Jahrestickets geöffnet worden. Erst ab April habe der Zoo für alle Besucher öffnen können.



Wie schwer ist Nasenbär Suelita? Tierpfleger Henrik Voges will es wissen.

FOTO: FLORIAN PETROW

KURZNOTIZEN

Impfungen in der alten Druckerei

HANNOVER. Die ehemalige Druckhalle der Madsack Mediengruppe wird erneut zum Impfzentrum. Nächste Woche können sich Interessierte von Montag bis Donnerstag jeweils von 9 bis 17 Uhr kostenlos und ohne Termin impfen lassen. Zudem gibt es am Montag, 24. Januar, und am Freitag, 28. Januar, Impfungen. Das Angebot der Region umfasst Erst- und Zweitimpfungen sowie die Boosterimpfung. Verwendet werden die Impfstoffe von Moderna und Biontech. Es gibt genug Parkplätze. Die Stadtbahnlinie 6 hält direkt am Pressehaus an der Station August-Madsack-Straße. Die Adresse lautet August-Madsack-Straße 1.

Die Polizei ermittelt immer häufiger gegen Pädophile

Fahnder haben im vergangenen Jahr 453 Wohnungen in der Region durchsucht

VON BRITTA MAHRHOLZ

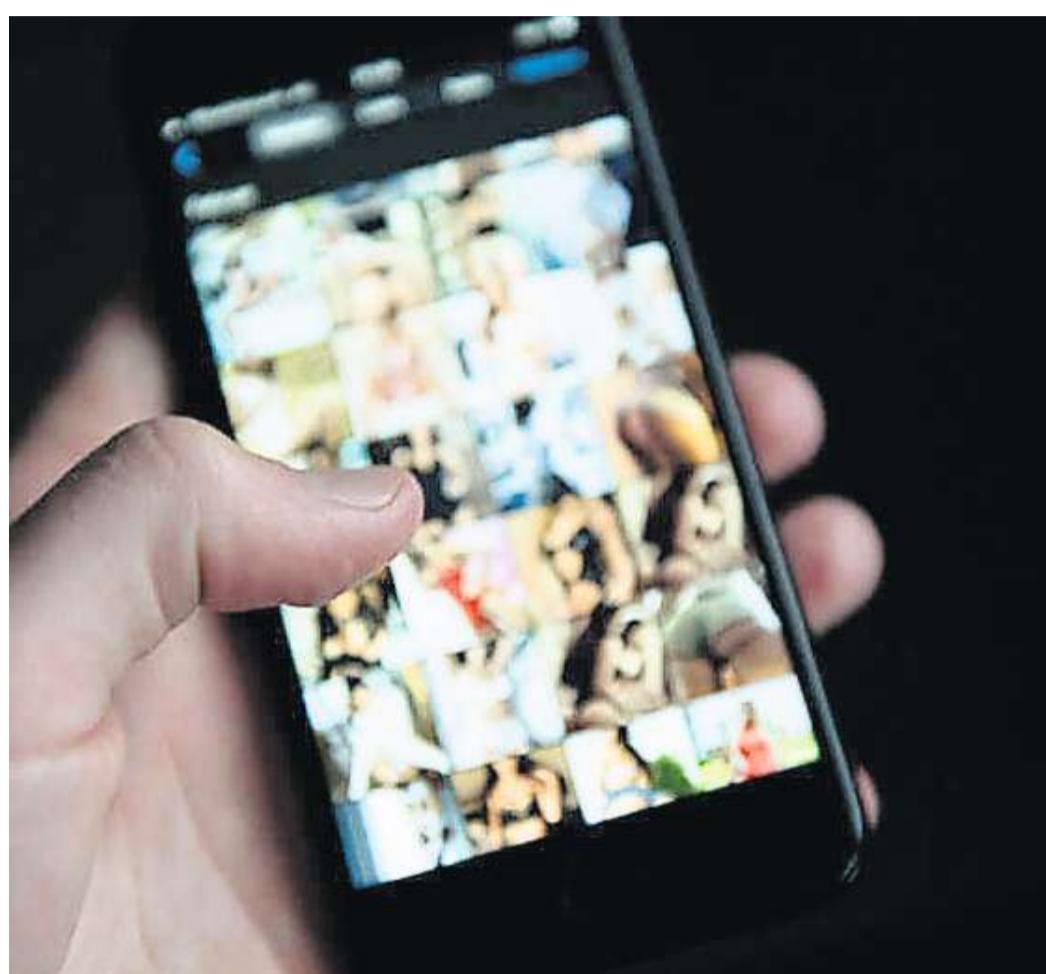
HANNOVER. Politiker, Pfarrer, Ärzte, Lehrer, Handwerker, Erzieher – es geht quer durch alle Berufs- und Altersgruppen. Auch in allen Gesellschaftsschichten sind die Täter zu finden. Und immer mehr von ihnen werden erwischt: Die Zahl der Verfahren, die die Polizeidirektion Hannover wegen Besitzes und/oder Verbreitung von Kinderpornografie eingeleitet hat, ist in den vergangenen Jahren massiv gestiegen. Das hat Folgen: Auf der Suche nach Beweisen haben Kripobeamte 2021 in der Landeshauptstadt und im Umland an jedem Werktag durchschnittlich fast zwei Wohnungen durchsucht.

Bei der Fahndung nach Kinderpornokonsumenten und -händlern haben es die Ermittler mit unvorstellbaren Datensätzen zu tun, durch die sie sich durcharbeiten müssen. Im Jahr 2020 wurde in ganz Niedersachsen ein Datenvolumen von 2,3 Millionen Gigabyte untersucht – bei 39 Prozent handelte es sich um strafrechtlich relevante Kinderpornos.

Dass immer mehr schmutziges Bild- und Videomaterial, das den Missbrauch von Kindern zeigt, im Umlauf ist, wirkt sich auch auf die Anzahl der Ermittlungsverfahren im Bereich der Polizeidirektion Hannover aus. Mit einer massiven Steigerung: 2017 gab es 157 Anzeigen, 2018 waren es 184 und 2019 bereits 284. Im Jahr 2020 zählte die Polizei 273 Verfahren wegen Kinderpornografie. Die Steigerung innerhalb von vier Jahren beträgt knapp 74 Prozent.

Der Trend setzt sich offenkundig 2021 fort. Konkrete Zahlen aus der polizeilichen Kriminalstatistik liegen noch nicht vor, aber: „Ich rechne wieder mit einer signifikanten Steigerung“, prognostiziert Hannovers Kripochef Ralf-Günter Goßmann.

Die Anzahl der Durchsuchungsbeschlüsse, die die Fahnder im vergangenen Jahr bei mutmaßlich Pädophilen vollstreckten, deutet jedenfalls darauf hin. Be-



Die Polizei durchsucht immer häufiger Wohnungen von Pädophilen in Hannover – und wird dabei oftmals auf Computern und Handys fündig.

FOTO: SILAS STEIN/DPA

schlagnahmt wurden meist Rechner, Notebooks, Handys, Sticks und andere Speichermedien.

Dass die Polizei 2022 vermutlich noch mehr Kinderpornografie-Verfahren auf den Tisch bekommt, hat auch

Meine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben eine interne Kündigungsfrist von einem Tag, wenn die Tätigkeit zu belastend wird.

Ralf-Günter Goßmann,
Kripochef von Hannover

mit NCMEC zu tun. Das National Center for Missing and Exploited Children ist eine US-Organisation, die Fälle von vermissten oder ausgebütedeten Kindern bearbeitet. NCMEC meldet Verdachtsfälle von Kinderpornografie in Deutschland an das Bun-

deskriminalamt (BKA). Wurden User mit Wohnsitz in der Region Hannover identifiziert, läuft die Maschinerie an: Die Polizisten erwirken Durchsuchungsbeschlüsse, filzen die Wohnungen der mutmaßlichen Täter, stellen belastendes Material sicher, sichten es und leiten das Verfahren nach Abschluss der Ermittlungen an die Staatsanwaltschaft weiter – am Ende müssen sich die Kinderpornokonsumenten und -händler in der Regel vor Gericht verantworten.

Ein gutes Dutzend Ermittler machen den harten Job. Sie sichten Tag für Tag Kinderpornobilder und -videos, die andere Menschen schwer bis gar nicht ertragen können.

„Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Bekämpfung der Kinderpornografie werden täglich mit dem Leid der missbrauchten Kinder konfrontiert. Inner-

halb der vielen Tätigkeiten im kriminalpolizeilichen Bereich ist das eine sehr belastende Ermittlungsarbeit“, betont Kripochef Goßmann. Deswegen werden in dem Bereich nur Kriminalistinnen und Kriminalisten eingesetzt, die sich freiwillig für den Job gemeldet haben. Fest zur Einheit gehören die Beamtinnen und Beamten erst nach einer Hospitation.

Und auch danach können sie sofort wieder aufhören, wenn sie diese Arbeit nicht mehr machen können oder wollen: „Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine interne Kündigungsfrist von einem Tag, wenn die Tätigkeit zu belastend wird. Aufgrund der sehr hohen Motivation, die Täter zu überführen und fortwährenden Missbrauch zu unterbinden, kommt das allerdings sehr selten zum Tragen“, sagt der Leitende Kriminaldirektor.

11,6 Millionen für die Digitalisierung

HANNOVER. Die Stadt Hannover hat jetzt erstmal Geld aus dem im März 2019 beschlossenen Digitalpakt für die Schulen bekommen. Insgesamt stellt der Bund 5 Milliarden Euro für den Digitalausbau der Schulen in Deutschland bereit. 470 Millionen Euro davon sind für Niedersachsen bestimmt, das Land hat den Betrag auf rund 522 Millionen Euro erhöht.

Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) übergab gestern im Neuen Rathaus an Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) Bewilligungsbescheide in Höhe von insgesamt 11,6 Millionen Euro. Zwei schwere Kartons mit 160 bewilligten Einzelbescheiden für die Schulen hatte der Minister dabei. „Das ist die mit Abstand größte Summe, die wir auf einmal übergeben haben“, sagte Tonne, „davon geht eine Strahlkraft ins ganze Land aus.“ Er fügte hinzu: „Wir wollen, dass das Geld in den niedersächsischen Schulen ankommt.“

Monatelanger Streit beendet

Auch OB Onay sagte, dies sei ein schöner Tag: „Wir merken, es geht voran.“ Monatelang hatten zuvor Land und Stadt darum gestritten, warum die 20 Millionen Euro Förderung, die im Fördertopf des Landes bereitstehen, nicht abgerufen werden. Landespolitiker hatten gerügt, dass andere Kommunen im Land schon längst Fördergeld abgerufen hätten, während ausgerechnet die Landeshauptstadt sich Zeit lasse. Die Stadt hatte auf ein kompliziertes Antragsverfahren verwiesen, die Schulen müssten einen umfassenden Medienentwicklungsplan vorlegen und jeden Baustein – WLAN, entsprechende Komponenten ebenso wie digitale Anzeigegeräte – einzeln begründen und beantragen.

WLAN für alle Schulen

Die 11,6 Millionen Euro werden jetzt vor allem für digitale Anzeigegeräte mit Weißwandtafel, Beamer, Lautsprecher und Apple-TV sowie den WLAN-Ausbau eingesetzt. Hannover will bis Ende des Jahres alle Schulen in der Stadt zumindest mit einem Basis-WLAN ausrüsten. Eine Ausschreibungspanne hatte dies im vergangenen Jahr allerdings verzögert.

Mahnwache für Corona-Opfer auf dem Opernplatz

Demonstration beginnt am heutigen Freitag um 16.30 Uhr – Initiatoren fordern Haltung und Zusammenhalt

VON MANUEL BEHRENS

HANNOVER. Auf dem Opernplatz in der hannoverschen Innenstadt ist für heute Nachmittag eine Mahnwache geplant. Die Initiatoren aus Politik, Gesellschaft, Kultur und Kirche wollen den Opfern der Corona-Pandemie in der Region Hannover gedenken und sich solidarisch mit den Beschäftigten aus dem Gesundheitswesens zeigen. Beginn ist um 16.30 Uhr, es soll mehrere Redebeiträge geben. Die Polizei rechnet mit mehreren Hunderten Teilnehmenden. Die Mahnwache steht unter dem Motto „Gemeinsam für Haltung und Demokratie“.

Matthias Görn, Vorsitzender des Freundeskreises Hannover, spricht vorab von einem großen Zuspruch, den die ge-



Bereits vor einem Jahr gingen Hannoveraner auf die Straße, um für das Impfen zu demonstrieren.

FOTO: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH/DPA

der Sozialdemokraten haben ihre Beteiligung an der Aktion angekündigt. „Mit der Mahnwache stellt Hannover sich nicht nur gegen Faschismus und Rechtsextremismus, es

stellt sich vor allem an die Seite der Betroffenen, der Angehörigen und an die Seite aller Beschäftigten im Gesundheitswesen, die für unsere Gesundheit ihre eigene riskie-

ren“, sagt der Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion, Lars Kehlich.

Als Rednerinnen und Redner auf dem Opernplatz werden unter anderem erwartet: Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne), Regionspräsident Steffen Krach (SPD), Regionalbischof Petra Bahr, Sonja Anders, Intendantin des Schauspielhauses, sowie Vertreterinnen und Vertreter des Bündnisses „Bunt statt braun“.

Die stationäre Mahnwache ist offiziell bei der Versammlungsbehörde angezeigt. Teilnehmende werden aufgefordert, während der gesamten Veranstaltung eine FFP2-Maske zu tragen und die geltenden Abstandsgebote zu beachten. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

MEDIENNOTIZEN

Michael Schanze wird 75 Jahre alt

MÜNCHEN. Fernsehurgestein Michael Schanze („1, 2 oder 3“, „Flitterabend“, Bild) zieht vor seinem 75. Geburtstag morgen eine zufriedene Lebensbilanz. Die TV-Karriere in den 1990er-Jahren zu beenden, sei richtig gewesen – und das, obwohl damals beim ARD-„Flitterabend“ noch immer Millionen Zuschauer einschalteten.

Er habe zu der Zeit einfach den Drang gespürt: auf zu neuen Ufern, sagte er. Der Neustart sei nicht einfach gewesen, doch Schanze schaffte den Sprung ins ernsthafte Fach als Theaterschauspieler. Jüngst hat der Münchner die Arbeiten an einer Musicalfassung von „Bambi“ beendet.

Annika Lau wechselt von Sat.1 zu RTL

KÖLN. Viele Zuschauende kennen die Fernsehmoderatorin Annika Lau (Bild) aus dem Sat.1-Frühstücksfernsehen. Jetzt wechselt die Ehefrau des Schauspielers Frederick Lau zum Konkurrenten RTL. Das gab RTL gestern in Köln

bekannt. „Es ist eine grandiose neue Herausforderung, die auf mich wartet. Und ich freue mich von ganzem Herzen, dass ich ab Mai Teil der RTL-Familie sein darf“, wurde die 42-Jährige zitiert. Der Geschäftsführer von RTL News, Stephan Schmitter, freut sich „dass Annika Lau zukünftig unser erstklassiges Moderationsteam verstärken wird. Wo genau, verraten wir demnächst.“

Mike Singer tanzt für RTL

KÖLN. Der Popsänger und ehemalige DSDS-Juror Mike Singer (Bild) nimmt an der neuen Staffel der RTL-Show „Let's Dance“ teil. Der 21-Jährige gehört neben Unternehmerin Lilly zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg (49) und Zirkusartist René Casselly (25) zu den prominenten Anwärtern auf den

Titel Dancing Star 2022, wie der Sender am Donnerstag mitteilte. Damit sei die Liste der 14 Kandidaten nun komplett. Die anderen Teilnehmer der Staffel hatte RTL bereits bekannt gegeben – dabei sind unter anderen Podcasterin Amira Pocher, Sportmoderator Riccardo Basile, Moderatorin Janin Ullmann, Comedian Bastian Bielendorfer und Schauspieler Hardy Krüger jr.

Sechs Millionen für „Aktenzeichen XY“

BERLIN. „Aktenzeichen XY ... ungelöst“ war am Mittwochabend das erfolgreichste Prime-time-Programm. 6,00 Millionen (20,3 Prozent) verfolgten um 20.15 Uhr im Zweiten die Fahndungssendung mit Rudi Cerne über einen Überfall auf Fußballfreunde. Das Familiendrama „Wo ist die Liebe hin?“ mit Ulrike C. Tscharre und Roeland Wiesnicker wollten im Ersten 4,96 Millionen (16,7 Prozent) sehen.

VON MARTIN SCHWICKERT

HANNOVER. „Ich bin nicht alt, höchstens reif“ lautet das Lebensmotto von Rosalie (Jutta Speidel). Mehr als 30 Jahre ist sie mit der Hilfsorganisation „Ingenieure für die Welt“ rund um den Globus gereist, um Entwicklungsprojekte anzustoßen. Gerade hat sie in Kenia ein riesiges Solarfeld in Betrieb genommen, als sie bei den Einweihungsfeierlichkeiten in der Hitze ohnmächtig wird. Nur ein kleiner Schwächeanfall, aber ihr Arbeitgeber ordnet für die umtriebige Aktivistin eine Zwangspause an. Die will Rosalie in Deutschland im elterlichen Haus verbringen, das von ihrer Schwester bewohnt wird. Ihr Überseecontainer landet im Vorgarten mitten auf den Shirley-Temple-Rosen und Margret (Ruth Reinecke) zeigt sich wenig erfreut von dem Überraschungsbesuch ihrer Schwester.

→ **Die Gegensätze knallen hübsch aufeinander und sorgen bei den Frauen für Selbstreflexion.**

Während Rosalie durch die Weltgeschichte getingelt ist, hat sie sich damals um die Pflege der schwer kranken Mutter gekümmert. Nicht einmal zur Beerdigung von Ehemann Bruno hat sich das Schwesterherz blicken lassen. Um das Haus nach dem Tod ihres Mannes halten zu können, hat Margret das obere Stockwerk vermietet und so bleibt für Rosalie nur das frühere Nähzimmer, das direkt an die Wohnung der neuen Nachbarn angrenzt. Als sie einen Teppich aufhängen will und mit dem Hammer abrutscht, schlägt sie ein Loch in die Gipskartonwand und findet im Hohlraum Geldscheine im Wert von mehreren Tausend Euro.

VON HANNAH SCHEIWE

KÖLN. In vielen Bereichen gelten in Deutschland strengere Regeln: So bekommen etwa in der Gastronomie nur geimpfte und genesene Menschen mit einem zusätzlichen Test Zutritt. Bei großen TV-Produktionen, bei denen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Teil über Wochen Zeit zusammen verbringen, ist das nicht einheitlich geregelt.

NDR KULTUR 6.00 Klassisch in den Tag 7.50 Morgenandacht. Andreas Hellmich, Pastor in Bargstedt 8.30 Am Morgen vorgelesen. Antje Rávik: „Blaue Frau“ (5/15) Antje Rávik 9.00 Matinee 9.40 Kultur im Norden 10.20 NachGedacht 10.40 Lauter Lyrik 12.40 Neue Bücher 13.00 NDR Kultur à la carte. Gespräche mit Menschen, die etwas zu sagen haben. Schon mit 17 ein Profi. Mit Felix Lehmann 14.00 Klassisch unterwegs 15.20 Freitagsforum 16.40 Kultur im Norden 18.00 Journal 18.30 Musica. Nicolaus Bruhns: „Großes“ Präludium in e; Adagio in D; Georg Dietrich Leyding: Präludium in B; Nicolaus Bruhns: Präludium in g; Georg Dietrich Leyding: Präludium in Es (Friedhelm Flamme, Orgel) 19.00 NDR Kultur à la carte. Gespräche mit Menschen, die etwas

Ungleiche Nachbarinnen

In dem ARD-Film „Karla, Rosalie und das Loch in der Wand“ bringen eine Architektin und eine Abiturientin das Leben der jeweils anderen durcheinander



Lebenslustige Weltenbummlerin trifft auf abgebrühten Teenager: Die Architektin Rosalie (Jutta Speidel) lernt Karla (Paula Hartmann) kennen.

Foto: STEFAN ERHARD/ARD DEGETO

Direkt nebenan wohnt die 18-jährige Karla (Paula Hartmann) mit ihrem alleinerziehenden Vater (Aurel Manthei). Das Mädchen sitzt seit seinem achten Lebensjahr im Rollstuhl und bereitet sich gerade auf das Abitur im Online-Modus vor. Die hochintelligenten Außenseiterin hat sich von der Welt abgekapselt. Ein paar

Hauslehrer hat die schwierige Schülerin schon verschlossen. Da Rosalie gerade pleite ist und ihre Schwester auf einer Wohnkostenbeteiligung besteht, bietet sie sich als Lehrkraft für das Nachbarmädchen an. Die Welten der lebenslustigen alten Dame und der abgebrühten Teenagerin prallen aufeinander. Rosalie tut alles,

um das Mädchen aus dem Schneckenhaus zu locken und schafft es sogar, sie zur Fahrschule anzumelden. Das Geld dafür kommt aus dem Loch in der Wand, dessen Herkunft sich erst sehr viel später aufklären wird. Derweil spitzen sich im Erdgeschoss die Animositäten zwischen der spiebigen und der flippigen

Schwester zu. „Mach dich doch mal locker“, sagt Rosalie immer wieder, was Margret natürlich noch mehr auf die Palme bringt. In seinem Fernsehfilm „Karla, Rosalie und das Loch in der Wand“ installiert Regisseur Hanno Olderdissen („Der Bulle und das Biest“) nach dem Drehbuch von Nadine Gottmann ein dynamisches Figurendreieck, in dem die Gegensätze hübsch aufeinanderknallen und für die beteiligten Frauen zum Ausgangspunkt der Selbstreflexion werden. Denn genauso wie die agile Rosalie die querschnittsgelähmte Karla aus ihrem Zimmer heraus ins echte Leben lotst und das verkrustete Herz ihrer Schwester aufbricht, lernt auch die Weltreisende durch die Auseinandersetzung mit den beiden ihre Lektion. Denn Rosalies Schwächeanfälle häufen sich. Auch wenn sie sich schon ins nächste NGO-Projekt stürzen will, zeigt der eigene Körper ihr immer deutlicher, dass sie sich langsam zur Ruhe setzen sollte. Davon versteht die jugendliche Rollstuhlfahrerin, welche die sehr talentierte Paula Hartmann mit einem beißenden Sarkasmus ausstattet, sehr viel mehr als die rastlose Mittschwingerin.

Schauspielerisch funktioniert das Dreierspiel ausgezeichnet, auch wenn die Dialoge manchmal ein wenig zu plakativer geraten sind und sich angerissene Konflikte allzu schnell bei Wasserschlachten mit dem Gartenschlauch oder einer defekten Spülmaschine in Wohlgefallen auflösen. Das Heiterkeitsgebot auf dem Freitagabend-Sendeplatz, mit dem traditionell ein unbeschwertes Wochenende eingeläutet werden soll, wird hier doch ein wenig zu ernst genommen.

„Karla, Rosalie und das Loch in der Wand“ | ARD
Mit Jutta Speidel heute, 20.15 Uhr
★★★

3G, 2G oder 2G plus bei TV-Shows?

Bei den großen TV-Produktionen gibt es keine einheitlichen Regeln



Setzt auf Tests: RTL

FOTO: HORST GALUSCHKA/DPA

tuell laufende Sendung „The Masked Dancer“. Beim RTL-„Dschnungelcamp“ hingegen, das am 21. Februar startet, müssen die Kandidatinnen und Kandidaten offenbar nicht zwingend geimpft oder genesen sein – über den Impfstatus dürfen sie nichts sagen, sagt Frank Rendez von RTL dem RND. „Die Stars sind PCR-getestet angereist und waren alle in Quarantäne. Damit ist garantiert, dass

sie coronafrei sind, wenn sie ins Camp einziehen.“ Das entsprechen den südafrikanischen Einreisebestimmungen. Er betont zudem, dass das Team, sowohl das aus Deutschland angereiste als auch die südafrikanische Crew, „vor Ort in einer Bubbe leben und arbeiten wird“. Das Team sei komplett doppelt geimpft und vielfach auch geboostert. Jeder, der das Produktionsgelände betrete, werde regelmäßig getestet.

RADIOPROGRAMM

ARD-Infonacht. NDR Info – Die Nachrichten für den Norden

DLF 5.05 Informationen am Morgen 6.35 Morgenandacht. Schwester Aurelia Spendel, Augsburg 6.50 Interview 9.05 Kalenderblatt. Vor 25 Jahren: Die „Kindsmörderin“ Susanna Margaretha Brandt wird hingerichtet 9.35 Tag für Tag 10.08 Lebenszeit 11.35 Umwelt und Verbraucher 12.10 Informationen am Mittag 13.35 Wirtschaft am Mittag 14.10 Deutschland heute 14.35 Campus und Karriere 15.05 Corso – Kunst & Pop 15.35 @mediasres. Nach Redaktionsschluss 15.52 Schalom 16.10 Buchermarkt 16.35 Forschung aktuell 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft 17.35 Kultur heute 18.10 Informationen am Abend 18.40 Hintergrund

19.09 Kommentar 19.15 Mikrokosmos – die Kulturreportage 20.05 Das Feature. Matsutake. Ein Pilz im Anthropolopan 21.05 On stage. Die finnische Band Micke & Lefty feat. Chef 22.05 Spielraum. Unter dem Radar – Neue Bands, neue Sounds 22.50 Sport aktuell 23.10 Das war der Tag 0.05 Deutschlandfunk Radionacht

DKULTUR 5.05 Studio 9 8.20 Neue Krimis 9.05 Im Gespräch. Hier sprechen Menschen zu Themen, die gerade oder im Allgemeinen das Publikum bewegen. Die Bandbreite reicht hier über Politik, Kultur und Sport bis zu Medizin, Technik, Religion und Philosophie. 10.05 Lesart 11.05 Tonart 11.30 Musiktipps 11.45 Unsere rock-Ensembles 12.05 Studio 9. Der Tag mit ... 13.05 Länderreport 14.05

Kompressor. Das Popkulturmagazin 15.05 Tonart 15.30 Musiktipps 15.40 Live Session 17.05 Studio 9 18.05 Wortwechsel 19.05 Aus der jüdischen Welt 19.30 Zeitfragen. „Von einem, der auszog...“ Literarische Kindheit in der Unterschicht 20.03 Konzert 22.03 Musikfeuilleton. Ein Traum von Freiheit. Die Musik der Sinti und Roma und ihr Einfluss auf die Musikgeschichte 23.05 Fazit. Die Sendung liefert die wichtigsten und aktuellsten Informationen über die kulturellen Ereignisse des Tages. Dabei geht es um Theater und Kinopremieren und um die Eröffnung von Kunstaustellungen. 0.05 Lange Nacht. Kindheitsmuster, Herkunftsmonster. Eine Lange Nacht über Christa Wolf und Franz Fühmann und ihre deutsche Vergangenheit

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Die Gottesdienste finden unter strenger Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften statt. Besucher müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Bitte beachten Sie aufgrund der aktuellen Corona-Situation die Aushänge der Gemeinden und die Homepages der Kirchengemeinden und informieren Sie sich rechtzeitig über eventuelle Anmeldefristen.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE GEMEINDEN

PEINE

Friedenskirche: So 10 Uhr Gottesdienst (P. Lenz).

Martin-Luther-Kirchengemeinde: So 10 Uhr Gottesdienst in der Lutherkapelle (P. Bergau), 2G-Regel. Weitere Informationen auf <https://martin-luther-peine.wir-e.de>

Kirchengemeinde St. Jakobi: Sa 10 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation, Jahrgang 2020 (Sup. Menke), es gilt die 3G-Regel, für Jubilare und deren Begleitung 2G plus Regel. So 10 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation 2021 (Pn. Gunkel) es gilt die 3G-Regel, für Jubilare und deren Begleitung 2G plus Regel.

Kirchengemeinde St. Johannis: So 11 Uhr Gottesdienst (P. Kertess).

Kirchengemeinde Dungelbeck: So 10 Uhr Gottesdienst (P. Bartholl), 2G-Regel.

Kirchengemeinden Handorf: So 10 Uhr Gottesdienst (P. Albrecht).

Kirchengemeinde Stedendorf: Fr 6.30 Uhr und 18.30 Uhr Allianzgebetswoche in der MGE, Im Forstkamp 5, „Der Sabbat und Freude“. So 10 Uhr Gottesdienst (Prädi-kant Könenmann).

Kirchengemeinde Vöhrum: So 10.30 Uhr Gottesdienst (Pn. Voß-Hölterhoff). Teilnahme nur mit FFP 2 Maske.

Kirchengemeinde Woltoft-Schmedenstedt: So 10 Uhr Gottesdienst in Woltoft (Pn. Deutsch).

Kirchengemeinde Duttenstedt-Essinghausen-Meerdorf: So 10 Uhr Gottesdienst in Essinghausen.

EDEMISSEN

Kirchengemeinde Edemissen: So 10 Uhr Gottesdienst (Pn. Bartkowski).

Kirchengemeinde Abbensen: So 10.30 Uhr Gottesdienst (P. Lange).

Kirchengemeinde Wipshausen: So 10.15 Uhr Gottesdienst (Pn. Lange).

HOHENHAMMELN

St. Laurentius-Kirchengemeinde Hohenhammeln: So 18 Uhr Abendgottesdienst, 3G-Regel.

Kirchengemeinde Mehrum: So 10 Uhr Gottesdienst.

Kirchengemeinde Equord: So 11 Uhr Gottesdienst.

ILSEDE

St. Urban Kirchengemeinde Klein Ilsede: So 18 Uhr Abendgottesdienst (P. i. R. Arnold).

Kirchengemeinde St. Nikolai Groß Ilsede: So 10.30 Uhr Gottesdienst (P. Dreyer).

Trinitatis-Kirchengemeinde Ölsburg: Videoadachten unter: www.oelga-kirche.de. Andachten zum Mitnehmen hängen am Kirchenzaun.

Pancratii-Kirchengemeinde Solschen: So 11.15 Uhr Kindergottesdienst (P. Peyk).

Kapellengemeinde Stedum: So 10 Uhr Gottesdienst (P. Peyk).



Die Peiner St. Jakobi-Kirche: Hier gibt es am Wochenende Gottesdienste zur Jubelkonfirmation.

FOTO: RALF BÜHLER

Andreas-Kirchengemeinde Gadenstedt:

Andachten zum Mitnehmen an der Pfarrhausgarage und Videoandachten auf www.oelga-kirche.de.

Kirchengemeinden Münstedt / Oberg:

So 10 Uhr Gottesdienst in Oberg (Vikarin Brühl).

Kirchengemeinde Gr. Lafferde: So 17 Uhr Abendgottesdienst (Lektorin Sack).

LENGEDE

Kirchengemeinde Lengede und Klein Lafferde:

Fr 15.30 Uhr Kindergottesdienst in Lengede „Mit Gottes Segen und Arabella ins neue Jahr“ (Pn. Beckert und Ki-Go-Team). So 10 Uhr Gottesdienst in Klein Lafferde mit Verabschiedung von Küsterin Elke Welge (Pn. Kopitzki-Schröder), im Anschluss Neujahrsempfang.

Woltwiesche: So 11 Uhr Gottesdienst.

VECHELDE

Wierthe: So 11.15 Uhr Gottesdienst.

Bettmar: Sa 17 Uhr Andacht.

Denstorf: So 10 Uhr Gottesdienst.

WENDEBURG

Wendeburg: So 10 Uhr Gottesdienst.

Bortfeld: So 11 Uhr Kinderkirche.

ANDERE

Kirchengemeinde Eltze: So 9.30 Uhr Begegnungsgottesdienst für die neue Konfig-

ruppe (P. Chmielewski), Teilnahme nur mit FFP2 Maske.

St.-Urban-Kirchengemeinde Dedenhausen: So 11 Uhr Gottesdienst (P. Chmielewski), Teilnahme nur mit FFP2 Maske.

KATHOLISCHE GEMEINDEN

Kath. Kirchengemeinde hl. Engel, Peine Eine Anmeldung zum Gottesdienst ist erforderlich. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an: Di und Do von 13 bis 15 Uhr, Mi von 11 bis 13 Uhr, Tel. (0 51 71) 7 91 92 - 14.

Pfarrkirche hl. Engel, Peine: So 11 Uhr hl. Messe, Mi 9 Uhr hl. Messe.

St. Barbara Kirche, Telgte: Di 16 Uhr hl. Messe.

Filialkirche St. Josef, Vöhrum: Sa 18 Uhr hl. Messe.

Filialkirche hl. Dreifaltigkeit, Hämelewald: So 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. Do 9.30 Uhr hl. Messe.

Filialkirche Corpus Christi, Edemissen: So 9.00 Uhr hl. Messe.

Filialkirche Zum hl. Kreuz, Dungelbeck: So 11 Uhr hl. Messe.

Kath. Pfarrgemeinde St. Bernward Ilsede: Anmeldung erforderlich, Do und Fr 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr unter (01 70) 7 47 21 27. So 9.30 Uhr Messe mit Rückkehr der Sternsinger. Di 9 Uhr hl. Messe. Mi 15.30 Uhr Wortgottesdienst im Seniorenzentrum „Ilsseder Hütte“.

St. Gereon, Vechelde: Sa 18.30 Uhr hl. Messe. Di 9 Uhr hl. Messe.

St. Elisabeth, Wendeburg: So 11 Uhr hl. Messe. Do 18 Uhr hl. Messe

Hl. Geist, Lehndorf: Fr 6.30 Uhr hl. Messe. So 9.30 Uhr hl. Messe.

Filialkirche Mariä Himmelfahrt Steinbrück:

Anmeldung erforderlich, Mi 13 bis 15 Uhr und Do 17 bis 18 Uhr unter (01 70) 7 47 52 44. Fr 10.30 Uhr Wortgottesdienst im Seniorenzentrum Buddes Hof in Söhlde. Sa 17 Uhr Vorabendmesse. Di 15 Uhr Wortgottesdienst im Seniorenzentrum Hoheneggelsen.

Filialkirche St. Laurentius Hohenhameln: Anmeldung erforderlich, Mi 9 bis 12 Uhr und Do 14 bis 17 Uhr unter (01 70) 6 77 57 29. So 9.30 Uhr hl. Messe. Do 17 Uhr Rosenkranzgebet, 17.30 Uhr hl. Messe.

Filialkirche St. Marien Lengede: Fr 18 Uhr hl. Messe (Teilnehmer müssen sich in die Liste eintragen). So 11.15 Uhr hl. Messe (tel. Anmeldung erforderlich). Mi 16.30 Uhr Wortgottesdienst im Seniorenzentrum „Kaskadenwehr“.

Kath. Kirchengemeinde hl. Geist, Braunschweig: Für die Sonntagsmassen wird um Anmeldung gebeten. Di von 14 bis 16 Uhr und Do von 16 bis 18 können Sie sich telefonisch unter (0 53 03) 22 51 anmelden.

St. Gereon, Vechelde: Sa 18.30 Uhr hl. Messe. Di 9 Uhr hl. Messe.

St. Elisabeth, Wendeburg: So 11 Uhr hl. Messe. Do 18 Uhr hl. Messe

Hl. Geist, Lehndorf: Fr 6.30 Uhr hl. Messe. So 9.30 Uhr hl. Messe.

FREIE GEMEINDEN

Christengemeinde Schalom, Hans-Gallini-Straße: So 10 Uhr Gottesdienst, Anmeldung telefonisch unter (01 52) 57 57 10 08 erforderlich.

Christusgemeinde Peine, Konsumstraße: So 10.30 Uhr Gottesdienst, Anmeldung erforderlich unter (0 51 71) 62 15.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Peine, Rosenhagen – Christuskirche: So 10 Uhr Gottesdienst.

Jehovas Zeugen Peine: Die Gottesdienste donnerstags, 19 Uhr, und sonntags, 10 Uhr, finden aktuell als Video- bzw. Telefonkonferenzen statt. Zugangsdaten für die Teilnahme per Telefon oder über den Video-konferenz-Anbieter zoom können erfragt werden unter Telefon (05171) 2 94 81 33 oder als Kontaktanfrage unter www.jw.org.

MGE - Mittendrin. Gott. Erleben. Im Forstkamp: So 10 Uhr (mit Kinderkirche) und 11.45 Uhr Gottesdienst, Anmeldung unter anmeldung.mgepeine.de.

Neuapostolische Kirche Gemeinde Peine, Schwickeleid Straße: So 10 Uhr und Mi 19.30 Uhr Gottesdienst, eine Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer (0 51 71) 8 02 46 02, oder per Mail an nak-peine.info@web.de oder www.peine.nak-nordost.de

Verlängert bis 31.01.

ALLES ANDERE IST SCHNEE VON GESTERN.

Unser Angebot: Lesen Sie das E-Paper der PAZ bequem auf einem brandneuen Tablet Ihrer Wahl, wie dem neuen iPad 10.2. (9. Gen.).

✓ ab nur mtl. 11,90 €* zzgl. einmaliger Zuzahlung ab 1 €

✓ 50 € Cashback geschenkt



Jetzt QR-Code scannen oder online bestellen

unter paz-mediastore.de/jetzsichern

Besuchen Sie uns im PAZ Media Store, Werderstraße 49 in Peine

✓ 0800 12 34 325 (kostenfrei)

*Als Dankeschön für den Abschluss Ihrer Bestellung erhalten Sie eine Geldprämie in Höhe von 50 €. Gleichzeitig verlängert sich die Laufzeit Ihres bereits bestehenden Abonnements auf 24 Monate. Das Angebot ist gültig beim Abschluss eines Bundles bis 31. Januar 2022 und solange der Vorrat reicht. Je Abonnement kann das Angebot einmal abgeschlossen werden. Mehr Informationen zum Vertrag auf paz-mediastore.de/jetzsichern oder in unseren AGB.

40671801_002421



50 €
geschenkt

Wenn die Kraft versiegt
die Sonne nicht mehr wärmt,
der Schmerz das Lächeln einholt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

Gerda Richter
geb. Riechey
* 20.3.1930 † 10.1.2022

Wir vermissen Dich unendlich...
Klaus und Bärbel
Horst und Marianne
Meike und Özgür mit Ayla Sophie
Stefan und Sarah mit Catalina und Josephine
Malte

31228 Peine, Schwickeleiter Straße 30a
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Ebermann Bestattungen, Inh. J. u. D. Weber, Peine, Telefon (05171) 9080
Die Gedenkseite finden Sie unter www.ebermann-bestattungen.de

3655201_002422

Die Mitglieder der Forstinteressentenschaft Edemissen trauern um ihren langjährigen Vorsitzenden

Rudolf Kemmer
Herr Kemmer hat über Jahrzehnte die Belange der Forstwirtschaft in Edemissen nachhaltig geprägt und sich für die Forstinteressentenschaft tatkräftig eingesetzt. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Forstinteressentenschaft Edemissen
Der Vorstand

3726701_002422



Ihre Familienanzeige findet eine weite Verbreitung in Ihrer Tageszeitung.

Gemeinsam Trost finden

PAZTRAUER.DE

Alle Trauernden finden unter www.paztrauer.de einen Ort für ihr Gedenken.

Ein Eintrag auf der Gedenkseite, das Anzünden von Kerzen oder eine persönliche und individuelle Gestaltung der Seite sind möglich.

PAZ Peiner Allgemeine

GESCHÄFTSANZEIGEN LOKAL

IHR Fachbetrieb Fenster - Türen Rollläden Wintergärten Sonnenschutz

Hartmann Fenster + Renovierungsfachbetrieb UG Haftungsbeschränkt • Haustüren • Innenausbau • Treppenrenovierung

Schmedenstedter Str. 23 Telefon 05171/582184

3514601_002421

STELLENANGEBOTE

Der Kreiskurier Peine sucht Mitarbeiter/in für den Bereich Kundenbetreuung, PKW wird gestellt, vormittags, auf 450,-€-Basis, ☎ (0 51 71) 76 87 57

Der Kreiskurier Peine sucht Mitarbeiter/in für den Bereich Akquise, TZ, PKW wird gestellt, vormittags, ☎ (0 51 71) 76 87 57

AUTOMARKT

ANKAUF PKW

Unfall + Totalschäden – Gebrauchtwagen – VW, Audi, Opel, Ford, MB, Japaner, Skoda, Busse usw., Bj. 2002 – 2022 ZAHLE HÖCHSTPREISE ☎ (0 53 65) 88 66 F. H. Autohandel

3001401_002422

IMMOBILIENMARKT GESUCHE

EIN- & ZWEI-FAMILIENHÄUSER

BIERBERGEN IT-Fachmann und Web-Designer suchen ein ruhig gelegenes Einfamilienhaus, in dem beide auch arbeiten können. Dipl.-Ing. Dirk Dobberstein Immobilien 05171-988600

VERKAUF / ANKAUF

ALLGEMEIN ANKAUF

Suche Akkordeon, Harmonika ☎ (0 176) 8 59 433 27

BRAUCHEN SIE EINEN HANDWERKER?

Fenster, Türen Wintergärten und Ausführung sämtl. Glaserarbeiten. Glasbau Röhrig GmbH, ☎ (0 51 74) 16 35, Fax 16 36

Alte Schätze zu barer Münze machen!

Ganz einfach mit einer Kleinanzeige in der PAZ!

– Abonnenten sparen 50 Prozent bei der Aufgabe ihrer privaten Kleinanzeige im Online-Service-Center: www.paz-online.de schnell · einfach · direkt!

0800 1234-388 www.paz-online.de

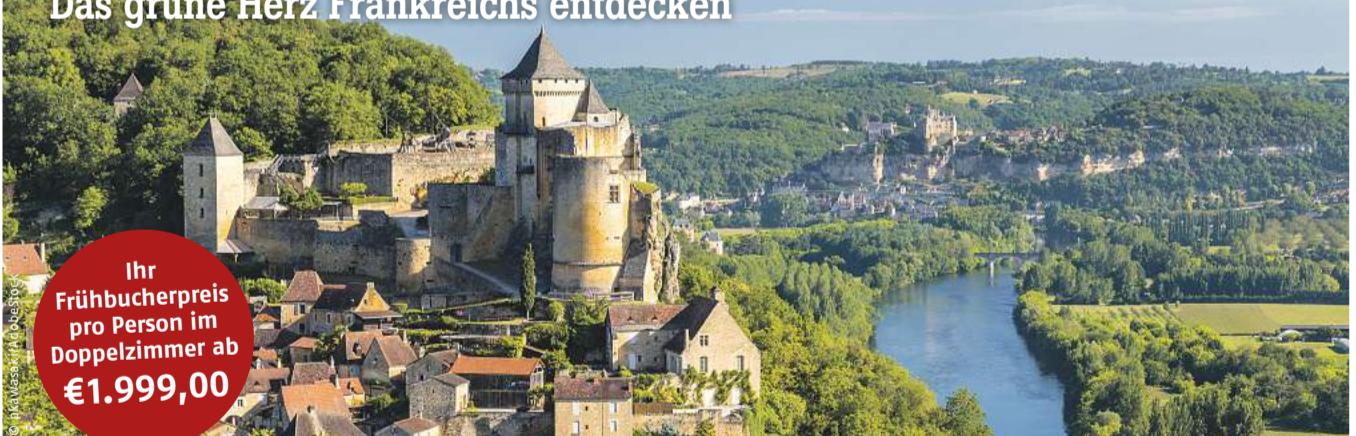
Mein Personal Trainer ist hier. Mein Job gleich nebenan.

Jobs für NIEDERSACHSEN.de

Jetzt Job finden unter: www.jobsfuer niedersachsen.de

Périgord & Trüffelzug - Genuss für alle Sinne

Das grüne Herz Frankreichs entdecken



Ihr Frühbucherpriis pro Person im Doppelzimmer ab €1.999,00

Kaum eine Region bietet so viele spektakuläre Landschaftsbilder und eine so große Kulturgeschichte wie das südliche Zentralmassiv zwischen der Tarnschlucht und dem Dordognetal. Die reichen Pilgerorte am Rande des Jakobsweges und die faszinierenden Flusstäler machen diese Fahrt zu einer einmaligen Entdeckungsreise.

Leistungen:

- Fahrt im Komfortreisebus ab/bis Peine
- Taxigutschein (Taxizone 2)
- 10 Übernachtungen mit Halbpension in guten Mittelklassehotels:
- 1 x Hotel Mercure Besancon Parc Micaud****,
- 1 x Holiday Inn Clermont-Ferrand Centre****,
- 4 x Hotel du bois d'Imbert**** Roccamadour,
- 2 x Hotel Cévenol Hôtel Millau ****,

Reisetermin 11-Tage-Reise/HP
• FR. 03.06. – MO. 13.06.2022

Reisepreis pro Person ab 15.02.2022:
• im Doppelzimmer ab € 2.104

Extrakosten pro Person:
• Einzelzimmer-Zuschlag € 460
Eventuelle weitere Eintritte vor Ort zahlbar

Weitere Informationen, Beratung und Buchungsanfrage (Montag – Freitag 09.00 – 16.00 Uhr):
Telefon 053 84 9 60 60
Kennwort: 3060

Reiseveranstalter: Pülm Reisen GmbH, Schlackenstraße 16, 38723 Seesen/Rhüden, Tel. 053 84 9 60 60, www.puelmreisen.de

1 Das Erste

5.00 Panorama: Das Ende des Schnitzels? Dokumentation **5.30 ZDF-Morgenmagazin** **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00 Tagesschau** **12.15** ARD-Buffet **13.00 ARD-Mittagsmagazin** **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer **17.00 Tagesschau** **17.15 Brisant Magazin** **17.45 Handball: Europameisterschaft** Vorrunde: Deutschland – Belarus. Aus Bratislava (SK). Mod.: Alexander Bommes **20.00 Tagesschau**

**20.15 Karla, Rosalie und das Loch in der Wand**

Die Weltenbummlerin Rosalie (Jutta Speidel, l.) und die junge Karla (Paula Hartmann) treffen sich in gegensätzlichen Lebensphasen. Während die eine mit der Angst vor dem Ankommen kämpft, denkt die andere erstmals an Aufbruch.

20.15 Karla, Rosalie und das Loch in der Wand TV-Komödie (D 2021)

Mit Jutta Speidel, Ruth Reinecke, Paula Hartmann Regie: Hanno Olderdissen

21.45 Tagesthemen Mit Wetter

Krimireihe (D 2021) Mit Vladimir Burlakov, Daniel Sträßer, Brigitte Urhausen. Regie: Christian Theede

23.45 Wenn die Stille einkehrt

Dramaserie. Mit K.-Lise Mynster **4.20 Brisant Magazin** **4.40 Verrückt nach Meer** Dokumentationsreihe



5.05 Abenteuer Leben Spezial **5.40 Navy CIS: New Orleans** **6.25 The Mentalist** **7.20 Elementary** **8.20 Scorpion** **9.15 Navy CIS** **10.15 Navy CIS: New Orleans** **11.05 Scorpion** **12.05 Castle** **13.50 Elementary** **14.50 The Mentalist** **15.50 News 16.00 Navy CIS** **16.55 Abenteuer Leben** täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! **20.15** Criminal Minds. Tulpen am Grab / Das Brummen von Taos / Der Messias / Dreihundert **0.15** Hawaii Five-0. Das Ritual **1.15** Criminal Minds

WDR

12.00 Abenteuer Erde **12.45** WDR aktuell **13.05** Unsere Erde aus dem All **13.55** Zoo-Babies **14.20** Morden im Norden. Blutgrätsche / Revolverheld **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell **18.15** Ausgerechnet **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Alarm auf dem Rhein – Einsatz für die WaPo Duisburg **21.00** Unser Westen, unser Bestes **21.45** WDR aktuell **22.00** Kölner Treff **23.30** Hirschhausens Sprechstunde. Talkshow **0.15** Kölner Treff **1.45** Erlebnisreisen. Reportagereihe



14.30 Ein lasterhaftes Pärchen. TV-Krimikomödie (D 2000) **16.00 hallo hessen** **16.45 hessenschau** **17.00 hallo hessen** **17.45 hessenschau** **18.00** Maintower **18.25 Brisant** **18.45** Die Ratgeber **19.15 alle wetter** **19.30 hessenschau** **20.00 Tagesschau** **20.15** Madeira – Insel mit Adrenalinkick **21.00** Inselerlebnis Azoren. Dokumentation **21.45 hessenschau** **22.00** 3 nach 9 **0.00** Auf den Spuren der Kettenräuberfrau **0.45** Snow Angels – Spuren im Schnee **1.40** Snow Angels – Spuren im Schnee. Liebe und Tod

2 ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.05** Völle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie. Glück und Glas **12.00** heute **12.10** sportstudio live. Behinderten Ski-WM: Zsgf. / ca. 12.20 Ski alpin: Abfahrt Herren / ca. 13.55 Skeleton: Finale, Damen, Zsgf. / ca. 14.15 Biathlon: 4x6 km Staffel Damen / ca. 15.50 Skeleton: Finale, Herren, Zsgf. **16.00** heute – in Europa **16.10 Die Rosenheim-Cops** **17.00 heute** **17.10 hallo deutschland** Magazin **17.45 Leute heute** Magazin **18.00 SOKO Kitzbühel** Krimiserie **19.00 heute** **19.25 Bettys Diagnose** Serie

**20.15 Der Staatsanwalt**

Im Lager eines Auktionshauses wurde die 36-jährige Laura Fine mit einem antiken Dolch erstochen. Staatsanwalt Reuther (Rainer Hunold) fragt sich, was die Frau dort wollte. Sie war weder im Auktionshaus angestellt, noch als Bieterin bei einer der Auktionen gemeldet.

20.15 Der Staatsanwalt

Krimiserie. Blutiges Gebot Mit Rainer Hunold

21.15 SOKO Leipzig

Krimiserie. Mutprobe / Mutprobe. Mit Melanie Marschke

22.45 heute-journal**23.15 Persischstunden**

Drama (D/RUS/BRS 2020)

1.15 ZDF-History Dokureihe**2.00 Ein Tag in...** Dokumentationsreihe. Dresden 1946**2.45 Der große Bluff** Doku. Meisterbetrüger der Geschichte**3.30 Bares für Rares** Magazin**4.25 Die Rosenheim-Cops****5.00 CSI: NY** **7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur** **9.05 CSI: Miami** **12.00 Shopping Queen** **13.00 Zwischen Tüll und Tränen** **14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn?** **15.00 Shopping Queen** **16.00 Zwischen Tüll und Tränen** **18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei** **19.00 Das perfekte Dinner** **20.15** Wo die Liebe hinfällt – Jedes Paar ist anders. DokuSoap. U.a.: Roman & Deliah **22.15** Dracula Untold. Fantasyfilm (USA/GB/IRL 2014) **0.05 vox nachrichten** **0.25** Medical Detectives **1.25 Snapped**. Doku-Sop**3 NDR**

6.20 Visite **7.20 Rote Rosen** **8.10 Sturm der Liebe** **9.00 Nordmagazin** **9.30 Hamburg Journal** **10.00 Schleswig-Holstein Magazin** **10.30** buten un bidden **11.00 Hallo Niedersachsen** **11.30** Die Nordreportage **12.00 Brisant** **12.25** In alter Freundschaft **13.10** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **14.00 NDR Info** **14.15** Gefragt – Gejagt **15.00** Die Nordreportage **16.00 NDR Info** **16.15** Die Tierärzte **17.00 NDR Info** **17.10 Leopard, Seebär & Co.** Reihe **18.00 Niedersachsen** **18.00** Magazin **18.15 Die Nordreportage** **18.45 DAS!** Magazin **19.30 Hallo Niedersachsen** Magazin **20.00 Tagesschau**

**REPORTAGEREIHE****20.15 die nordstory**

Für alle, die im Freien arbeiten, birgt der Winter besondere Herausforderungen. Die Heideschäferin Verena Jahnke kann davon ein Lied singen. Sie hat rund 1700 Schafe und Heidschnucken, die auch bei Eiseskälte zum Fresken quer durch die Heide geführt werden müssen.

20.15 die nordstory Reportagereihe**21.15 Traumhäuser im Norden**

Dokumentationsreihe Ein Holzhaus an der Weser

21.45 NDR Info**22.00 3 nach 9** Talkshow. Die Bremer Talkshow. Zu Gast: Kata

rina Witt, Katrin Hinrichs, Roland Kaiser, Leontine Gräfin von Schmettow, Philipp Hochmair, Ricardo Lange. Moderation: Judith Rakers, Giovanni di Lorenzo

0.00 Inas Nacht Talkshow**1.00 3 nach 9** Talkshow**3.00 Mein Norden** Magazin**3.15 Nordmagazin****4 RTL**

5.30 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf **6.00 Guten Morgen Deutschland** Magazin. Moderation: Maurice Gajda **8.30 GZSZ** **9.00 Unter uns** **9.30** Alles was zählt. Daily Soap **10.00 Der Blaulicht-Report** **11.00 Die Retourenprofis. Show** **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal **15.00** Echt jetzt?! – mit Ilka Bessin. Show **15.45** Die Retourenprofis. Show **16.45 RTL Aktuell** **17.00 Explosiv Stories** Magazin **17.30 Unter uns** Daily Soap **18.00 Explosiv – Das Magazin** **18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin** **18.45 RTL Aktuell** **19.05 Alles was zählt** Daily Soap **19.40 GZSZ** Soap

**SHOW****20.15 Die ultimative Chart-Show**

Oliver Geissen präsentiert die „emotionalsten Hits aller Zeiten“. Zu Gast auf der Couch sind Niklas Osterloh und Susan Sideropoulos. Im Showteil werden Sarah Connor (Foto), Gregory Porter, Jupiter Jones, Revolverheld, Zoe Wees und Max Giesinger zu erleben sein.

20.15 Die ultimative Chart-Show

Die emotionalsten Hits aller Zeiten. Zu Gast: Niklas Osterloh, Susan Sideropoulos. Im Showteil: Gregory Porter, Jupiter Jones, Revolverheld, Zoe Wees, Max Giesinger, Sarah Connor. Experten: Frank Ehrlacher

0.00 RTL Nachtjournal**0.30 Die Schlagernacht des Jahres**

2021 Show. Mit Howard Carpendale, Kerstin Ott, Ben Zucker, Ramon Roselly, Voxxed, Matthias Reim, Detlef Steves

4.45 Der Blaulicht-Report

Doku-Sop

5 Sat.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Zu Gast: Kool Savas, Alex Wahlgren. Buchstabent Battle **11.00** Rolling – Das Quiz mit der Münze. Show **12.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Berlin. Gewalt in der Familie, Drogenhandel, Diebstahl: Der Polizeialtag in Berlin ist hart und oft gefährlich. **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring **17.00** Die Gemeinschaftspraxis Doku-Sop

**SHOW****19.55 Sat.1 Nachrichten****6 ZDF**

5.15 The Middle **6.00** Two and a Half Men **6.50** The Big Bang Theory. Das Notting-Hill-Paradigma / Die Keine-Konstante-Katastrophe / Das Stockholm-Syndrom **8.10** Man with a Plan **9.00** Last Man Standing. Comedyserie **11.15 Scrubs** – Die Anfänger **13.35** Two and a Half Men. Mütter an der Kletterwand / Sei stark, Wonder Woman! **14.30** The Middle **15.30** The Big Bang Theory **17.00** taff Magazin **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Zeichentrickserie. Homer Impossible / Teddy-Power **19.05** Galileo Magazin. Fit und schlank zocken?

**SCI-FI-FILM**

20.15 Edge of Tomorrow In einer Zeitschleife gefangen, erlebt Bill Cage (Tom Cruise) im Kampf gegen Aliens immer wieder den gleichen Tag. Es ist der Tag, an dem er getötet wird. Durch die ewige Wiederholung erhält er die Chance, ein Mittel im Kampf gegen die Außerirdischen zu finden.

20.15 Edge of Tomorrow Sci-Fi-Film (USA/CDN 2014) Mit Tom Cruise, Emily Blunt, Brendan Gleeson. Regie: Doug Liman **22.30 World War Z** Horrorthiller (USA/GB/MLT 2013) Mit Brad Pitt, Mireille Enos, Daniella Kertesz. Regie: Marc Forster. Der UN-Mitarbeiter Gerry Lane gerät in einen Wettkampf gegen die Zeit, um eine weltweite Zombie-Pandemie zu stoppen.

1.00 Edge of Tomorrow Sci-Fi-Film (USA/CDN 2014) Mit Tom Cruise. Regie: Doug Liman **3.00 Watch Me – das Kinomagazin**

phoenix
DAS GANZE BILD

14.00 phoenix vor ort **14.45 phoenix plus** **16.00 maybrit illner** **17.05 phoenix gespräch** **17.15 Auf ins Leben – Ein Segeltörn für Autisten** **17.30 phoenix** der tag **18.00 phoenix persönlich** **18.30 Abtreibung in Europa – verachtet, verheimlicht, verboten** **19.15 45 Min** **20.00 Tageschau** **20.15 Altes Land – Ankommen.** TV-Drama (D 2020) **21.45 Erlebnisreisen-Tipp** **22.00 ZIB 2** **22.25 The Expendables – Stahlharte Söldner** 2. Actionfilm (USA/D/BUL/CHN 2012) **23.50** 10vor10 **0.20 extra 3** **0.50 Gags, Gags, Gags**

KKA
von ARD und ZDF

11.05 logo! **11.15** Gerónimo Stilton **11.40** Mirette ermittelt **12.00** Max & Maestro **12.25** The Garfield Show **12.50** Marcus Level **13.15** Power Sisters **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Armans Geheimnis **15.50** Miss Moon **16.05** Mia and me **16.50** Der kleine Prinz. Der Planet des Weichenstellers (Teil 1 und 2) <b



Fred Matejasik verlässt die Pfeile.

FOTO: ISABELL MASSEL

Pfeil und Matejasik trennen sich

BROISTEDT. Seit dem Bezirksliga-Abstieg der Broistedter Fußballer steht Fred Matejasik für den Kreisligisten an der Seitenlinie. Nach vier Jahren haben sich der FC Pfeil und der Coach nun aber darauf geeinigt, die Zusammenarbeit im Sommer zu beenden. „Wir sind auf ihn zugegangen und haben gesagt, dass wir gerne einen neuen Weg gehen wollen“, erklärt Oliver Grimm aus dem Pfeil-Vorstand. Ein neuer Trainer – die Broistedter befinden sich noch in Gesprächen – soll dann ein Team aufbauen, das sich komplett mit dem Verein identifiziert. „Dabei soll der beschrittene Weg, der Broistedter Jugend eine Perspektive zu geben, konsequent fortgesetzt werden“, erklärt Grimm. Die Trennung fand einvernehmlich statt.

Fred Matejasik blickt auf eine schöne Zeit zurück, in seinen vier Jahren bei den Pfeilen hatte er es aber nicht immer leicht. Der im Sommer scheidende Coach musste regelmäßig mit einer zur neuen Saison deutlich veränderten Mannschaft arbeiten. Vor seiner ersten Saison etwa wanderte ein Großteil der Mannschaft nach Woltwiesche ab und die Pfeile landeten nur auf Rang zehn der Kreisliga.

Auch in den folgenden Spielzeiten vollzogen die Pfeile viele Transfers. Die beste Platzierung erreichte Matejasik mit dem Team in der Saison 2019/20, die nach der Hinrunde wegen der Corona-Pandemie abgebrochen worden war. Die Pfeile schafften es auf den vierten Tabellenplatz hinter Vöhrum, Schwickeleit und Oberg.

Mit einem Wechsel auf der Trainerposition wollen die Broistedter langsam den Umbruch einleiten, denn in einem Jahr rückt die aktuell starke A-Jugend in den Herrenbereich auf. „Wir suchen vorrangig einen Trainer, der jungen Leuten eine Chance gibt“, sagt Broistedts Vorstandsmitglied Oliver Grimm.

Damit die Pfeil-Herren dann noch in der Kreisliga spielen, will Fred Matejasik mit seinem Team noch einmal alles geben, um den Abstieg zu verhindern. „Ich habe mit einigen Spielern gesprochen, die bereits im Winter aufhören wollten“, erklärt der Coach. „Jetzt wollen aber alle bis zum Schluss durchziehen. Das müssen wir einfach gemeinsam anpacken.“ lev

VON JÜRGEN HANSEN

GROSS LAFFERDE. Über die Aufhebung der coronabedingten Zwangspause können sich Groß Lafferdes Verbandsliga-Handballer, die beim Neustart den HSV Warberg/Lelm empfangen, überhaupt nicht freuen. „Es ergibt keinen Sinn, in den geregelten Spielbetrieb überzugehen, da es allen empfohlenen Kontakt-Reduzierungen entgegensteht. Man hat den Eindruck, dass die Verbands-Verantwortlichen die Saison unbedingt durchziehen wollen“, spricht MTV-Abteilungsleiter Steffen Slabon deutliche Worte. In der Vorbereitung auf die kommende Aufgabe wurde seine Mannschaft zudem durch mehrere Quarantäne-Fälle gebeutelt.



“Man hat den Eindruck, dass die Verbands-Verantwortlichen die Saison unbedingt durchziehen wollen”

Steffen Slabon
Abteilungsleiter beim MTV Groß Lafferde

MTV Groß Lafferde - HSV Warberg/Lelm (Samstag, 19 Uhr). „Der HSV geht als klarer Favorit ins Spiel, unser Gegner steht nicht zu Unrecht auf dem dritten Tabellenplatz“, verweist Slabon darauf, dass die Warberger zwei Minuspunkte weniger als der MTV auf dem Konto stehen haben. Warberg sei ein über viele Jahre eingespieltes Team, das mit einem robusten und variablen Defensivverhalten überzeugt. Das Angriffsspiel sei von Jonas, Erik und Tim Gronde geprägt, die allesamt sehr torgefährlich seien. Hinzu kämen mit Felix Schmidt und Felix Liebing zwei wurgewaltige Rückraumakteure.

Seine Mannschaft hat nach dem letzten Punktspiel-Auf-

tritt am 27. November 2021 gegen Anderten mit Ausnahme der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr durchtrainiert. Doch die vergangenen beiden Wochen hatten mit geregeltem Trainingsbetrieb wenig zu tun. „Bei uns standen fünf Spieler unter Quarantäne. Nur durch Unterstützung der 2. Herren und der A-Jugend war Training möglich“, stöhnt Slabon. Mehr noch: Die wegen ihrer Quarantäne ausgefallenen Spieler konnten bisher nur beim Abschluss-Training dabei sein. „Sie werden also nach zweiwöchiger Zwangspause ins kalte Wasser geworfen.“

Unter den gegebenen Vorzeichen könnte man daher ohne Druck auflaufen. „Wir wollen die Partie solange wie möglich offen halten. Vielleicht ist eine Überraschung möglich“, erläutert Slabon, der darauf verweist, dass für Zuschauer die 2G-plus-Regel unter Vorlage eines tagesaktuellen negativen Tests gilt. Zudem müsse über die gesamte Zeit des Aufenthaltes in der Sporthalle am Lafferder Busch eine FFP2-Maske getragen werden.



Gerrit Büüs (am Ball) und Co. gehen als Außenseiter ins Spiel gegen Warberg/Lelm.

FOTO: ISABELL MASSEL

HVN führt allgemeine Testpflicht ein

Eine allgemeine Testpflicht hatte der MTV Groß Lafferde in seiner Sporthalle für die Zuschauer und Sportler bereits Anfang der Woche festgelegt – nun hat auch der Handball-Verband Niedersachsen (HVN) für die Ober-, Verbands- und Landesliga nachgezogen. „Damit gehen wir

einen Schritt weiter als es die aktuelle Corona-Schutzverordnung für unsere Sportart vorsieht und wollen so ein zusätzliches Maß an Sicherheit gewährleisten“, erklärt Jens Schoof, HVN-Vizepräsident im Bereich Spieltechnik.

Die Testpflicht gilt auch für Spieler, Offizielle und Zu-

schauer, die bereits eine Auffrischungsimpfung („Booster“) erhalten haben oder einen Genesenennachweis nach der vollständigen Schutzimpfung („Impfdurchbruch“) vorweisen können. Gültig sind PCR-Tests (nicht älter als 48 Stunden), PoC-Antigen-Tests (nicht älter als 24 Stunden) und Selbsttests unter Aufsicht des gastgebenden Vereins.

Auch Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) erhalten nur dann Zutritt zur Halle, wenn sie einen negativen Test vorlegen können. Von der Anwendung der 2G-Regel sind sie weiterhin ausgenommen.

Kleid war etwas lang, die Wertung aber optimal

Standard-Tanz: Angelina Gensrich startete mit dem Braunschweiger TSC beim ersten Bundesliga-Turnier

VON MATTHIAS PRESS

LUDWIGSBURG. Da waren sie erstmal sprachlos! Als beim Bundesliga-Auftakt der Saison alle sieben Wertungsrichter die „1“ zogen, konnten die Tänzerinnen und Tänzer der Standard-Formation des Braunschweiger TSC es im ersten Moment gar nicht glauben. „Wir selbst fanden, dass wir nicht unsere Bestleistung geboten hatten“, erklärt die Stederdorferin Angelina Gensrich. Um so erfreulicher, dass sie die gesamte Konkurrenz eindeutig hinter sich gelassen hatten. Acht Formationen waren beim Turnier in Ludwigsburg gestartet.

Die Braunschweiger haben immer noch an der Absage der Weltmeisterschaft zu knabbern, bei der sie sich nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft Chancen auf einen Podestplatz ausgerechnet haben. Auch beim Start in Ludwigsburg gab es Probleme.



Klasse-Aufführung des Braunschweiger TSC in Ludwigsburg. Angelina Gensrich (vorn) ließ sich vom langen Kleid nicht irritieren.

FOTO: HANSJÜRGEN BRITSCH/IMAGO

Für die 18-jährige Stederdorferin gab es zusätzlichen Stress. „Wir haben eine neue 13-jährige Tänzerin. Sie bekam mein Kleid, weil das am besten passte. Mein Ersatzkleid war zu lang, aber beim Eintanzen habe ich gemerkt,

dass das keine Probleme macht“, sagte Angelina Gensrich. Nach der Stellprobe wurden ein paar kleine Fehler ausgemerzt, nach der Vorrunde forderte Cheftrainer Rüdiger Knaack eine Verbesserung für das Finale. Nach dem

kleinen Finale schieden drei Formationen aus, das große Finale bestritten fünf, wobei die Braunschweiger an erster Stelle tanzten. Dabei überzeugten sie alle Wertungsrichter.

Hinter dem BTSC landete die Formation aus Göttingen (6x Note 2, einmal 3) vor Ludwigsburg und Nürnberg. Das nächste Turnier ist am 22. Januar in Bocholt. Insgesamt fünf Turniere umfasst die Bundesliga-Serie, bei dreien müssen die Braunschweiger Tänzer starten, um gewertet zu werden.

Teamintern erfuhr Angelina Gensrich unterdessen eine besondere Anerkennung: Sie wurde zur Kapitänin gewählt. „Ich bin das Bindeglied zwischen Vorstand und Team, Probleme im Team leite ich weiter, kümmere mich um den Trainingsplan und erstelle zum Beispiel auch die Hotel-Zimmerlisten, wenn wir auswärts untergebracht sind.“



Baumann verpasst das Podest knapp

Skirennfahrer Romed Baumann hat beim Super-G in Wengen nur um Haarsbreite das Podest verpasst. Der Vizeweltmeister fuhr am Donnerstag mit gerade mal drei Hundertstelsekunden Rückstand auf den drittplatzierten Olympiasieger Matthias Mayer aus Österreich auf Rang vier. Es war das bislang beste Weltcupergebnis für Baumann in dieser Saison und gerade im Super-G, in dem er diesen Winter zuvor nur einmal die Top 20 erreicht hatte, ein Befreiungsschlag. Schnellster war erneut der überragende Schweizer Marco Odermatt. Zweiter wurde der Norweger Aleksander Aamodt Kilde. Baumanns Teamkollege Josef Ferstl überzeugte als Sechster, Andreas Sander landete nur auf Rang 33.

FOTO: ALEXIS BOICHARD/GETTY

Djokovics längstes Match

Auch am Donnerstag keine Entscheidung über das Visum des Serben – Einen Gegner bei den Australian Open hat er schon

VON LARS REINEFELD
UND CAROLA FRENTZEN

MELBOURNE/MADRID. Für einen kurzen Moment sah es so aus, als stünde die Entscheidung im Fall Novak Djokovic unmittelbar bevor. Aus dem Nichts verschoben die Macher der Australian Open am Donnerstag die Auslosung für das erste Grand-Slam-Turnier der Tennissaison. Bedeutete das etwa, dass Einwanderungsminister Alex Hawke eine Entscheidung getroffen hatte? Muss Djokovic das Land verlassen? Etwa eine Stunde und eine Pressekonferenz von Regierungschef Scott Morrison später fand die Auslosung doch statt – mit dem Weltranglistenersten, dem für die erste Runde sein serbischer Landsmann Miomir Kecmanovic zugelost wurde.

Ob es diese Partie in der ersten Runde, in der Alexander Zverev ein deutsches Duell mit

Daniel Altmaier zugelost wurde, jemals geben wird, ist indes ungewiss. Einwanderungsminister Hawke hat es in der Hand, ob Djokovic ab Montag um seinen zehnten Titel kämpfen darf oder ob ihm das Visum erneut entzogen wird und er Australien verlassen muss. Doch Hawke zögert, auch am dritten Tag nach Djokovics Erfolg vor Gericht hat er sich nicht zu dem Fall geäußert, der die Tenniswelt, Australien und Serbien beschäftigt.

Regierungschef Morrison wollte seinem Minister nicht vorgreifen, verweigerte einen Kommentar. Nach einem Bericht der Zeitung „The Age“ soll die Entscheidung frühestens an diesem Freitag fallen.

Am Mittwoch war bekannt geworden, dass neue Informationen der Anwälte des 34 Jahre alten Djokovic den Zeitrahmen für die Entscheidung Hawkes verschoben hatten. Nach dem Fiasko für die Re-

gierung im ersten Gerichtsverfahren, als Djokovic das Visum wegen eines Formfehlers wieder ausgehändigt werden musste, will der Minister offenbar dieses Mal eine Entscheidung treffen, die den zu erwartenden Einsprüchen der Djokovic-Anwälte für den Fall einer erneuten Ausweisung standhält.

Der Druck auf Hawke ist groß. Die Stimmung in Australien ist – mit Ausnahme der ser-



Entscheidet über Djokovics Einreise: Australiens Einwanderungsminister Alex Hawke.

FOTO: MICK TSIKAS/AP

bischen Community – gegen Djokovic. Viele Australier haben in der Pandemie Entbehrungen erlebt. Keine Stadt der Welt war so lange im Lockdown wie Melbourne. Das Verständnis für eine Ausnahmegenehmigung für einen ungeimpft Tennis spielenden Multimillionär ist daher geringen.

Zumal es rund um die Genehmigung des Visums von Djokovic nach wie vor Fragen gibt. Die Erklärung des Serben bei Instagram am Mittwoch, in der er Fehler einräumte, die Schuld dafür aber meist bei anderen suchte, war kein Befreiungsschlag. Im Gegenteil.

Inzwischen sollen auch die spanischen Behörden ein Auge auf Djokovics Aufenthalt in Marbella vor dem Abflug nach Australien geworfen haben.

Brisant ist der Fall Djokovic auch vor dem Hintergrund, dass der Bundesstaat Victoria, in dem die Australian Open

stattfinden, immens hohe Infektionszahlen zu verzeichnen hat. Am Donnerstag wurden mehr als 37 000 neue Fälle registriert. Dazu kamen 25 Todesfälle im Zusammenhang mit Covid-19. Die Regionalregierung in Melbourne hat deswegen angekündigt, die Zuschauerzahl beim Turnier auf 14.45 Prozent der Kapazität zu begrenzen.

Vielleicht spielt Hawke auch nur auf Zeit. Je näher der Beginn des Turniers rückt, desto weniger Zeit hätten die Anwälte von Djokovic, gegen eine erneute Ausweisung vor Gericht Berufung einzulegen.

Solange keine Klarheit herrscht, bereitet sich Djokovic weiter normal auf den Turnierstart vor. Für diesen Freitag kündigten die Macher um Turnierboss Craig Tiley, der Djokovic unbedingt dabeihaben will, eine Trainingseinheit des Weltranglistenersten für 14.45 Uhr an.

FUSSBALL

Bundesliga

Dortmund – Freiburg	Fr., 20.30
Wolfsburg – Hertha BSC	Sa., 15.30
Union Berlin – Hoffenheim	Sa., 15.30
VfB Stuttgart – RB Leipzig	Sa., 15.30
Mainz 05 – VfL Bochum	Sa., 15.30
1. FC Köln – FC Bayern	Sa., 15.30
M'gladbach – Leverkusen	Sa., 18.30
Augsburg – Eintr. Frankfurt	Sa., 15.30
Bielefeld – Greuther Fürth	Sa., 17.30

1. Bayern München	18	57:18	43
2. Bor. Dortmund	18	44:28	37
3. 1899 Hoffenheim	18	38:27	31
4. SC Freiburg	18	30:18	30
5. Bayer Leverkusen	18	42:30	29
6. 1. FC Köln	18	30:28	28
7. Union Berlin	18	25:23	28
8. Eintracht Frankfurt	18	29:27	27
9. RB Leipzig	18	34:23	25
10. FSV Mainz 05	18	26:21	24
11. VfL Bochum	18	17:26	23
12. Mönchengladbach	18	24:33	22
13. Hertha BSC	18	21:38	21
14. VfL Wolfsburg	18	17:30	20
15. VfB Stuttgart	18	22:31	18
16. FC Augsburg	18	18:29	18
17. Arminia Bielefeld	18	16:24	17
18. Greuther Fürth	18	13:49	6

Rose bleibt bei Haaland entspannt

DORTMUND. Ernsthafter Bayern-Jäger oder doch nur der Beste vom Rest? Mit dem Bundesliga-Spiel gegen den SC Freiburg am Freitag (20.30 Uhr, DAZN) beginnen für Borussia Dortmund richtungsweisende Fußballwochen. Die Verkürzung des Rückstands auf die Münchner auf sechs Punkte hat dem BVB zum Rückrundenstart Mut gemacht. Um den Dauemeister wirklich zu gefährden, muss jedoch die von Trainer Marco Rose geforderte „Nachhaltigkeit“ her. Der BVB braucht eine Siegesserie. Dafür bräuchte die Borussia Tore von Erling Haaland, der zuletzt zweimal ohne Treffer blieb. Rose sieht es entspannt: „Es ist für mich kein Drama, wenn Erling mal zwei, drei, vier Spiele nicht trifft. Er wird irgendwann wieder treffen, und er wird irgendwann auch wieder viel treffen.“



Marco Rose

FOTO: SÖREN STACHE/DPA

SPORTNOTIZEN

EISHOCKEY

IIHF: Keine Gefahr für Olympiaturnier

ZÜRICH. Das olympische Eishockeyturnier in Peking soll nach einer Sitzung des Weltverbandes IIHF wie geplant stattfinden. „Die Organisation dieser Veranstaltung verläuft planmäßig“, teilte die IIHF am Donnerstag nach einer Konferenz des Exekutivorgans mit. In den vergangenen Tagen und Wochen hatte es angesichts der weltweit zunehmenden Corona-Infektionen Bedenken hinsichtlich des Olympiaturniers gegeben. Da in etlichen Ligen wegen diverser Ausbrüche vermehrt Spiele abgesagt worden waren, kamen Stimmen auf, die Teamsportart bei den Winterspielen im Februar aus dem Programm zu nehmen.

eher mental gemacht, nicht so bei der Technik“, sagte Doll zu seiner tadellosen Schießleistung, die sogar den sonst eher kühlen Bundestrainer Mark Kirchner euphorisch jubeln ließ.

Mit ihren Topergebnissen ließen Doll und Lesser, die nun eine hervorragende Ausgangsposition für die Verfolgung am Sonntag haben, den



Freut sich im Ziel über Platz zwei: Biathlet Benedikt Doll.

FOTO: MATTHIAS SCHRADER/AP

bitteren Ausfall von Johannes Kühn vergessen. Deutschlands bester Skijäger der vergangenen Wochen fehlte in Bayern aufgrund einer am Mittwoch festgestellten Corona-Infektion. Roman Rees (1 Fehler) schaffte es aus Platz 20, David Zobel (1) auf Rang 24. Philipp Nawarth (3) musste sich mit Rang 41 zufriedengeben. Der für Kühn nachgezogene Philipp Horn (2) wurde nur 59.

Eine Party gibt es für Doll nicht. Denn Corona schwächt über allem und besonders die Angst, sich noch kurz vor dem Saisonhöhepunkt anzustecken. „Wenn du jetzt in Quarantäne musst, kannst du Olympia vergessen“, sagte Lesser.

Der Heimweltcup wird am Freitag (14.30 Uhr, ZDF und Eurosport) mit der Frauenstaffel fortgesetzt.

SPORT IN ZAHLEN

Eishockey

DEL. 42. Spieltag
Düsseldorf – Nürnberg 5:4

Kohfeldt: Das Ergebnis steht über allem

WOLFSBURG. Trainer Florian Kohfeldt vom VfL Wolfsburg seht vor dem Krisenduell mit Hertha BSC das Ende der langen Wolfsburger Niederlagenserie herbei. „Ich wünsche mir jeden Sieg. Ob er dreckig ist, wunderschön oder mit Pauken und Trompeten: Hauptache, ein Sieg!“, sagte der 39-Jährige am Donnerstag bei der Pressekonferenz zu dieser wichtigen Partie (Samstag, 15.30 Uhr, Sky). Nach dem 0:1 beim VfL Bochum zum Start ins neue Jahr hat der VfL in der Fußball-Bundesliga und in der Champions League mittlerweile acht Spiele nacheinander verloren. „Dass das Ergebnis im Moment über allem steht ist vollkommen klar“, sagte Kohfeldt vor dem Hertha-Spiel.

Die Niederlage in Bochum war deshalb so enttäuschend, weil die Wolfsburger Leistung nicht zu den positiven Eindrücken passte, die Kohfeldt während der kurzen Wintervorbereitung von seinem Team gewonnen hatte. „Die Inhalte, die Abläufe, was man im Training sieht: Das ist alles verbessert im Vergleich zum Dezember und der Zeit davor. Das ist aber alles Makelatur, wenn wir dem Moment im Spiel nicht erwischen“, sagte Kohfeldt.

Die beiden Belgier Aster Vranckx und Dodi Lukebakio haben rechtzeitig vor dem Hertha-Spiel ihre coronabedingte Quarantäne verlassen und sind nach Angaben ihres Trainers am Samstag „auch Kandidaten für einen Einsatz“.

SPORTNOTIZEN

REITSPORT

Anwaltschaft wartet im Fall Beerbaum ab

MÜNSTER. Die Staatsanwaltschaft Münster hält Ermittlungen im Fall Ludger Beerbaum nicht für ausgeschlossen. „Wir haben ein Auge drauf“, erklärte ein Sprecher am Donnerstag. Der Sender RTL hatte dem Springreiter in einem Beitrag bei „RTL extra“ Tierquälerei vorgeworfen. Demnach soll Beerbaum mutmaßlich die unerlaubte Trainingsmethode des Barrens bei seinen Springpferden angewandt haben. Beerbaum wies die Anschuldigungen vehement zurück und kündigte juristische Schritte an. Laut Staatsanwaltschaft solle abgewartet werden, ob die Deutsche Reiterliche Vereinigung mit dem Filmmaterial auf sie zukomme.

EISKUNSTLAUF

Schott wird Elfte mit Kurzprogramm

TALLINN. Die sechsmalige deutsche Meisterin Nicole Schott ist mit einem elften Platz in die Eiskunstlauf-EM in Tallinn gestartet. Für ihr Kurzprogramm bekam die 25-jährige Essenerin am Donnerstag vom Preisgericht nur 61,86 Punkte. „Ich hatte schon beim Einlaufen leichte Nervosität bei der Kombination“, sagte Schott. Für Begeisterung sorgte der russische Shootingstar Kamila Walijewa mit einer technisch wie künstlerisch perfekten und bezaubernden Darbietung. Die erst 15 Jahre alte Junioren-Weltmeisterin setzte mit 90,45 Punkten einen neuen Maßstab.

VON JENS KÜRBIS

BRATISLAVA. Es ist bitterkalt. Die Hände im wärmenden Parka versteckt, steht Alfred Gislason vor dem Hotel Lindner Bratislava. Drinnen in der für Medien und Fans zur Tabuzone erklärt Vier-Sterne-Herberge stimmen sich Deutschlands Handballer in den Etagen zwölf und 13 auf den EM-Start gegen Belarus an diesem Freitag (18 Uhr, ARD) ein, draußen steht der Bundestrainer einem Dutzend Journalisten Rede und Antwort. Ein um Almosen bettelnder Mann pirscht sich herein, ein hupendes Auto rollt direkt dahinter vorbei. In Pandemiezeiten ist vieles improvisiert, auch ein Pressegespräch. Ein Thema ist weiterhin die Nummer eins: Corona. Denn mit den Teams ist auch das Virus bei der EM angekommen. Polen, Deutschlands letzten Vorrundengegner, hat es am schwersten erwischt. Nach zwei Fällen im Vorfeld wurden jetzt fünf weitere Spieler positiv getestet.

„Bei uns ist alles in Ordnung. Wir können uns in der Halle und im Hotel über nichts beschweren. Jeder läuft mit Maske herum. Das ist alles sehr professionell. Ganz anders als das, was man aus Ungarn hört“, sagt Gislason. Beim Co-Gastgeber wird die Umsetzung des Hygienekonzeptes anders interpretiert. „Wir waren alle fassungslos und sogar schockiert, als wir nicht maskierte Gäste gesehen haben, und dass wir am selben Ort wie andere Gäste essen“, schimpfte Frankreichs Superstar Nikola Karabatic über die Zustände in Szeged. Serbiens Trainer Toni Gerona übte via Twitter Kritik: „Chaosorganisation. Normale Gäste ohne Masken im selben Bereich mit den Teams, keine Tests für alle Teams, Verspätungen beim Test.“ Ähnliche Töne sind aus Budapest zu hören. Der europäische Verband EHF ist alarmiert.

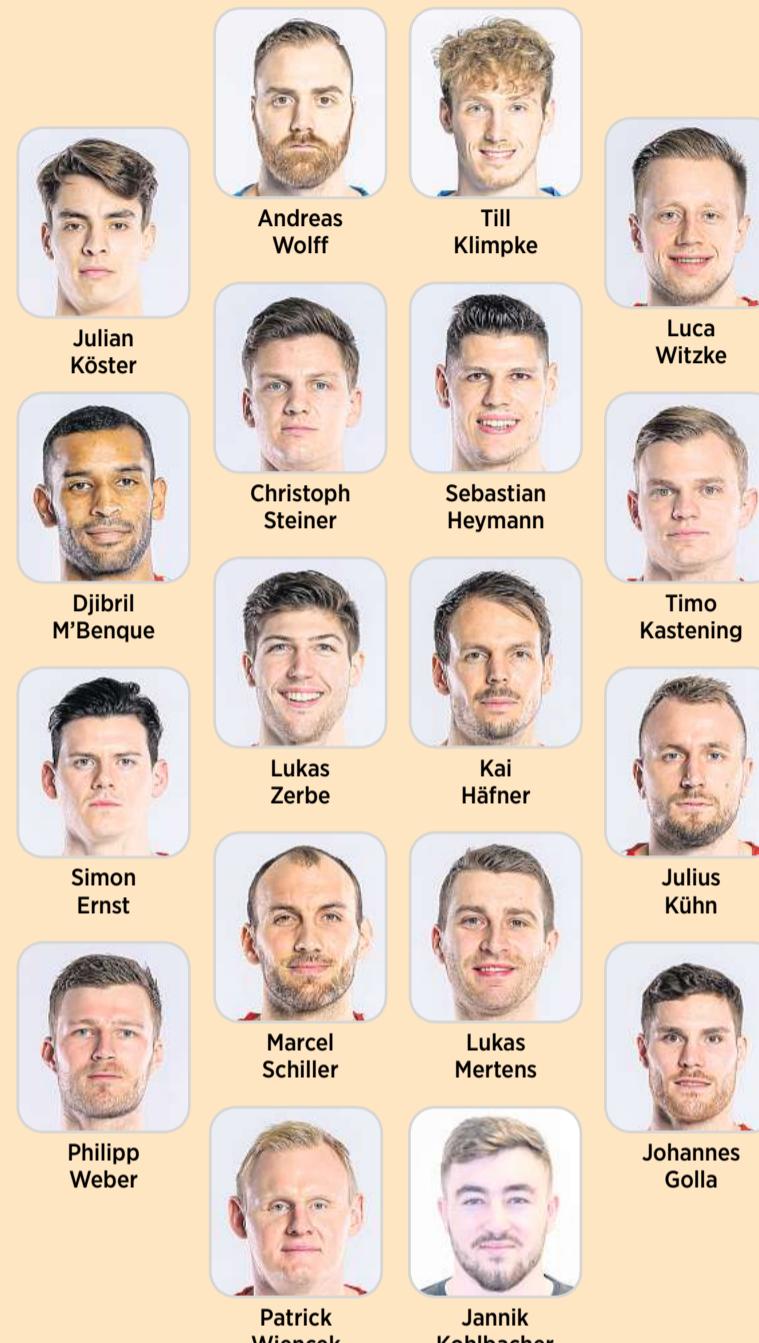
■ **Der erste Gegner:** Minimalziel ist, die Vorrunde zu überstehen. Für Gislason ist der Auftakt gegen Belarus „wegweisend“. Der Isländer hat sein Team auf die Partie eingeschworen. Er warnt: „Die Weißrussen sind eingespielt, gerade die erste Sechs ist stark, ein Klassenteam. Die Spieler sind jede Woche in der Champions League aktiv.“ Für Gislason wird es ein 50:50-Spiel.

■ **Das deutsche Team:** Neun Spieler sind EM-Debütanten, acht haben weniger als 15 Länderspiele. Es ist das jüngste, unerfahrenste DHB-Team, das in eine EM startet. Aber: „Die Stimmung in der Mannschaft ist anders als zuletzt bei der WM oder Olympia. Die Spieler freuen sich riesig, für Deutschland zu spielen. Sie brennen auf das Turnier“, sagte

FOTOS: IMAGO (9) / MARCO WOLF (17), OLIVER ZIMMERMANN, CHRIS EMIL JANSEN

Wundertüte mit Potenzial

Die deutschen Handballer starten in das Unternehmen EM. Was ist möglich für das junge Team?



Gislason. „Vielleicht können wir die fehlende Erfahrung ein bisschen wettmachen durch den Spaß, den alle haben.“ Noch ist das deutsche Team aber eine Wundertüte: Man weiß nicht, was herauskommt.

■ **Die Leistungsträger:** Andreas Wolff (30) ist als Nummer eins gesetzt und in Topform. Und: Er ist erwachsener geworden. Nach dem EM-Triumph 2016 konnte er sich nur schwer mit der Nebenrolle abfinden. Jetzt gönnt der Ex-Wetzlarer dem Jetzt-Wetzlarer Till Klimpke (23/Schuhgröße 50) seine Einsatzzeiten. Der Erfolg steht und fällt mit den Torhütern. Auch mit der Rolle des Spielmachers. Im Klub in Magdeburg die zweite Geige, ist Philipp Weber bei Gislason Anführer. Leicht angeschlagen (Schulter), muss er seine seit 2018 viel beschriebene internationale Klasse nachweisen. Kapitän Johannes Golla und Patrick Wiencek (mit 32 der Älteste im Team) sind Weltklasse am Kreis.

■ **Die Torjäger:** Sebastian Heymann ist die Maschine auf links, der seine PS aber noch nicht auf die Straße bringt. Julius Kühn und Kai Häfner – die Europameister von 2016 – enttäuschten bei Olympia. Aber: Kühn war zuletzt in Meldungen in Topform, Häfner bei den Länderspielen.

■ **Die Abwehrspezialisten:** Julian Köster, mit 21 das Küken und Zweitligaspieler (Gummersbach), hat als Spitzte in der 5:1-Abwehr ein gutes Raumgefühl. Simon Ernst könnte der „Aggressive Leader“ im Team werden.

■ **Die Flügelzange:** Marcel Schiller (kaum Fehlwürfe, überragender Siebenmeterwerfer) und Timo Kastening (Gegenstoßspezialist) sind auf links und rechts gesetzt. Linksaußen Lukas Mertens vom Bundesliga-Tabellenführer SC Magdeburg ist das Athletikwunder und durch den Erfolg im Klub voller Selbstbewusstsein.

HANDBALL-EM

Gruppe A
Slowenien - Nordmazedonien 27:25
Dänemark - Montenegro 30:21

Gruppe B
Ungarn - Niederlande 28:31

Gruppe C
Serbien - Ukraine 31:23
Kroatien - Frankreich 22:27

Gruppe D
Spanien - Tschechien 28:26
Schweden - Bosnien-Herzegowina 30:18

Gruppe E
Russland - Litauen 29:27

Gruppe F
Norwegen - Slowakei 35:25



EM-KOLUMNE

Ein bisschen wie bei den „Bad Boys“



VON THORSTEN STORM

So richtig hat niemand die Deutschen auf dem Zettel. Titelhelden Dänemark, Gastgeber Ungarn oder Schweden

sind die Favoriten. Und Bundestrainer Alfred Gislason nimmt sogar bewusst Druck von seinen Spielern, wenn er die Auswahl öffentlich als Perspektivkader für die Heim-EM 2024 bezeichnet. Intern hat die Mannschaft sicher andere Ziele – die Stimmung beim DHB ist sehr gut, wie ich hörte. Man muss ja nicht gleich vom Titel träumen ... 2016, beim Überraschungscoup der „Bad Boys“ bei der

EM in Polen, war es ähnlich. Auch damals waren die Erwartungen gering, kaum jemand außerhalb der Szene kannte einen Andreas Wolff, den ich zusammen mit Alfred Gislason bereits lange vor dem Turnier zum THW Kiel transferiert hatte. Seit der Endrunde 2016 jedoch gilt er als einer der besten Torhüter der Welt. Vielleicht können dieses Mal Spieler wie Sebastian Heymann oder Julius

Kühn in eine ähnliche Rolle schlüpfen, selbstbewusst wie in der Bundesliga aufspielen und den internationalen Durchbruch schaffen.

Fürs deutsche Team wird neben der Corona-Problematik das Thema Belastung entscheidend sein. Die Bundesliga ist nicht nur die stärkste Liga der Welt, sondern auch die einzige mit 18 Mannschaften. Entsprechend sind die DHB-Stars häufiger auf höchstem

Niveau gefordert als die anderen Nationen. Die Gefahr ist leider oft, dass sie jetzt, wenn sich ausnahmsweise die deutsche Sportnation für Handball interessiert, körperlich die Quittung dafür bekommen. ■ **Thorsten Storm (57)** war Manager der großen drei in der Handball-Bundesliga (SG Flensburg-Handewitt, Rhein-Neckar Löwen, THW Kiel). Heute ist er Inhaber von zwei Marketingagenturen.

FUSSBALL

2. Bundesliga

Dresden - Hamburger SV	Fr., 18.30
Hansa Rostock - Hannover 96	Fr., 18.30
Werder Bremen - Düsseldorf	Sa., 13.30
FC St. Pauli - Erzgeb. Aue	Sa., 13.30
1. FC Nürnberg - SC Paderborn	Sa., 13.30
Darmstadt 98 - Karlsruher SC	Sa., 20.30
Schalke 04 - Holstein Kiel	Sa., 13.30
Heidenheim - FC Ingolstadt	Sa., 13.30
SV Sandhausen - Regensburg	Sa., 13.30
1. FC St. Pauli	18 37:23 36
2. SV Darmstadt 98	18 41:20 35
3. Hamburger SV	18 31:18 30
4. FC Schalke 04	18 34:23 30
5. 1. FC Nürnberg	18 27:21 30
6. 1. FC Heidenheim	18 23:24 30
7. Werder Bremen	18 32:25 29
8. Jahn Regensburg	18 35:28 28
9. SC Paderborn	18 31:21 27
10. Karlsruher SC	18 31:28 25
11. Dynamo Dresden	18 20:25 22
12. Holstein Kiel	18 23:30 21
13. Fort. Düsseldorf	18 23:25 20
14. Hansa Rostock	18 21:31 20
15. Hannover 96	18 14:27 20
16. SV Sandhausen	18 20:36 17
17. Erzgebirge Aue	18 15:30 14
18. FC Ingolstadt 04	18 14:37 10

3. Liga

TSV Havelse - MSV Duisburg	Fr., 19.00
Hallescher FC - Türkische München Sa.	14.00
1. FC Kaiserslautern - SV Meppen	Sa., 14.00
FSV Zwickau - Viktoria Köln	abges.
SC Freiburg II - 1. FC Magdeburg	Sa., 14.00
VfL Osnabrück - 1. FC Saarbrücken	Sa., 14.00
1860 München - W. Wiesbaden	Sa., 14.00
SC Verl - Würzburger Kickers	Sa., 13.00
Viktoria Berlin - E. Braunschweig	Sa., 14.00
Walldorf Mannheim - Dortmund II Mo., 19.00	
1. Magdeburg	20 41:18 44
2. E. Braunschweig	20 36:20 36
3. SV Meppen	20 32:27 36
4. Waldhof Mannheim	20 32:22 34
5. 1. FC Saarbrücken	20 32:24 34
6. Kaiserslautern	20 28:13 33
7. Bor. Dortmund II	20 29:23 30
8. SV Wehen	20 29:24 30
9. VfL Osnabrück	19 25:19 29
10. 1860 München	20 32:27 29
11. Viktoria Berlin	20 30:26 26
12. SC Freiburg II	20 15:28 26
13. FSV Zwickau	20 26:28 23
14. Hallescher FC	20 27:33 22
15. Viktoria Köln	20 22:36 22
16. Türkische München	20 21:30 21
17. SC Verl	20 30:40 19
18. MSV Duisburg	19 23:33 17
19. Würzburger Kickers	20 14:28 17
20. TSV Havelse	20 17:42 13

Werder kann mit Stars planen

BREMEN. Werder Bremen kann im ersten Pflichtspiel des neuen Jahres wieder mit den zuletzt wegen Corona fehlenden Profis Marco Friedl, Milos Veljkovic, Niclas Füllkrug, Manuel Mbom und Mitchell Weiser planen. „Die Spieler standen zuletzt wieder auf dem Platz. Das ist gut, weil es unsere Optionen erhöht“, sagte Trainer Ole Werner am Donnerstag. „Sie sind Alternativen, um von Beginn an auf dem Platz zu stehen. Sie hatten zum Glück keine Symptome und haben daher nicht viel im körperlichen Bereich verloren.“

Damit könnten Friedl, Veljkovic und Füllkrug wie zuletzt beim 4:1-Sieg bei Hannover 96 im letzten Zweitligaspiel 2020 in der Startelf stehen. Auch Mbom und Weiser stehen noch überstandener Coronavirus-Infektion zumindest wieder im Kader für die Partie gegen Düsseldorf am Samstag (13.30 Uhr, Sky).

Werder startet als Tabellensiebter mit einem Punkt Rückstand auf den Relegationsplatz in den zweiten Saisonteil der 2. Fußball-Bundesliga. „Wir sind ein Verfolger und wollen so viele Punkte wie möglich sammeln, um uns eine optimale Ausgangsposition zu schaffen“, sagte Werner.

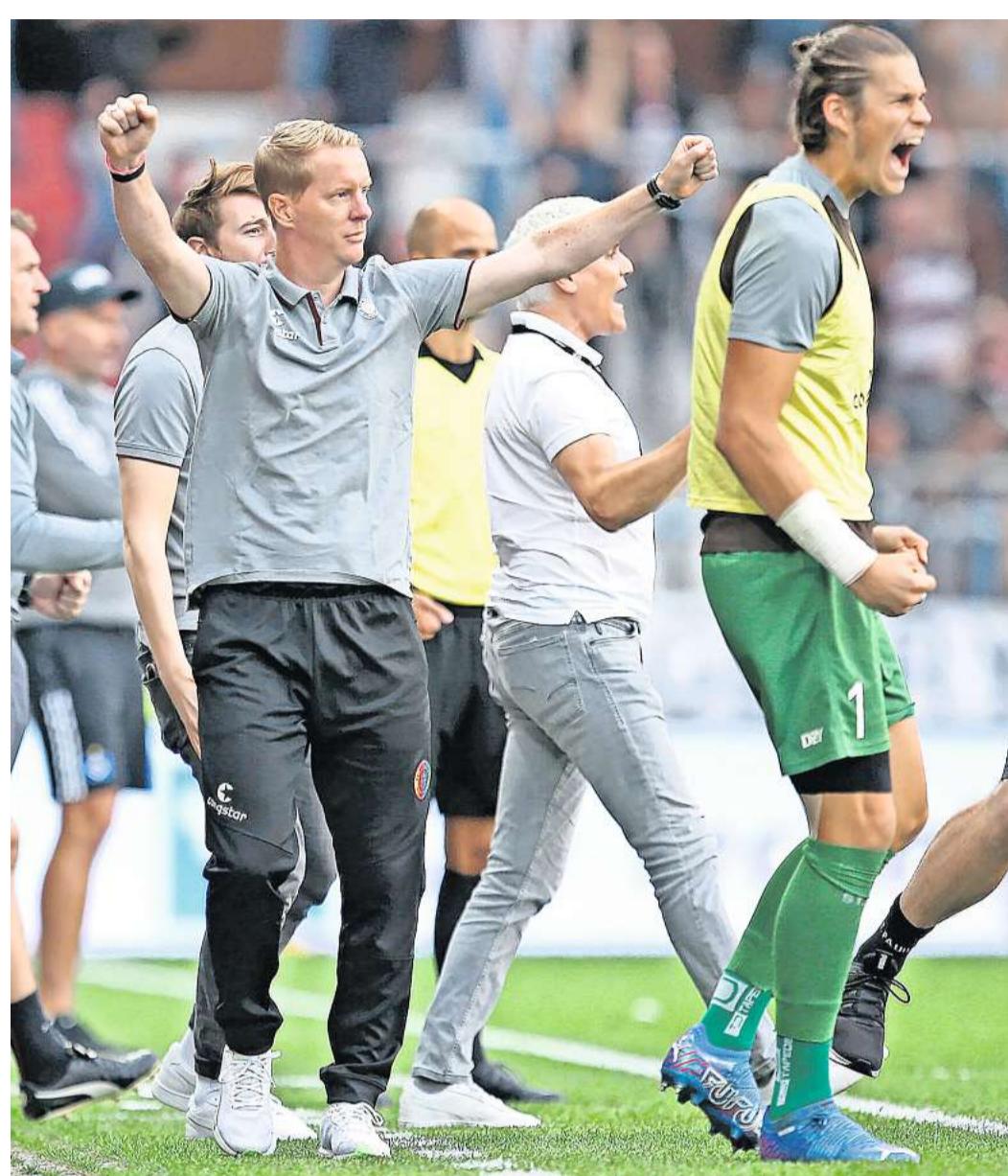
VON CLAAS HENNIG UND THOMAS PRÜFER

HAMBURG. Der FC St. Pauli und Cheftrainer Timo Schultz wollen ihren Erfolgsweg fortsetzen. Einen Tag vor Beginn der Restsaison in der 2. Fußball-Bundesliga verkündete der Tabellenführer aus Hamburg am Donnerstag die Vertragsverlängerung mit dem 44-Jährigen. „Beide Seiten haben stets die gegenseitige Wertschätzung betont, insoweit ist die Vertragsverlängerung nur konsequent und logisch. Wir wollen mit Timo den eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen, daher freue ich mich darüber, dass wir nun Klarheit über die Zusammenarbeit auch über die Saison hinaus haben“, sagte Sportchef Andreas Bornemann. Die Laufzeit des Vertrags wurde nicht mitgeteilt.

Die Mitteilung über das neue Arbeitspapier kommt nicht überraschend. Mehrmals hatten Bornemann und Schultz betont, für sie sei klar, dass es gemeinsam weitergehe. „Da ging es am wenigsten um das Gehalt oder eine Ausstiegsklausel“, hatte Schultz am Ende des Trainingslagers im spanischen Benidorm gesagt. „Wie will ich denn einen Spieler von einem Projekt überzeugen, wenn ich selbst eine Ausstiegsklausel habe? Das steht für mich nicht zur Debatte.“

Für Schultz ist der FC St. Pauli eine sportliche Heimat geworden. 2005 war er als Spieler von Holstein Kiel zum damals drittklassigen Kiezklub gekommen und war nach dem Laufbahnende für den Verein in verschiedenen Trainerfunktionen tätig. „Es ist kein Geheimnis, dass ich mich hier wohlfühle. Ich habe vor 1,5 Jahren eine tolle Chance bekommen und nun bin ich bereit, auch den nächsten Schritt in der Entwicklung gemeinsam mit dem Verein zu gehen“, sagte Schultz.

Seine Zwischenbilanz ist imponierend: Schultz führte den FC St. Pauli als punktbestes Team der 2. Liga saisonübergreifend im Jahr 2021 (75 Zähler aus 40 Spielen) von Abstiegsplatz 17 im Januar bis an die Tabellenspitze. „Der Verein und ich haben gemeinsame



Bleibt dem FC St. Pauli treu: Trainer Timo Schultz (links).

FOTO: IMAGO/MIS

Ziele und wir werden nun den Weg zusammen fortsetzen, um das Projekt FC St. Pauli erfolgreich weiterzuentwickeln“, sagte Schultz vor dem Liga-Neustart am Samstag (13.30 Uhr) gegen Aue.

Auch Präsident Oke Göttlich ist froh, dass er endlich den Coach hat, der zum Verein und dessen Zielen passt: „Zwei außerordentlich starke Halbserien haben wir auch seinem inhaltlichen Input und der Arbeit mit der Mannschaft zu verdanken. Deshalb freuen wir uns weiterhin auf ein leidenschaftliches Team, welches mutigen Fußball spielt, um Spiele gewinnen zu wollen.“ Das alles gelang nur, da Göttlich und Bornemann trotz

des schwachen Starts 2020/2021 und Rang 17 an Schultz festhielten. Sie wurden belohnt: Durch eine starke zweite Saisonhälfte (vierbes-

tes Team der Rückrunde) retteten sich die Kiezkicker sicher vor dem Abstieg. Und nun grüßen Schultz und Co. von der Spurze.

HSV ist vor dem Start „hungrig“

Der Hamburger SV will schon mit dem ersten Spiel des Jahres seinen Rückstand auf die beiden direkten Aufstiegsplätze der 2. Fußball-Bundesliga verkürzen. Die Norddeutschen gastieren an diesem Freitag (18.30 Uhr, Sky) bei Dynamo Dresden.

Dabei wollen sich die Hanseaten dem Trend der Vorjahre entgegenstellen. In den ver-

gangenen drei Zweitligajahren brach der HSV stets in der Rückrunde ein. Die Mannschaft von Trainer Tim Walter ist Tabellendritter mit 30 Punkten. Sie hat sechs Zähler weniger als Tabellenführer FC St. Pauli und fünf Punkte weniger als der Zweite Darmstadt 98 auf dem Konto. Seine Mannschaft sei „hungrig, voller Energie und Ehrgeiz“, sagte Walter.

Drei Trümpfe beim Neustart

Hannover 96 peilt mit Diemers, Teuchert und Zieler den Sieg in Rostock an – Ondoua hat Rücken, und Hinterseer fehlt

VON ANDREAS WILLEKE

HANNOVER. Die beste 2. Liga aller Zeiten, wie der übertragende Sender schon aus Eigennutz flötet, beendet den Winterschlaf. Es war allerdings nur ein Powernap, ein Nickerchen zwischendurch. Fünf Tage vor Heiligabend verlor Hannover 96 noch gegen Werder Bremen (1:4), heute geht es schon in Rostock mit einem Geisterspiel weiter.

„Wir haben unser Spiel weiterentwickelt. Ich bin ziemlich zufrieden, dass wir einen guten Weg einschlagen“, sagt 96-Trainer Christoph Dabrowski. Nun müssen Taten folgen, zumal die Lage in der Tabelle (Platz 15) keine weiteren Abstürze verträgt. „Vieles ist ungewiss nach

einer Pause“, sagt Sportdirektor Marcus Mann, „aber wenn wir unsere Leistung bringen, haben wir eine gute Chance zu gewinnen.“

Der Manager hat die Mannschaft mit zwei Erstligaprofis aufgepeppt. Mark Diemers kam von Feyenoord Rotterdam. Die Verpflichtung des Mittelfeldspielers könnte ein guter Fischzug sein. Mit Cedric Teuchert glaubt 96, sich von Union Berlin einen tollen

Zurück im Tor von Hannover 96: Ron-Robert Zieler.
Foto: FLORIAN PETROW

Hecht wieder zurückgegangelt zu haben. Der Stürmer soll sich und das Team an seinem heutigen 25. Geburtstag mit Toren beschenken. Mit den beiden Verpflichtungen verbindet 96-Chef Martin Kind „die Hoffnung auf mehr Stabilität und Qualität, es gibt auch mehr taktische Optionen“.

Der Sturm war die größte Problemzone unter Ex-Trainer Jan Zimmermann. Unter Dabrowski fallen wieder mehr Tore. Ein stabiles Bild ergibt das allerdings nach drei Ligapar-

tien (1:0 gegen HSV, 2:1 in Ingolstadt, 1:4 gegen Werder) und einem zweistündigen Test gegen die Bremer (2:2) noch nicht. Einen größeren Rückhalt verspricht jedoch noch die Rückkehr der Nummer eins ins Tor. Ron-Robert Zieler hat zuletzt acht Spiele verpasst.

Dabrowski hat einen Trumpf – und anders als Zimmermann die Mannschaft hinter sich. Für ihn beginnt aber auch die nächste Bewährungsprobe. Er bekam drei Partien vor Weihnachten, um sich zu empfehlen. Nun gilt sein Vertrag nur für die restlichen 16 Ligaspiele, plus DFB-Pokalspiele. Die Begegnung heute ist ja auch die erste von drei wichtigen in zehn Tagen. Am nächsten Mittwoch kommt Gladbach im Achtelfinale des DFB-Pokals. „Das habe ich noch gar nicht im Kopf“, sagt Sportchef Mann.

„Ich habe auch nicht das Gefühl, dass der Pokal irgendwelchen Nutzen bei uns schon beschafft.“ Am Sonntag danach kommt mit Dresden noch ein Konkurrent im Abstiegskampf. Es geht also gleich richtig los.

Sorgen machte gestern der Rücken von Gaël Ondoua. Der Mittelfeldspieler saß dann aber im Bus nach Rostock. Nicht jedoch Lukas Hinterseer, der nach seiner Coronainfektion etwas träge ist. „Wir müssen gierig sein“, fordert Mann, „und so viel wie möglich mitnehmen.“ Dazu braucht 96 ausgeschlafene und hellwache Spieler, denn jetzt wird ja wieder angegriffen.

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

Havelse will den Kampf annehmen

GARBSEN. Der Name ist noch immer klangvoll beim MSV Duisburg, doch der Fußball-Traditionsclub steht nur wenig besser da als Drittliganeuling TSV Havelse am Tabellenende. Duisburg ist Drittletzter (ein Spiel weniger). Heute eröffnen die beiden in der HDI-Arena die zweite Saisonhälfte, 500 Zuschauer und Zuschauerinnen dürfen rein. Der Anpfiff ist um 19 Uhr. Dass Duisburg mit unten steht, hat auch Havelses Trainer Rüdiger Ziehl überrascht. „Da merkt man mal, wie wenig Ahnung ich habe“, witzelt der 44-Jährige, „ich hatte die vor der Saison eigentlich als Überraschungskandidaten für den Aufstieg eingestuft.“ Von seiner Mannschaft fordert Ziehl vor der Partie: „Wir müssen von Anfang an zeigen, dass es Abstiegskampf und wir nehmen das an.“

FUSSBALL

Eintracht verpflichtet Torhüter Bauer

BRAUNSCHWEIG. Fußball-Drittligist Eintracht Braunschweig hat den zuletzt ver einslosen Torhüter Julian Bauer verpflichtet. Der 22-Jährige unterschrieb einen Vertrag bis Saisonende. Bauer spielte in der Jugend für Wehen Wiesbaden, Eintracht Frankfurt und Mainz 05, ehe er zum FC Bayern Alzenau in die Regionalliga Südwest wechselte. „Mit seiner Verpflichtung haben wir die Option, personell auf (...) Ausfälle auf der Torhüterposition flexibel reagieren zu können“, so Sportchef Peter Vollmann.

BASKETBALL

Towers freuen sich über Zuschauer

HAMBURG. Die Hamburg Towers haben positiv auf die Anpassung der Zuschauerzahlen reagiert. Die Bundesliga-Partie gegen den Mitteldeutschen BC an diesem Freitag (20.30 Uhr) in der heimischen Halle darf vor 1000 Zuschauern ausgetragen werden. „Wir freuen uns sehr über das Entgegenkommen der Stadt“, sagte Geschäftsführer Jan Fischer. Diese Sonderregelung gilt zunächst nur für das Spiel gegen den MBC. Zugang erhalten Zuschauer über die 2G-plus-Regel, also geimpft oder genesen mit Test. Wer geboostert ist, braucht keinen Test.